Nr. 144. — 23. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Donnerstag 22. Juni 1911

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Bezugspreis: 60 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit der „Halleschen Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.16, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preise 30 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 80 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Hackeriche), geöffnet von 7—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von 11/2—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 1/2 3—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Verlagsdirektor Konrad Tyrol (Politik u. Feuilleton), Albert Hering (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Karl Rotzoll (Anzeigen), sämtlich in Halle a. d. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Hälbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 813 u. 1313, Redaktion 423.

Neueste Ereignisse.

Bei der Regatta auf der Unterelbe ging die Jacht „Meteor" mit dem Kaiser an Bord als erste durchs Ziel.

Der deutsch-schweizerische Niederlassungs-Vertrag wurde gestern vom Nationalrat in Bern angenommen.

Bei den gestrigen Stichwahlen in Oesterreich haben die Christlich-Sozialen eine neue schwere Niederlage erlitten.

Der frühere Präsident von Mexiko, Porfirio Diaz, ist gestern in Paris angekommen.

Die Entscheidung.

Berlin, 20. Juni. Das Herrenhaus hat den grundlegenden Paragraphen der Vorlage betr. die fakultative Feuerbestattung mit 92 gegen 86 Stimmen angenommen.

Die mit großer Spannung erwartete Entscheidung über das Schicksal der Feuerbestattungsvorlage ist gefallen! Der Ausgang der Verhandlungen im Herrenhause war bis zum letzten Augenblick ungewiß. Zwar hatte die Kommission mit allen gegen zwei Stimmen beschlossen, die Vorlage dem Plenum zur Annahme zu empfehlen, aber gerade im preußischen Herrenhause spielen die Momente persönlichen Empfindens, zumal es in der preußischen Pairskammer keine Fraktionen im landläufigen Sinne des Wortes gibt, die Mehrzahl der Mitglieder also ohne Rücksichten auf Parteiinteresse stimmt, eine große Rolle. Und die starke konservative Richtung des Herrenhauses hatte im Verein mit dem Zentrum alle Hebel in Bewegung gesetzt, um die Vorlage zu Fall zu bringen. Im Abgeordnetenhause war das Feuerbestattungsgesetz bei verhältnismäßig schwacher Besetzung mit zwei Stimmen Mehrheit angenommen worden. Es bestand also demnach immer noch die Möglichkeit, wenn nicht die Wahrscheinlichkeit, daß der Entwurf, wenn er abermals an die zweite Kammer kommen sollte, dort bei besserer Besetzung doch noch zu Fall kommen würde. Und damit hatten die Gegner des Gesetzes gerechnet, als sie ihre Abänderungsanträge einbrachten. Wurde auch nur einer der Anträge angenommen, dann stand die Entscheidung auf des Messers Schneide. Wie sehr man alle Möglichkeiten, an denen die Vorlage scheitern konnte, in Betracht gezogen hatte, zeigt schon der Umstand, daß die Gegner der Vorlage möglichst unpolitische, dabei aber persönlich über das Durchschnittsmaß hinaus angesehene Redner vorschickten, wie den Generalfeldmarschall Grafen Haeseler und den Oberhofprediger Dryander. Zwar hatte der alte Haeseler keinen besonderen Erfolg. Dieser alte Soldat, dem auf militärischem Felde ungewöhnliche Erfolge erblüht sind, hat sich wiederholt auch auf dem Gebiet der Politik versucht, aber man kann bei aller Hochachtung vor der verehrungswürdigen Gestalt des greisen Feldmarschalls nicht behaupten, daß seine politische Tätigkeit glücklich gewesen sei. Und seine Rede zur Feuerbestattung vollends war ein völliges Fiasko. Er verkannte vollkommen die materiellen Grundlagen des Gesetzes und verlor sich deshalb in eine Argumentation, die nur durch die politische Weltfremdheit eines von Jugend auf in militärischen Verhältnissen groß Gewordenen erklärlich ist. Es war deshalb dem Minister des Innern, v. Dallwitz, der bei manchen unangenehmen Seiten und trotz seines wenig ansprechenden stimmlichen Organs über eine große parlamentarische Gewandtheit verfügt, sehr leicht, die Einwendungen Haeselers zu widerlegen.

Er wäre aber trotzdem mit seiner Beweisführung bei den selbständigen „Herren" nicht durchgedrungen, wenn nicht die Freunde der Vorlage ebenfalls auf dem Posten gewesen wären. Sie schickten zunächst den Oberlandesgerichtspräsidenten und Kronsyndikus Dr. v. Plehwe vor, der zugleich einer der angesehensten altangesessenen ostpreußischen Familien angehört, mit der Aufgabe, die juristischen Bedenken gegen die Vorlage zu zerstreuen, und hinterher den berühmten Anatomen der Berliner Universität Prof Waldeyer, der die Ausführungen Plehwes mit der gewohnten Schärfe der Deduktion nach der medizinischen und hygienischen Seite hin ergänzte. Die Vertreter der katholischen und evangelischen Kirche, Kardinal Fischer und Oberhofprediger Dryander, die die Wirkungen des Gesetzes in religiöser und sozialer Beziehung beleuchteten, und danach zu einem ablehnenden Standpunkt kamen, fanden einen Widersacher in dem Sachverständigen für religiöse Angelegenheiten im Herrenhause, Grafen York von Wartenburg, der aus Gründen der Toleranz für die Vorlage eintreten zu müssen glaubte, trotzdem die ihm nahestehenden Grafen Droste zu Vischering und v. Ziethen-Schwerin sie auf das entschiedenste bekämpften, da sie darin eine Rückkehr zu heidnischen Gepflogenheiten erblickten. Aber diese Redner konnten ebenso wenig wie Dr. Dryander mit seiner von seinem Standpunkt aus wirklich ausgezeichneten Rede an dem Schicksal der Vorlage etwas ändern, zumal auch Prof. Adolf Wagner sich energisch für die Vorlage einsetzte. Zwar versuchte noch der wenig sympathische Graf Oppersdorff, dem in der Generaldebatte durch einen Schlußantrag das Wort abgeschnitten worden war, in der Spezialdiskussion durch einen Abänderungsantrag das Gesetz zum Scheitern zu bringen, aber er hatte damit keinen Erfolg. In namentlicher Abstimmung wurde der grundlegende § 1 mit 92 gegen 86 Stimmen angenommen und darauf unter Ablehnung aller Abänderungsanträge nach unwesentlicher Debatte auch die übrigen neun Paragraphen des Gesetzes. Die Schlußabstimmung über das ganze Gesetz war abermals namentlich und ergab die unveränderte Annahme mit 92 gegen 86 Stimmen. Es hat sich also im Herrenhause, auf das die Gegner der Vorlage so große Hoffnungen gesetzt hatten, noch eine um vier Stimmen größere Mehrheit für die Feuerbestattung gefunden als im Abgeordnetenhause. Das vielgeschmähte Herrenhaus hat sich also als fortschrittlicher erwiesen als die zweite Kammer. Auch ein Zeichen der Zeit!

Die Stichwahlen in Oesterreich.

In Oesterreich haben gestern die Stichwahlen zum Reichsrat stattgefunden und, wie sich nach den vorliegenden Ergebnissen bereits mit Sicherheit sagen läßt, die Niederlage der Christlich-Sozialen, die bereits nach der Hauptwahl zu konstatieren war, noch vervollständigt. Ueber das Ergebnis liegen folgende Drahtmeldungen vor:

Wien, 21. Juni. Von 516 Abgeordneten sind bisher endgültig 446 gewählt, und zwar Deutsch-Freiheitliche 104, Sozialdemokraten 80, bürgerliche Tschechen 82, Christlich-Soziale 76, Bukowinefer Ruthenen 5, Rumänen 5, Alldeutsche 4, jüdischer Klub 1, Wilde 6, Italiener 15, Polenklub 32, Südslawen 34 und galizische Ruthenen 3. Die Stichwahlen haben somit den Christlich-Sozialen eine zweite Niederlage gebracht. In Wien selbst fanden Stichwahlen in 28 Bezirken statt und in 22 sind sie unterlegen. Dazu kommt, daß der einzige Christlich-Soziale, der in Wien gewählt wurde, Dr. Heilinger, ein Frondeur ist und bereits erklärt hat, daß er sich der christlich-sozialen Partei nicht anschließen werde. Alle Führer der Christlich-Sozialen sind durchgefallen, darunter der gewesene Präsident des Abgeordnetenhauses Dr. Pattai, der Führer der Christlich-Sozialen Prinz Liechtenstein, der Handelsminister Dr. Weißkirchner, der gewesene Eisenbahnminister v. Wittek, der Bürgermeister von Wien Dr. Neumayr, der Vizebürgermeister von Wien Hierhammer. Aus Mistelbach wird gemeldet, daß auch der zweite Führer der Christlich-Sozialen, der gewesene Minister Dr. Geßmann, gegenüber dem deutsch-freiheitlichen Kandidaten in der Minorität geblieben ist. Die Wahlbewegung und die Wahlagitation im Wiener Gemeindebezirk waren sehr lebhaft. Es kam aber zu keinen ernsteren Zwischenfällen. 187 Personen wurden verhaftet.

Wahlunruhen.

Dagegen werden aus anderen Landesteilen recht erhebliche Ruhestörungen gemeldet, wenn es auch nicht mehr zu ganz so blutigen Ereignissen gekommen ist wie in Drohobycz. Der Draht meldet:

Wien, 21. Juni. Die „Neue Fr. Pr." meldet aus Pilsen: Anläßlich der Wahlen kam es in der ganzen Stadt und insbesondere in den Vororten zu stürmischen Zusammenstößen zwischen National-Sozialen und Sozialdemokraten. In einem Vororte von Pilsen bewarfen sich National-Sozialisten und Sozialdemokraten mit Steinen und hieben mit Stöcken aufeinander los. Aus der Menge fielen auch mehrere Schüsse. Die Polizei und die Gendarmerie erwiesen sich als machtlos. Bisher wurden 15 Personen mehr oder weniger schwer verletzt.

Den Wiener Blättern zufolge ereigneten sich ferner gestern um Mitternacht in Lemberg nach Verkündigung der Wahl des Sozialisten Breiter infolge von Ausschreitungen der Anhänger Breiters vor der Statthalterei Zusammenstöße mit Militär und Polizei, wobei von der Waffe Gebrauch gemacht wurde und dreizehn Personen verletzt wurden. Aus Sambor wird gemeldet, daß nach Veröffentlichung des Wahlresultats die christliche und jüdische Bevölkerung einander angriffen. Das einschreitende Militär ging mit gefälltem Bajonett vor. Zehn Personen wurden verletzt. Ueber die Vorgänge in Drohobycz ist die Untersuchung im Gange. Die Blätter geben die Zahl der Toten und Verletzten mit 18 bzw. über 30 an. Der Zustand mehrerer Verletzten soll lebensgefährlich sein. Außer durch Schußwunden erlitten viele ihre Verletzungen dadurch, daß sie bei der panikartigen Flucht zu Boden gestoßen und getreten wurden. Nachts war in Drohobycz Ruhe.

Zur Krönung in England.

An diesem Donnerstag wird in der Westminster-Abtei mit all dem mittelalterlichen Pompe, den das an alten Traditionen zäh hängende englische Volk so liebt, der Nachfolger Eduards VII., König Georg V., gekrönt werden. Aus allen Teilen des großen britischen Reiches sind die Vertreter zu dieser Feier in London eingetroffen, und es fehlen auch die Maharadschahs und Nabobs aus Indien nicht. Sämtliche Staaten der Kulturwelt, alle Höfe haben Delegierte und Missionen entsandt, um dem ebenso glanzvollen wie historisch denkwürdigen Akte beizuwohnen und dem Herrscher des Weltreichs ihre Glückwünsche darzubringen. Unsern Kaiserhof vertritt bekanntlich das deutsche Kronprinzenpaar, auch andere deutsche, dem Hofe von St. James nahestehende Fürsten haben Mitglieder ihres Hauses zur Feier abgeordnet.

An und für sich ist die Krönung eine zwar äußerst glänzende, aber durch die englische Verfassung nicht geforderte Zeremonie, denn auch ohne sie geht die Thronfolge weiter, die in des Act of settlement von 1701 und 1705 genau festgestellt worden ist und den protestantischen Nachkommen der Prinzessin Sofie von Braunschweig in der Linealfolge zufällt. Mit dem Tode des Königs oder der Königin geht die Krone auf den nächsten Erbberechtigten über, ohne daß eine Anerkennung durch das Parlament oder eine Krönung, das Herz schlägt jedem Engländer höher, denn er weiß, daß am Donnerstag im Augenblicke, wo der Erzbischof von Canterbury dem König die Krone aufs Haupt setzt, in allen Erdteilen die Kanonen donnern und die Union Jacks flattern und daß dies seinem König gilt und dem in diesem verkörperten britischen Weltimperium. Dem Zauber der Krönungsfeier kann sich auch der leidenschaftlichste Oppositionsmann nicht entziehen, jeder Engländer fühlt sich in der Krönung seines konstitutionellen Königs selbst geehrt als Glied des großen Reiches, das seine Macht in allen Erdteilen begründet hat.

Im Angesichte der jetzigen Feier, in der durch Jahrhunderte geheiligten Abtei von Westminster wendet sich der Blick zurück auf den 9. August 1902, wo König Eduard an der Stelle stand, an der nun sein Sohn gekrönt wird. England hatte damals eine schwere Krisis hinter sich, der Burenkrieg hatte gewaltige Opfer gefordert und das britische Prestige herabgesetzt. Aber es begann eine Zeit neuen mächtigen Aufschwungs, an dem König Eduard einen nicht geringen persönlichen Anteil gehabt hat, und heute steht das Reich wieder in voller Kraft nach außen da. Aber in einer Krisis befindet es sich auch jetzt wieder, freilich nur in seinem Innern, und welchen Ausgang sie nehmen wird, darüber herrscht noch völliges Dunkel. Nach der Krönung wird der Kampf um die Einschränkung der Rechte des Oberhauses fortgesetzt, und der König steht dann vor der schweren Entscheidung, ob er seine konstitutionellen Befugnisse zu Gunsten des Kabinetts in die Wagschale werfen soll oder nicht. Dieser innerpolitische Konflikt mag manchem Engländer die Freude an der Krönungsfeier etwas trüben, aber im allgemeinen ist für diese Festwoche der Kampf unterbrochen, denn das Interesse aller Parteien und Stände konzentriert sich auf die Krönung und die mit ihr verbundenen Veranstaltungen.

*

Der Beginn der Feierlichkeiten.

London, 21. Juni. Der deutsche Kronprinz überreichte gestern dem König im Auftrage des Kaisers den Feldmarschallstab. Abends fand im Buckingham-Palast ein Staatsbankett statt, zu dem 560 Gäste erschienen waren. Der König führte den Vorsitz an der einen Tafel, die Königin an einer anderen. Das Unterhaus hat sich gestern wegen der Krönungsfeierlichkeiten bis zum 26. d. M. vertagt.

Herr von Kiderlen-Wächter.

Aus Berlin schreibt man uns: Als nach jahrelang schwankendem Kurz Freiherr von Schoen als Staatssekretär des Auswärtigen Amtes das Steuer aus der weichen Hand gab, die nicht zugreifen verstand, wurde die Ernennung Herrn von Kiderlen-Wächters zu seinem Nachfolger mit um so größerer Freude begrüßt, als man berechtigtes Vertrauen zu diesem Manne besaß, der sich auf seinem Posten im Herzen des von Intrigen zerrissenen Balkans bewährt hatte. — Anstelle Baron de Schoens blasiem, energielosen Antlitz Herrn von Kiderlen bedeutend mehr Lebensnerv aufweisendes Gesicht! Das bedeutete nicht nur äußerlich einen Wechsel im Programm. Und er war um so notwendiger geworden, als man schon erkannt hatte, daß Herr von Bethmann Hollweg trotz allen guten Willens nicht der Mann sei, der die äußere Politik Deutschlands in neue, gesundere Bahnen lenken werde. Der Gutsherr von Hohenfinow hat auch mit der ihm eignen Ehrlichkeit nie ein Hehl daraus gemacht, daß er seine Hauptkraft der Lösung der inneren Streitfragen zuwenden werde. So ward Herr von Kiderlen in bei weitem ausgesprochenem Maße die rechte Hand des Kanzlers, als dies zurzeit des selbständigeren Fürsten Bülow bei Herrn von Schoen der Fall gewesen war! — Am 28. Juni 1910 meldete der Reichsanzeiger die Ernennung des neuen Staatssekretärs des Aeußeren, der somit in diesen Tagen gerade ein Jahr sein Amt bekleidet. Diese Frist ist noch nicht lang genug, um über den neuen Staatssekretär ein abschließendes Urteil zu fällen, wohl aber hinreichend, daß man von Herrn von Kiderlen verlangen kann, daß er feste Fühlung mit seinem Ressort genommen hat und es völlig beherrscht. Das Erbe, das er übernahm, war schlecht verwaltet. Die Algeciras akte lag hemmend in dem Archiv des Auswärtigen Amtes. Die Mannesmanns waren durch deutsche Gelehrte, die für Frankreich eintraten, eines Teiles ihrer Rechte für verlustig erklärt worden, kurz und gut, in der nordafrikanischen Frage, die im Vordergrund des gesamten Interesses stand, sah Herr von Kiderlen sich in höchst unliebsamer Weise festgelegt. Unsere Chancen standen nicht sonderlich, bis die Zusammenkunft in Potsdam Deutschlands Stellung zu Rußland klärte und freie Hand nach Westen schuf. So blieb als point de vue unserer nächsten gesamten Politik: Frankreich in Marokko! Im Lager der streng national Gesinnten beginnt es zu gären, weil ihnen Herrn von Kiderlens Schweigen viel zu lange dauert. Von Tag zu Tag hofft man auf die gewappnete Faust, die das Lügen- und Intrigengewebe unserer Nachbarn in Nordafrika zerreißt. Dieser hastige Wunsch kann nur aus einer Verkennung der allgemeinen Lage geboren werden. Der Staatssekretär hat seit langem erkannt, daß der elende Fetzen der Algecirasakte so gründlich wie möglich beseitigt werden muß. Nur auf einer ganz neuen Basis aber kann eine ersprießlichere Politik Deutschlands in Marokko eingeleitet werden. Wenn Herr von Kiderlen sich hätte verleiten lassen, gleich zu Beginn der französischen Expedition Paris mit Drohnoten zu bombardieren, so wäre die Folge davon gewesen, daß alles beim Alten blieb und dieses „Alte" gerade war für uns auf die Dauer unerträglich. Je dreister sich die Franzosen vorwagen, je tiefer sie im Unternehmen drin stecken, um so unmöglicher wird der Versuch eines Rückzuges. Je später also der energische Einspruch der deutschen Regierung erfolgt, um so restloser wird die leidige Marokkofrage aufgerollt werden. Herr von Kiderlen-Wächter wird sich diesmal nicht mit Halbheiten begnügen. Das Endergebnis, das man übrigens auch in führenden verständigen Pariser Blättern voraussahnt, ist entweder eine furchtbare moralische Niederlage Frankreichs und Räumung Marokkos, oder aber die Besiegelung des Geschickes des scherifischen Reiches durch Aufteilung! Rascher als man erwarten durfte, ist der Staatssekretär vor die Aufgabe gestellt, sein „Meisterwerk" diplomatischer Kunst zu liefern. Und gerade nach Lage der Dinge ist es daher unangebracht, die Regierung allzusehr zu drängen, wenn auch der Wunsch nach endlicher Klärung des dunkel umzogenen Himmels berechtigt erscheint. Der Staatssekretär verfügt nicht nur über Energie, sondern auch über Satyre. Das lächelnde Schweigen der Regierung besagt mehr, als wie ein verfrühtes Rasseln mit dem Schwerte!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106229/fragment/page=0001

Politische Uebersicht.

Cambon und Kiderlen. In Kissingen ist gestern nachmittag der französische Botschafter in Berlin, Cambon, eingetroffen. Nach der Meldung einer Berliner Telegraphenagentur will man in unterrichteten Kreisen wissen, daß der Botschafter mit dem dort weilenden Staatssekretär Kiderlen-Wächter eine ausführliche Besprechung über die allgemeine politische Lage haben werde.

Aus dem Abgeordnetenhause. In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde das Ausführungsgesetz zum Viehseuchengesetz in zweiter Lesung beraten. Zunächst wurde über die Zuständigkeitsvorschrift, §§ 1 bis 4, eingehend verhandelt. Redner aller Parteien beteiligten sich an der Verhandlung. Nachdem der Landwirtschaftsminister sich entschieden gegen alle Abänderungsanträge erklärt hatte, wurden diese teils zurückgezogen, teils abgelehnt, bis auf einen von rein formaler Art. Dann wurde in Beratung der Bestimmungen über die Entschädigung eingetreten, zu denen eine ganze Reihe von Anträgen der Nationalliberalen, Freisinnigen und Sozialdemokraten vorlagen. Der Minister für Landwirtschaft begründete eingehend die schwerwiegenden Bedenken gegen die gestellten Abänderungsanträge und bahnte einer Verständigung über den § 23 durch die Erklärung den Weg, daß die Regierung aus einem ihr zur Verfügung zu stellenden Dispositionsfonds Beiträge bis zur Hälfte der Beihilfen gewähren werde. In der Abstimmung wurden alle Anträge mit Ausnahme eines nebensächlichen Antrags der Volkspartei abgelehnt. Bei § 23 wurde ein von der Regierung für annehmbar erklärter Kompromißantrag angenommen, nach dem die Zweckbestimmung des in den Etat zu Beihilfszwecken einzustellenden Dispositionsfonds aus dem Gesetz ausgeschaltet und in einer von der Regierung angenommenen Resolution ausgesprochen wird. Der Rest der Verhandlung betraf Einzelheiten von geringem allgemeinen Interesse.

Die Rechtswirksamkeit von Polizeiverordnungen. Im Abgeordnetenhause hat der nationalliberale Abgeordnete Schiffer mit Unterstützung seiner Partei einen Antrag eingebracht, der den Entwurf eines Gesetzes über Polizeiverordnungen und Ortsstatute darstellt. Der wichtigste Paragraph dieses beantragten Gesetzes lautet: Die Rechtswirksamkeit von Polizeiverordnungen erlischt nach Ablauf von 25 Jahren. Diese Frist beginnt mit dem Tage der ordnungsmäßigen Verkündung und wenn eine solche nicht stattgefunden hat, mit dem Tage des Erlasses der Polizeiverordnung. Sie endigt nicht vor Ablauf des 31. Dezember 1913.

Keine Reform der Fahrkartensteuer. Die Meldung des Berliner Lok.-Anz. von der beabsichtigten „Reform" der Fahrkartensteuer durch stärkere Belastung der billigeren Wagenklassen zugunsten der ersten Klasse, wird von der Nordd. Allg. Ztg. mit bemerkenswerter Promptheit als „müßige Kombination" bezeichnet. Insbesondere sei die Nachricht, daß die Steuer auch auf die vierte Wagenklasse ausgedehnt werden solle, aus der Luft gegriffen. Es wäre ja sehr schön, wenn sich das Dementi des offiziösen Blattes bestätigte. Leider haben wir jedoch zu oft die gegenteilige Erfahrung gemacht, um nicht skeptisch zu sein. Verdächtig ist jedenfalls, daß sich zur gleichen Zeit die Berl. Pol. Nachr., eine ebenfalls vielfach zu offiziösen Diensten benutzte Korrespondenz, eifrig für die angeblich notwendige Reform uns Zeug legen.

Ein Schulkonflikt in Leipzig. Wie der Berl. Morgenp. aus Leipzig gemeldet wird, ist dort ein schwerer Konflikt zwischen der Stadtverwaltung und dem dortigen Lehrerverein, dem sämtliche Volksschullehrer Leipzigs angehören, ausgebrochen. Der Leipziger Lehrerverein hatte sich kürzlich von einem Leipziger Rechtsanwalt einen Vortrag über Disziplinargesetzgebung halten lassen, in dessen Verlaufe der Rechtsanwalt auf einen noch schwebenden Disziplinarprozeß gegen einen Volksschullehrer einging. Die Ausführungen des Redners, wonach dieser Prozeß eine ungerechtfertigte Maßregelung des betreffenden Lehrers darstelle, wurden mit Beifall aufgenommen. Nun hat der Stadtrat gegen sämtliche Vorstandsmitglieder des Lehrervereins das Disziplinarverfahren eingeleitet. Wie ferner berichtet wird, hatte der sächsische Lehrer-erein dem Oberbürgermeister von Leipzig, Dr. Dittrich, den Ehrenvorsitz für den im Herbst nach Leipzig einberufenen allgemeinen sächsischen Lehrertag angetragen. Dr. Dittrich, selbst ein Lehrerssohn, hat aber die Annahme des Vorsitzes in äußerst kühler Weise abgelehnt und in Lehrerkreisen verbreitete man, daß das Kultusministerium den Oberbürgermeister zu diesem Schritt veranlaßt habe. Das Verhältnis zwischen Kultusministerium und Lehrerschaft ist schon seit geraumer Zeit das denkbar schlechteste, da die sächsischen Lehrer eine völlige Loslösung des Religionsunterrichts vom kirchlichen Dogmatismus fordern.

Der Reichsverband der deutschen Presse. In Eisenach begannen am Sonntag die Verhandlungen der ersten Delegiertenversammlung des Reichsverbandes der deutschen Presse. Die Tagung wurde eröffnet durch eine Ansprache des ersten Vorsitzenden des Verbandes, Chefredakteurs Marx (Berlin), der etwa folgendes ausführte: Eine glänzende Arbeit haben die Delegierten während des erst halbjährigen Bestehens des Verbandes geleistet, und schon heute kann man eine große Blüte des Reichsverbandes der deutschen Presse konstatieren. Der Vorstand könne mit den Delegierten und ihrer Arbeit sehr zufrieden sein. Es sei hier nicht der Platz, der Aufgaben des Reichsverbandes zu gedenken, aber man müsse nochmals feststellen, daß der Reichsverband für die Ehre und Würde des Journalistenstandes eintrete und darin seine erste Pflicht sehe. Nörgler hätten versucht, Zwietracht zu säen zwischen Verleger und Reichsverband, eher dieses Bestreben brauche man hier nicht weiter zu beachten. Anerkannt müsse werden, daß die deutschen Verleger es in der ernstesten Weise mit dem deutschen Journalistenstand gut meinen. Auch würden die Verleger aus eigenem Interesse den Reichsverband anerkennen, und so gehe man mit den besten Hoffnungen in die Zukunft! Nach Eintritt in die Tagesordnung wurde entsprechend einem Antrage der Ortsgruppe Hamburg, eine Kommission eingesetzt zur Vorbereitung der Wahlen des Vorsitzenden des Vorstandes. Ferner wurde der vom Generalsekretär Dr. Hamburger erstattete Jahresbericht, demzufolge der Reichsverband 1596 Mitglieder zählt, und der vom 1. Schatzmeister erstattete Kassenbericht genehmigt, ebenso das Jahresbudget für das kommende Geschäftsjahr. Auf Antrag des Wahlausschusses wurde dann der Vorstand wiedergewählt. Die vom Ausschuß vorbereiteten und in der Vorstandssitzung durchberatenen Satzungsänderungen wurden genehmigt. Dann beriet die Versammlung über die Privatbeamtenversicherung. Nach einem Referat Rogers-München wurde eine Resolution angenommen, in welcher die Forderungen des Berufsstands als geeignete Lösung bezeichnet wird. Der Reichsverband der deutschen Presse nahm sodann einen Antrag des Hauptvorstandes an, der Verband möge in einer Eingabe an den Reichstag seine Zustimmung dazu aussprechen, daß durch die Strafprozeßreform bei Nachdrucksachen die Privatklage eingeführt werden soll. Weiter wurde eine Resolution angenommen, welche die Veranstaltung einer Enquete über die soziale Lage der Angehörigen der Presse betrifft. Als Ort der nächsten Delegiertenversammlung wurde München gewählt.

Der 12. Verbandstag des deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes hat in diesen Tagen in Breslau stattgefunden. Fedi-München behandelte bei Punkt 1 den allen Teilnehmern gedruckt vorliegenden Bericht über die sozialpolitische Stenobericht 1909/10. Seinen Ausführungen schloß sich der Handlungsgehilfentag an. Diese wenden sich gegen eine weitere Mitwirkung an der Bildung von Gehilfenausschüssen bei den Handelskammern. Ueber: Einheitliches Privatbeamtenrecht sprach Blobel-Hamburg. Seine Ausführungen gipfelten in einer dem Handlungsgehilfentag vorgelegten Entschließung, in der eine Verbesserung des 6. Abschnittes des Handelsgesetzbuches und des darin enthaltenen Handlungsgehilfenrechts unbedingt für erforderlich erhalten wird. Die Entschließung wurde einstimmig angenommen, nachdem Schmidtgen-Krefeld und Fischer-Berlin für sie gesprochen hatten. Weiter berichtete Clauß-Hamburg über die Privatangestellten-Versicherung und legte dem Handlungsgehilfentag eine Entschließung vor, in der der Handlungsgehilfentag dem Reichstag zugegangenen Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte begrüßt. Die Entschließung wurde einstimmig angenommen. Im weiteren Verlauf der Verhandlungen berichtete Richard Döring-Hamburg noch über Frauenarbeit und Fortbildungsschule. Der Handlungsgehilfentag schloß sich auf Grund der Ausführungen des Redners dem Ersuchen an die verbündeten Regierungen an, die Pflichtfortbildungsschule einzuführen, da sie geeignet sei, der staatsbürgerlichen Erziehung für die schulentlassene männliche Jugend, die gerade in den entscheidendsten Entwicklungsjahren schädlichen Einflüssen in erhöhtem Maße ausgesetzt sei, entgegenwirken. Der Jahresbericht des Verbandes umfaßt das Geschäftsjahr 1910. Er liegt gedruckt vor. Aus ihm geht hervor, daß der Verband 121 012 Mitglieder zählt; davon gehören 12 227 der Lehrlingsabteilung an, 113 sind lebenslängliche Mitglieder. Die Zahl der Ortsgruppen des Verbandes beträgt 1371. Sein Vermögen beträgt 1 063 558 Mk., es vermehrte sich im Jahre 1910 insgesamt um 165 763 Mk. In der Sparkasse des Verbandes befanden sich am Ende des Geschäftsjahres 1 686 918 Mk. Spareinlagen, während seine Versicherung gegen Stellenlosigkeit an stellenlose Handlungsgehilfen 114 428 Mk. Renten im letzten Jahre zur Auszahlung gebracht hat. Es wurde sodann die Wahl des Verbandsvorstehers vorgenommen. Gemäß der Satzung schlägt der Aufsichtsrat Herrn Hans Bechly-Hamburg als ersten Verbandsvorsteher vor. Die Wahl erfolgt einstimmig. Als zweiter Verbandsvorsteher wurde Richard Döring-Hamburg gewählt. Nach Vornahme der erforderlichen Wahlen zur Verwaltung und zum Aufsichtsrat wurde als Tagungsort des nächsten Verbandstages, der im Jahre 1913 stattfinden soll, Frankfurt a. M. bestimmt.

Unruhen beim Seemannsstreik. In Glasgow ist es vorgestern abend zu ernsten Ruhestörungen gekommen. Eine dichte Menge von Seeleuten und Ausständigen versuchte sich Zugang zu dem Ankerplatz der nach Belfast bestimmten Dampfer zu erzwingen, auf denen nicht zur Union gehörige Seeleute eingestellt sein sollten. Die Polizei drängte die Menge zurück, worauf diese die zum Ankerplatz gehörigen Gebäude in Brand steckte. Als die Feuerwehr erschien, versuchten die Ruhestörer die Schläuche zu zerschneiden. Sie warfen mit Flaschen und zerstreuten sich erst, als die Feuerwehr die Schläuche gegen sie richtete. Der Ausstand der Seeleute scheint aber im übrigen seinen Höhepunkt bereits überschritten zu haben. Der Draht meldet:

London, 21. Juni. Die Cunard-Linie hat den Seeleuten, Heizern und Stewards eine Lohnerhöhung von 10 sh bewilligt. Drei andere Linien haben ähnliche Zugeständnisse gemacht. Soweit die größeren atlantischen Linien in Frage kommen, besteht jetzt die Aussicht auf eine baldige Beilegung des Ausstandes.

Lokales.

Halle, 21. Juni.

Nachdruck der Original-Lokal-Berichte nur mit Quellenangabe gestattet

Die Stadt Halle und das Zweckverbandsgesetz.

Dem Bericht der 10. Kommission des Herrenhauses über das allgemeine Zweckverbandsgesetz entnehmen wir folgendes, das zur Beleuchtung der Wirkungen des Gesetzes auf bekannte Hallesche Verhältnisse dienen mag.

Um die im Entwurfe vorgesehenen Zwangsbestimmungen zu charakterisieren, führte ein Mitglied folgenden Fall an: Die Stadt Halle besitze ein ausgezeichnete Grundwasserversorgung, die sie sich im Laufe der letzten fünf Jahrzehnte mit einem Kostenaufwande von Millionen geschaffen habe. Vor den Toren der Stadt liege das Dorf Diemitz, das schlechtes Wasser habe und zur Errichtung eines eigenen Wasserwerks außerstande sei. Zwischen beiden Gemeinden schwebten seit Jahren Verhandlungen über Leitung und Abgabe von Wasser nach Diemitz. Die Stadt sei hierzu unter denselben Bedingungen bereit, zu denen sie schon an mehrere andere Vororte Wasser abgebe, doch verlange sie, daß die Brunnen in Diemitz geschlossen würden. Hiergegen sträubte sich der Vorort, der das eigene Wasser zu gewerblichen und wirtschaftlichen Zwecken unentwegt verwenden wolle. Das ausschließliche Interesse der Stadt an der Wasserlieferung nach außerhalb bestehe aber darin, die Vororte seuchenfrei zu erhalten und dadurch für sich selbst Infektionsgefahren möglichst auszuschließen. Die Stadt könne daher nicht von ihrer Bedingung absehen. Neuerdings habe die Landgemeinde nicht mehr verhandelt und erkennen lassen, daß sie das neue Zweckverbandsgesetz abwarten und dann die Stadt im Wege des Zweckverbandes zur Wasserlieferung zwingen wolle. Tatsächlich sei auch zu erwarten, daß das neue Gesetz hier seine erste praktische Verwirklichung finden werde. Der Zweckverband Halle-Diemitz werde trotz Abwehr der Stadt sehr schnell auf Antrag der Landgemeinde und auf Betreiben des Landrats gebildet sein. Man stelle sich nun das alte und das neue Verhältnis der Beteiligten zueinander vor! Auf der einen Seite stehe eine Stadt von 181 000 Einwohnern, die sich aus eigener Kraft und eigener Intelligenz eine höchst wertvolle und ausgezeichnete Wasserversorgung geschaffen habe. Auf der anderen Seite stehe eine Landgemeinde, die schlechtes Wasser habe und zur Erfüllung der ihr gesetzlich obliegenden Aufgabe der Wasserversorgung leistungsunfähig sei. Der Zwang, den Gesetz und Behörden gegen die Stadt richten würden, bringe die Landgemeinde in die willkommene Lage, ohne Schwierigkeit vortreffliches Wasser zu erlangen und trotz eigener Leistungsunfähigkeit an allen den Vorteilen teilzunehmen, welche Leistungsfähigkeit in jahrzehntelanger Arbeit der Stadt verschafft habe. Die Verwaltung der ausgedehnten und komplizierten Werke würde jetzt, abgesehen von dem technischen Personal, durch eine Deputation und den Magistrat unter der Mitwirkung der Stadtverordnetenversammlung geführt. Diese Organe würden in Zukunft ausgeschaltet und durch den Verbandsausschuß, möglicherweise nur aus dem Bürgermeister der Stadt und dem ländlichen Gemeindevorsteher bestehend, abgelöst werden. Das Eigentum an den Werken gehe von der Stadt auf den Verband über, je nachdem hierüber der Bezirksausschuß beschließe, der ja im weiteren auch die Verhältnisse zu regeln habe, unter denen die Landgemeinde fortan das Wasser aus der Stadt erhält und unter denen das nunmehrige Verbandsunternehmen verwaltet werde. Ohne jede tatsächliche und rechtliche Voraussetzung und ohne jedes Verdienst werde also die Landgemeinde berechtigt, nicht allein Wasser zu billigen Bedingungen zu erhalten, sondern auch an Verwaltung, Eigentum und Betriebsgewinn eines fremden, großen Unternehmens Anteil zu erlangen. Dabei sei es noch rechtlich möglich, daß als Verbandsvorsteher der Gemeindevorsteher der Landgemeinde bestellt werde. In jedem Falle werde in allen Angelegenheiten der Wasserversorgung der großen Stadt und der Landgemeinde letztere denselben gleichberechtigten Einfluß auszuüben haben wie die große Stadt.

Ein derartiges Ergebnis komme unter dem Namen „öffentliches Interesse" auf eine Entrechtung und Enteignung hinaus, wie sie mit der Ordnung des öffentlichen Rechts nicht vereinbar und den Grundsätzen des Privatrechts entgegengesetzt sei.

4. ordentlicher Bundestag des Bundes deutscher Telegraphen-Arbeiter, Vorarbeiter u. Handwerker.

Außer der gestern mitgeteilten über die wirtschaftliche Lage der Telegraphenarbeiter zeitigte die Debatte, die sich an das Vallentyninche Referat schloß, noch folgende Resolution:

„Der Bundestag nimmt weiter mit Bedauern von den Ausführungen des Koll. Kluge-Berlin Kenntnis, wonach beim Postfuhrpark beschäftigte Schneider usw., welche in einer einwandsfreien Dienstzeit von 14 bis 36 Jahren ihre Dienste der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung widmeten, entlassen worden sind, und spricht die Erwartung aus, daß diese wenig

Der historische Spazierstock.

Der reiche Amerikaner, der Konservenkönig Josue Flint, galt eine Zeitlang als eine bekannte Pariser Persönlichkeit. Er machte ein großes Haus, empfing die gesamte vornehme Welt und verausgabte märchenhafte Summen für Antiquitäten. Nicht selten bezahlte er seine Schätze weit über den wahren Wert; doch das rührte ihn weiter nicht, wenn sie nur authentisch und sensationell waren.

Das Prunkstück seiner Raritäten bildete ein Spazierstock Ludwigs XIV. Vielleicht war er nicht echt, aber doch unbedingt ein prachtiger Gegenstand, mit wunderschöner, eingelegter Metallarbeit, und kostbaren Edelsteinen geschmückt. Der Stock war unter Brüdern mindestens fünfundzwanzig Franken wert. Flint hatte natürlich das Dreifache dafür bezahlt; aber er bedauerte die Ausgabe durchaus nicht, denn der Spazierstock Ludwigs XIV. war in seinen Augen ein Meisterwerk. Der Stock fand im Vorzimmer des Milliardärs seinen Platz in einem kostbaren Schirmständer. Dort stand er, wie zufällig aus der Hand geglitt, zwischen anderen wertvollen Stöcken und Schirmen, als sei er irgendein gleichgültiger Gebrauchsgegenstand.

Unter den zahllosen Besuchern, die des Konservenkönigs Salon füllten, befanden sich, wie das kaum anders möglich, auch zweifelhafte Elemente; so unter andern ein gewisser Mailloche, Maler ohne Bilder, Kritiker unbekannter Zeitungen, aber stets bereit, irgendeinen Gaunerstreich zu verüben. Als Mailloche bei Flint den Spazierstock Ludwigs XIV. gesehen, durchzuckte sofort ein spitzbübischer Gedanke sein Hirn. Er ließ bei einem ihm bekannten Antiquitätenfälscher einen, dem echten historischen Stock ähnlichen anfertigen, aus billigem Material, mit unechten Steinen besetzt. Die Fälschung war vortrefflich gelückt.

Eines Morgens machte Mailloche sich, seinen imitierten Stock unter seiner langen Mantelpelerine fast verborgen, auf den Weg zu Flint, und zwar zu einer Stunde, wo dieser seinen Morgenspaziergang zu machen pflegte. Mailloche war sehr erstaunt, als Flints Kammerdiener ihm erklärte, sein Herr sei nicht zu Hause. Der Besucher betrat indessen unter dem Vorwand, ein Billett schreiben zu wollen, das Wartezimmer, nachdem er seinen Spazierstock, scheinbar achtlos, neben den Ludwigs XIV. in den Schirmständer gestellt hatte.

Fünf Minuten später kam Mailloche, sein Briefchen in der Hand, wieder in die Vorhalle und griff, während er mit dem Diener einige Worte wechselte, nach dem historischen Spazierstock Flints.

Mit würdigem Anstand machte der Besucher zwei Schritte nach dem Ausgange zu, als plötzlich ein metallisches Klirren erklang, gleich einem Warnungssignal. Ein unsichtbares Etwas schien an dem Stocke, den Mailloche fest in der Hand hielt, zu zerren. Da stand auch bereits der Diener wieder mit undurchdringlicher Miene vor dem Besucher und überreichte ihm seinen mitgebrachten Stock und sagte gelassen:

„Wollen der Herr freundlichst seinen eigenen Stock wieder mitnehmen. Der Herr können versichert sein, daß eine derartige Verwechslung bereits häufiger vorgekommen ist. Deshalb hat mein Herr den wertvollen Spazierstock an einer Kette am Boden des Ständers befestigen lassen."

Seit jenem Tage sagt Mailloche jedem, der es hören will, Josue Flint sei ein hergelaufener Gassenbengel.

Kleines Feuilleton.

* **Hochschulnachrichten.** Ernannt wurde der bisherige a. o. Professor der Zoologie an der Universität Münster i. W. Dr. Walter Stempell zum ordentlichen Professor, ihm wurde das neugegründete Ordinariat der Zoologie übertragen. — Der Geheime Konsistorialrat Professor Dr. theol. et phil. Johannes Haußleiter, Vertreter des Neuen Testaments in der Greifswalder theologischen Fakultät, begeht am 23. d. Mts. seinen 60. Geburtstag. — An der Universität Graz wurde der außerordentliche Professor der Psychiatrie und Nervenpathologie Dr. Fritz Hartmann zum ordentlichen Professor ernannt. — Dr. phil. Felix Löhnis, Privatdozent für Landwirtschaft und erster Assistent im bakteriologischen Laboratorium des landwirtschaftlichen Instituts der Universität Leipzig, wurde zum außeretatsmäßigen a. o. Professor ernannt. — Der a. o. Professor Dr. med. Fritz Hartmann wurde zum ordentlichen Professor der Psychiatrie an der Grazer Universität ernannt. — An der deutschchinesischen Hochschule in Tsingtau ist jetzt die medizinische Fakultät mit zwölf Hörern eröffnet worden. Weitere Anmeldungen liegen vor. — Zum Rektor der Wiener Technischen Hochschule wurde Professor Wilhelm Exnda gewählt. Einer Abordnung der Studentenschaft teilte der Rektor mit, daß das Professorenkollegium an der Technik bei der Regierung einen numerus clausus für die Hörerschaft an der Technik verlangen werde, weil die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten für die Ausbildung der Techniker unzulänglich seien.

* **Ehrendoktor Botha.** Wie aus England mitgeteilt wird, ist General Botha, der augenblicklich aus Anlaß der Krönungsfeierlichkeiten dort weilt, von den Universitäten Oxford und Cambridge zum Ehrendoktor ernannt worden. Die Feierlichkeit der Promotion fand in London statt.

* **Ausflüchte der Straßburger Karpfen?** Die „Franff. Ztg." teilt ein Gerücht mit, daß in Straßburg in den nächsten Tagen die dem Kösener S. C. angehörigen Korps der Universität auf Beschluß des Senates für immer aufgelöst werden. — Die Maßnahme ist eine derartig rigorose und auf den deutschen Universitäten fast noch nie dagewesene, so daß man erst die Bestätigung abwarten muß. Das Gerücht scheint infolge der Mißstimmung zwischen Studentenschaft und Gouvernement anläßlich der Denkmalseinweihung und der darauffolgenden scharfen Proteste der Studenten entstanden zu sein.

* **Die Lauchstedter Festspiele.** Bei den am Freitag beginnenden Vorstellungen des Lauchstedter Theatervereins werden neben den Wiener und Berliner Herrschaften auch zwei Hallesche Künstler mitwirken. Fräulein Lotti Voß vom hiesigen Stadttheater, deren vortreffliche Darstellung der Omega in Glucks Betrogenem Kadi im vorigen Jahre so großen Beifall gefunden hat, wird im Zerbrochenen Krug die Magd Grete und Herr Dr. Max Krüger den Vogt Jesper im Erasmus sowie die kleine Rolle des Bedienten im Zerbrochenen Krug geben. Auch Herr Dr. Krüger ist in Lauchstedt kein Fremder, vielmehr mit der neuen Periode des Goethe-Theaters eng verwachsen. Schon als er noch an hiesigen Stadttheater engagiert war und zugleich an unserer Universität Kunstgeschichte studierte, hat er bei der ersten Vorstellung des Theatervereins im Jahre 1909 sowohl in der Pandora als im Satyros mitgewirkt. Noch mehr ist er im Jahre 1908 bei der Studentenaufführung Menandersscher Komödien hervorgetreten, wo er sowohl die Habrotonon im „Schiedsspruch" als den Demeas in der „Samierin" trefflich hat. Seitdem hat er in Münster bei einer Arbeit über das spanische Theater die philosophische Doktorwürde erworben und ist jetzt an dem dortigen Stadttheater engagiert. Im verflossenen Winter hat er dort den Hamlet mit der alten Shakespearebühne inszeniert und mit diesem Versuche großen Erfolg gehabt.

* **Bäume ohne Blätter.** Innerhalb des weiten Bereiches der Pflanzenwelt gibt es, wie jeder weiß, auch zahlreiche Gewächse, die weder Blumen noch Blätter hervorbringen. Durchaus ungewöhnlich aber sind die blätterlosen Pflanzen, die im Westen der Insel Madagaskar innerhalb sehr trockener Gebiete die ganze Landschaft beherrschen. Diese Zone erstreckt sich durch die ganze Länge der großen Insel, die bekanntlich das Deutsche Reich an Flächenausdehnung übertrifft, ist aber in ihrem südlichen Teil besonders ausgeprägt. Die dort wachsenden Bäume gewähren einen höchst merkwürdigen Anblick, da sie nur aus einem dickbauchigen Stamm und einigen gleichfalls eigentümlich aufgeschwollenen Zweigen bestehen und jedes Laubschmucks entbehren, an dessen Stelle sich höchstens zahlreiche Dornen vorfinden. Selbstverständlich sind es die ungewöhnlichen klimatischen Verhältnisse, die zur Entwicklung dieser einzigartigen Vegetation geführt haben. Wegen der Seltenheit des Regens sind die Pflanzen darauf angewiesen, die ihnen gelegentlich zukommende Feuchtigkeit aufzubewahren und möglichst lange festzuhalten. Infolgedessen haben sie Stamm und Zweige als Wasserbehälter entwickelt und allen übrigen Organen entsagt. Die genauere Erforschung, die von den Franzosen in Madagaskar eingeleitet worden ist, hat sich auch diesen Pflanzen zugewandt und bisher etwa 20 verschiedene Arten kennen gelehrt. Was die Reisenden in Madagaskar davon heimgebracht haben, ist nunmehr von den beiden Botanikern Jumelle und De La Bathie untersucht worden. Nach den Ergebnissen, die sie der Pariser Akademie der Wissenschaften mitgeteilt haben, ist es gelungen, sechs verschiedene Gattungen unter diesen blätterlosen Pflanzen zu unterscheiden. Sie gehören sämtlich zu der Familie der Asklepiadeen und innerhalb dieser wieder zu der Gruppe des Hundswürgers oder Schwalbenwurz (Cynanchum), der in Südeuropa heimisch ist. In Madagaskar sind diese Gewächse als Schlingpflanzen entwickelt, und nur eins von ihnen bildet selbständige kleine Gesträuche. Der Blüten entbehren sie übrigens nicht, und manche von ihnen treiben sogar solche von sehr [illegible] und angenehmem Geruch, der dem einer Rose gleicht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106229/fragment/page=0002

soziales Verständnis zeigende Maßnahme wieder rückgängig gemacht und auch die inzwischen geplante weitere Entlassung von Schneidern usw. unterlassen wird."

Ferner wurde noch folgende Resolution beschlossen:

Der 4. ordentliche Bundestag stimmt den Ausführungen des Referenten E. Zill-Berlin in allen Teilen zu. Er betrachtet gleich ihm die Verhältnisse der Postkrankenkassen nach wie vor als äußerst reformbedürftig und beauftragt den Bundesvorstand, die erforderlichen Schritte zu tun, um eine Besserung im Interesse der Telegraphenarbeiter und Handwerker herbeizuführen.

* **Alters- und Pflegeheim der Stadt Halle a. S.** Die im Jahre 1855 errichtete Siechenhaus-Stiftung hat durch Beschluß der städtischen Behörden und mit Genehmigung der staatlichen Aufsichtsbehörde nunmehr den Namen „Alters- und Pflegeheim der Stadt Halle a. S." sowie eine neue Satzung erhalten. Die Beesenerstraße 10 belegene Anstalt, deren wesentliche Erweiterung bekanntlich im Privatz beschlossen ist, ist bestimmt zur Aufnahme solcher Personen, die wegen voraussichtlich unheilbarer körperlicher oder geistiger Leiden (Gebrechen) oder wegen hochgradiger Altersschwäche besonderer Pflege und Wartung bedürftig und nicht in der Lage sind, sich diese Erleichterung selbst zu verschaffen. Nach Fertigstellung des Erweiterungsbaues sollen in den jetzt vorhandenen Pavillons vorzugsweise bettlägerige Pfleglinge untergebracht werden (Pflegeheim), in den auf Kosten der Stadtgemeinde zu errichtenden neuen Gebäuden dagegen die nicht bettlägerigen Pfleglinge (Altersheim). Die Aufnahme erfolgt entweder auf Antrag des Betreffenden durch den Vorstand oder als armenpflegerische Maßnahme auf Antrag der Armendirektion oder der zuständigen Armen-Bezirks-Kommission durch den Vorsitzenden des Vorstandes. Der Vorstand besteht in Zukunft aus 7 Mitgliedern der Armen-Direktion, von denen 2 Magistratsmitglieder und 2 Stadtverordnete sein müssen. Die innere Verwaltung wird vom Vorstand unter Aufsicht der Armen-Direktion geführt. Wer auf eigenen Antrag, nicht auf Antrag der Armenpflege-Organe, aufgenommen wird, soll in der Regel bis zu seinem Tode verpflegt werden. Jedoch kann die Entlassung durch Magistratsbeschluß unter bestimmten Voraussetzungen erfolgen. Im Gegensatz zum Hospital St. Cyriaci et Antonii und der Paul Riebeck-Stiftung ist das Alters- und Pflegeheim als Armen-Versorgungs-Anstalt im Sinne des Allgemeinen Landrechts anzusehen und hat daher auch die solchen Anstalten zustehenden Rechte auf Erstattung der gewährten Unterstützungen gegen den Pflegling, dessen Nachlaß, sowie gegen dritte Unterstützungspflichtige. Die Aenderung des Namens Siechenhausstiftung in „Alters- und Pflegeheim der Stadt Halle a. S." entspricht einem längst von den in Betracht kommenden Bürgerkreisen wie von der Verwaltung gehegten Wunsche. Der Name Siechenhaus wirkt oft auf zahlreiche ehrenwerte Personen direkt abschreckend. Möge von der alten Stiftung, die nach dem Urteil aller Sachverständigen musterhaft verwaltet wird, auch unter dem neuen Namen und unter neuen Verhältnissen reicher Segen ausgehen.

* **8. Feld-Artillerie-Brigade.** Zum Kommandeur der 8. Feld-Artillerie-Brigade wurde anstelle des Herrn Generalmajor Böhm, der in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt wird, der Kommandeur des 1. Nassauischen Feldartillerie-Regiments Nr. 27 „Oranien", Oberst Bothe, ernannt.

* **Militärische Personalien.** Es wurden befördert zum Oberleutnant d. Res. Kahle (Rottbus) des Mansf. Feld-Art.-Regts. Nr. 75; zu Hauptleuten die Oberleutnants d. Res. Fromann (Halle a. S.) des 6. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 95; Müller (Naumburg a. S.) des Mansf. Feld-Art.-Regts. Nr. 75; Steinkopf, Jaeger und Grafe (Halle a. S.), zu Leutnants d. Res.; die Wijenoffiziere Hensel (Halle a. S.), des 2. Ober-Elsäß. Feld-Art.-Regts. Nr. 51 und Kubig (Halle a. S.) des Mansf. Feld-Art.-Regts. Nr. 75; zum Oberleutnant Wissel (Halle a. S.), Lt. d. Res. des Eisenbahn-Regts. Nr. 3. Der Abschied wurde bewilligt Schröcker (Halle a. S.), Lt. des 2. Aufgebots des 1. Garde-Gren.-Landw.-Regts. Im Veterinärkorps wurde ernannt zum Stabsveterinär der Garde-Landwehr 1. Aufgebots: Stabsveterinär Dommann (Halle a. S.), zum Oberveterinär d. Res. Schaarschmidt, Dr. Litty, Haring (Halle a. S.); zum Oberveterinär der Landw. 1. Aufgebots die Oberveterinäre Worch, Baumeier (Halle a. S.); zum Veterinär d. Res. der Unterveterinär d. Res. Kersten (Halle a. S.); zum Veterinär d. Landw. 1. Aufgebots der Unterveterinär Wallenberg (Halle a. S.).

* **Der Fackelzug der Hallenser Korporationen** bewegt sich, wie uns heute von der Sängerschaft Fridericiana, als der präsidierenden Korporation im allgemeinen Studentenausschuß mitgeteilt wird, vom Paradeplatz durch Alte Promenade, Gr. Steinstraße zum Markt (Ansprache des Vertreters der Turnerschaft Marchia), durch Leipzigerstraße, Poststraße, Alte Promenade, Friedrichstraße, Albrechtstraße, Bernburgerstraße, Mühlweg, Wettinerstraße, Händelstraße, Ludwig Wuchererstraße und Kaiserstraße zu dem südlich der Paulskirche gelegenen freien Platz, wo die Fackeln zusammengeworfen werden. Den Platz hat Herr Baumeister Kuhnt gütigst zur Verfügung gestellt. Die Führung hat die Turnerschaft Marchia. Diese Mitteilung konnte erst heute erscheinen, da erst heute morgen die letzten Verhandlungen abgeschlossen sind.

* **Die Neumarkt-Schützengesellschaft** beging am 18., 19. und 20. d. M. die Feier ihres diesjährigen Königschießens zum ersten Male in ihrem neuen Prachtbau. In dem einzig schönen Konzertgarten des eigenen Heims, den die Gesellschaft in loyalster Weise seit diesem Jahre durch wöchentlich 2 vornehme Militärkonzerte auch der Oeffentlichkeit zugängig gemacht hat, eröffnete ein Gartenfest am Sonntag die Feierlichkeiten, bei welcher Gelegenheit sich die geräumigen für 800 Personen bequem Schutz bietenden Kolonaden ausgezeichnet bewährten. Der Montagmorgen versammelte die Mitglieder zunächst ebendaselbst zu dem seit altersher gepflegenen Königsfrühstück, worauf man sich in bereit stehenden eigenen Autos und Geschirren hinausbegab nach dem Schießhaus Wirkhahn. Ein reges Treiben entfaltete sich hier alsbald auf allen Scheiben und ausgezeichnete Resultate wurden erzielt; den besten Schuß auf die Königsscheibe gab der Hauptmann der Gesellschaft, Herr Kaufmann Carl Georg, für den Deutschen Kaiser ab, die Würde des Kronprinzen erschoß sich Herr Kaufmann Hermann Knoche. Das Königs-Festmahl vereinte am Dienstag abend nochmals die Mitglieder der Gesellschaft im großen Festsaal des neuen schönen stolzen Baues zu fröhlichem Beisammensein bis in die Morgenstunden, und die bedeutungsvollen Momente, daß nach 40jähriger Mitgliedschaft Herr Baumeister Friedrich Kuhnt zum Ehrenmitglied ernannt worden ist und den Herren Kaufmann Bernhard Bosch, Rentier Bruno Herrmann und Druckereibesitzer Otto Strube der silberne Stern für 25jährige treue Zugehörigkeit zur Gesellschaft verliehen werden konnte, dokumentieren voll und ganz den Wahlspruch dieser altehrwürdigen Gesellschaft: „Ehrhaft, wehrhaft, schaft!"

* **Vom südtischen Rosarium.** Augenblicklich befinden sich die Rosen im Rosengarten unseres Amtsgartens in vollster Blüte. Sie bietet ein prächtiges Bild, die Königin der Blumen in ihrem herrlichen Blütenschmuck. Alle Farben sind vertreten, mit Ausnahme von blau und schwarz. Von rot blühenden Rosen fallen besonders folgende Sorten in die Augen: Horace Vernet, Prince A. de Wagram, tiefdunkelrot, Liberty, Van Houtte, Docteur Andry, Marie Baumann, Princesse de Béarn, Fisher Holmes, Prince Camille de Rohan. Rosa leuchten die niederen Rosen, rechts die schöne und kräftige Madame Caroline Testout, ein Ersatz für die alte jetzt im Eingehen begriffene Sorte La France, links die schön gebaute Mad. Jules Grolez, beide Sorten fallen auch als Hochstämme vorteilhaft auf; weiter sind von rosa blühenden Sorten noch zu nennen: Frau Peter Lambert, Mad. Baronne de Rothschild, Maman Cochet, eine auffallende Sinnen, Captain Christy, Frau Villa Nautenstrauch. Gelb blühen: Perle des jardins, Ferdinand Patel, William Allen Richardson, eine eigenartige Tönung. Weiß blühen: Frau Karl Druschki, Madame Jules Grabereaux, Kaiserin Auguste Victoria. Auch die Kletterrosen beginnen jetzt zu blühen; da ist Leuchtstern, rosa mit weißer Mitte, Tausendschön, rosa, später in weiß übergehend, Erphrosyne, rosa.

* **Rekrutenneinstellungen.** Beim 4. Armeekorps werden in diesem Jahre bei den einzelnen Truppengattungen die Rekruten wie folgt eingestellt: Am 3. Oktober die Oekonomie-Handwerker, Militär-Krankenwärter und die Mannschaften der Bezirkskommandos, am 5. Oktober die Mannschaften für die Kavallerie, reitende Feldartillerie und den Train, am 12. Oktober die Mannschaften für die fahrende Feldartillerie, Festungsartillerie und die Pioniere und am 13. Oktober die Infanteristen und die Jäger. An diesen Tagen gelangen auch die zwei- und mehrjährig Freiwilligen zur Einstellung. Die Rekruten für die Standorte Bernburg, Blankenburg, Merseburg und Zerbst werden zunächst in die Regimentsstabsquartiere beordert, aber noch am 18. Oktober, dem Tage des Diensteintritts, mittels Eisenbahn in ihre Garnisonen befördert.

* **Schülersommerkarten nach der Heide.** Einer Anregung folgend gibt die Halle-Hettstedter Eisenbahn vom 23. Juni ab von Halle-Claustor nach Nietleben und Dölauer Heide Fahrkarten zu ermäßigten Preise für noch nicht schulpflichtige Kinder, für die ein Platz während der Eisenbahnfahrt benutzt wird, sowie für Schüler und Schülerinnen der öffentlichen Schulen und staatlich genehmigten und beaufsichtigten Privatschulen, jedoch nicht der Vorbildungsschulen, Seminare und Präparandenanstalten aus. Diese Karten, die zu 10 einfachen Fahrten zwischen Halle-Claustor einerseits und Nietleben oder Dölauer Heide andererseits Gültigkeit haben, werden in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September jedes Jahres ausgegeben und zwar zum Preise von 1,05 Mk. einschließlich Fahrkartensteuer für jede Karte. Diese Karten berechtigen zur Benutzung sämtlicher Züge, mit Ausnahme derjenigen, die an Sonn- und Feiertagen während der Zeit von 1 Uhr nachmittags bis 12 Uhr nachts verkehren. Jede Karte berechtigt nur bei Vorzeigen zur Benutzung. Durch diese Einrichtung wird den Schülern Gelegenheit geboten, gegen geringes Entgelt während ihrer freien Stunden leicht die Heide zu erreichen und sich dortselbst zu erholen. Es ist zu wünschen, daß von dieser Einrichtung viel Gebrauch gemacht wird.

* **Ein Ferienzug nach Württemberg** (Schwäb. Alb, Schwarzwald, Bodensee) ab Berlin verkehrt in folgendem Fahrplan: am 9. Juli ab Berlin Anhalter Bahnhof 5.58 nachm., Halle ab 9.00 nachm., in Corbetha (9.30 nachm.) Anschluß von Leipzig Thür. Bahnhof ab 7.30 nachm., Stuttgart an 7.25 vorm., Wildbad an 9.15 vorm., Freudenstadt an 9.24 vorm., Ulm an 9.29 vorm., Friedrichshafen an 11.17 vorm. Zur Rückfahrt gelten die ermäßigten Karten in Schnellzügen ohne Zuschlag und die nach Friedrichshafen auch ab anderen württembergischen Stationen. Reisende nach der Schweiz können im Anschluß an die Ferienzüge unter Umständen zweckmäßig die ermäßigten Rundreisekarten Württemberg-Schweiz benutzen, die auch Anspruch auf Fahrpreisermäßigung bei verschiedenen Bergbahnen der Schweiz gewähren. Prospekte hierüber, wie über Württemberg und Hohenzollern werden kostenlos abgegeben und zugesandt von der amtlichen Auskunftsstelle der Kgl. Württembergischen Staatsbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsbureau, Berlin W. 8, Unter den Linden 14.

* **Der Akademiker,** früher Organ der Halleschen Freien Studentenschaft, erscheint Donnerstag zum 1. Male als Organ des Halleschen Verbandes von Freunden der freistudentischen Bewegung.

* **Ausstand im mitteldeutschen Braunkohlengebiet.** Der am 8. Mai im Zeitz-Weißenfelser, im Meuselwitz-Rositzer und im Halleschen Bezirk ausgebrochene Bergarbeiterausstand dauert noch an. Am ersten Tage des Ausstandes legten auf 25 Werken mit einer Belegschaft von 11 601 Mann 5 567 Bergleute (48 Proz.) die Arbeit nieder. Während der ersten vier Wochen traten wesentliche Veränderungen in der Ausstandsbewegung nicht ein; einzelne Arbeiter kehrten zur Arbeit zurück, andere schlossen sich wohl nicht ganz aus freier Entschließung den Ausständigen an. Erst in der Woche vom 5. zum 10. Juni hat sich noch auf je einem Werke im Königreich Sachsen und in der Oberlausitz ein Teil der Belegschaft dem Ausstande angeschlossen. Die Zahl der Streikenden stieg damit auf 6 340. In der folgenden Woche wurde auf elf Gruben im Magdeburg-Halberstädter und im Braunschweiger Braunkohlenrevier von 1416 Mann die Arbeit niedergelegt. Von der Gesamtbelegschaft im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau in Höhe von 54 480 Mann sind zur Zeit 7 756 Mann (14 Proz.) im Ausstande. Da mehr als die Hälfte der Belegschaften im eigentlichen Streikgebiete weiter arbeitet und in den übrigen Betrieben voll gearbeitet wird, zudem der Braunkohlenmarkt recht ungünstig liegt, ist nirgends Kohlenmangel eingetreten.

* **Blinder Passagier.** Ein junger Bursche, der hier in Arbeitstand, wollte gerne wieder einmal seine Heimat Hamburg sehen. Da er aber nicht die nötigen Mittel zur Fahrt hatte, verfiel er auf folgenden Plan. Er schlich sich gestern morgen hier an den D-Zug Halle—Hildesheim, der zur Abfahrt bereit stand, heran, und setzte sich unter die Hemmvorrichtung eines Personenwagens. Bald darauf fuhr der Zug ab. Als der Zug in Halberstadt hielt, hatte der „blinde Fahrgast" wohl das Bedürfnis seine Beine, die bei dem lustigen Sitz eine zu unbequeme Lage einnehmen mußten, etwas auszustrecken. Das gereichte ihm aber zum Verhängnis. Ein Bahnbeamter sah zu seinem großen Erstaunen plötzlich unter dem Wagen Beine hervorstrampeln und als er sich bückte, bemerkte er denn auch den jungen Burschen. Mit Hilfe einiger Personen wurde der von Schmutz starrende Bursche hervorgezogen, und einem Schutzmann übergeben, der ihn zur Wache brachte, wo ihm einstweilen ein billiges Unterkommen gewährt wurde. Der junge Mann, der ohne alle Barmittel ist, wird sich nun wohl wegen Betruges vor dem Strafrichter zu verantworten haben.

* **Leichenfund.** Gestern nachmittag 5 Uhr landete am Rechen der Steinmühle die Leiche einer ungefähr 60 Jahre alten Frau mit grauem Haar. Die Tote war mit schwarzem Jackett, ebensolcher Bluse, dunklem Rock und Schnallenschuhen bekleidet. Die Leiche wurde nach der Leichenhalle des Nordriedhofes geschafft. Ob Selbstmord oder Unglücksfall vorliegt, hat sich bisher nicht feststellen lassen.

Aus dem Vereinsleben.

* **Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** Morgen, Donnerstag, fällt die Sitzung aus.

* **Bund der Versicherungsvertreter** (Verband Halle a. S.) In der am Sonnabend abend 8 Uhr im „Goldenen Ring" stattfindenden Monatsversammlung stehen auf der Tagesordnung u. a. Bericht über den Bundestag und die Generalversammlung der Krankenkasse.

* **Der Kinderspielplatz** im Ostbezirk wird bei gutem Wetter am Sonnabend nachmittag 3 Uhr seinen Sommerausflug unternehmen. Ziel ist wieder Schießhaus Birkhahn.

Sportnachrichten.

Radsport.

* **Die geplante Radfernfahrt Wien—Berlin** ist, trotz der kurzen zur Organisation zur Verfügung stehenden Zeit, noch für dieses Jahr gesichert. Das Rennen soll am 19. und 20. August stattfinden.

Fußballsport.

* **Weitere Resultate der Fußball-Wettkämpfe des vorigen Sonntags.** Borussia I siegte über Erfurter Britannia in Pokalspiele mit 3:2. — Borussia II schlug Eintracht-Halle I mit 4:1. — Minerva I spielte gegen Wacker III mit 2:2 unentschieden. — Sportlust III schlug Viktoria III mit 8:2.

In Senftenberg konnte Jodeleit vom H. F.-Kl. „Britannia" im Hochsprung mit 1,65 Meter den 1. Preis erringen. In den Staffettenläufen erzielt die hiesige Mannschaft den 2. Preis, während im Fußballweitstoß der 3. Preis nach Halle fiel.

Segelsport.

* **Die Kieler Segel-Woche** wurde am Montag durch die erste deutsch-amerikanische Sonderklassenregatta eingeleitet. Wie bekannt, hatten sich von den deutschen Yachten für die Entscheidungsrennen Tilly XIV, Seehund III und Wannsee qualifiziert, während die amerikanischen Yachten Bibelot, Beaver und Cima den Kampf aufnahmen. Nach den Ergebnissen der Vorrennen konnte man für diesen ersten Tag der Entscheidungsrennen den deutschen Booten kein günstiges Prognostikum stellen, da ein schwacher Wind wehte, der die Chancen der leichten amerikanischen Boote nur fördern konnte. Nach glänzendem Start sämtlicher Boote übernahmen auf dem ersten Kreuzgang die amerikanischen Yachten Bibelot und Beaver sofort die Führung vor Tilly XIV, Wannsee, Cima und Seehund III. Der nächste bei halbem Winde abzusegelnde Gang brachte dann bereits sämtliche drei amerikanische Boote in Front, da Cima sowohl Wannsee wie Tilly XIV überholte. Von nun ab beherrschten die Amerikaner vollständig die Situation. Die Schlußzeiten waren schließlich: Bibelot 2:49:15, Beaver 2:49:18, Cima 2:49:30, Tilly XIV 2:52:58, Seehund III 2:56:18 und Wannsee 2:56:31. — Am gleichen Tage fand auch die Segel-Regatta Glücksburg—Kiel statt, bei der es zu interessanten Kämpfen kam. In der Schoonerklasse A II siegte Komet im Alleingang mit 5:45:54 für die 50 Seemeilen lange Strecke. In der 10 Meter-Klasse siegte Pesa in 6:49:20 vor Ina mit 6:49:50 und Feinsliebchen VII mit 6:50:45. In der 8 Meter-Klasse blieb Taifun mit 7:26:57 siegreich vor Derima in 7:29:20.

Rudersport.

* **Der Hallesche Ruder-Verein von 1884** siegte auf der Ruder-Regatta zu Calbe a. S. im 2. Junioren-Vierer überlegen über 10 Gegner mit 11 Sekunden Vorsprung (zirka 4 Bootslängen).

Luftschiffahrt.

* **Die Preisverteilung für die Hamburger Flugwettbewerbe,** die anläßlich des Deutschen Rundfluges am Schluß der dritten Etappe Schwerin-Hamburg abgehalten wurde, liegt jetzt vor. Für die Flugzeiten gelangen 7000 Mark zur Verteilung. Da die acht Bewerber im ganzen 250 Minuten in der Luft blieben, wurden für jede Flugminute 28 Mark ausgezahlt, und zwar erhielt Grade 1484 Mark, König 1416 Mark, Lindpaintner 1330 Mark, Thelen 1036 Mark, v. Gorissen 672 Mark, Büchner 616 Mark, Schwandt 420 Mark und Schauenburg 224 Mark. Für Passagierflüge erhielten König 1000 Mark, Lindpaintner 300 Mark, Büchner einen Ehrenpreis. Für den längsten Flug konnte Wänzlers auch ein Ehrenpreis zugesprochen werden. Für den ersten Start erhielt v. Gorissen 300 Mark, Lindpaintner 200 Mark für den Zweiten. Letzterem fiel auch der Höhenpreis von 1000 Mark zu. Der zweite Höhenpreis von 500 Mark fiel an Wänzlers. Insgesamt entfallen auf Lindpaintner 2932 Mark, König 2484 Mark, Wänzlers 1816 Mark, Thelen 1036 Mark, v. Gorissen 972 Mark, Büchner 616 Mark, Schwandt 420 Mark und Schauenburg 224 Mark. — Die vierte Etappe des Rundfluges Hamburg-Kiel ist nun auch von König auf Albatros zurückgelegt worden. Er startete am Montag abend 7 Uhr 30 Min. und landete 8 Uhr 45 Min. in Kiel. Seine Flugzeit beträgt demnach 1 Std. 15 Min., da aber König bereits am Sonnabend abend 7 Uhr 22 Min. offiziell in Hamburg gestartet war, müssen ihm für die Strecke 49 Std. 23 Min. Flugzeit angerechnet werden. Mit ihm haben nunmehr 3 Flieger, nämlich Lindpaintner, Büchner und König, alle Strecken des Rundfluges absolviert und sind demnach erste Anwärter auf den 100 000 Mark-Preis der B. A., der für die beste Leistung während des Gesamtfluges ausgesetzt ist. Der Etrich-Pilot Sange, der 15 Minuten später als König von Hamburg abgeflogen war, in der Absicht, hier außer Konkurrenz auf dem Luftwege zu erreichen, mußte infolge Gewitters eine Zwischenlandung vornehmen, wobei die Tragfläche seines Apparates beschädigt wurde, so daß er den Weiterflug zunächst aufgeben mußte.

* **Bei dem französischen Rundflug** erreichten noch einige Nachzügler das Ziel der ersten Tagesstrecke Rittich, und zwar außer den bereits Genannten noch Berett (Morane) in 25 Std. 44 Min., Gibert (R. E. P.) in 25 Std. 8 Min., Amerigo (R. E. P.) in 25 Std. 12 Min., Bathiat (Sommer) in 25 Std. 50 Min., Le Lafeur (Bleriot) in 26 Std. 23 Min. und Train (Eindecker eigener Konstruktion) in 36 Std. 39 Min.

Rechtzeitig erkannt!

Ich war durch eine schwere Krankheit und hohes Fieber sehr heruntergekommen und konnte weder sitzen noch gehen, von einer Arbeit war überhaupt keine Rede. Mein Befinden war derart schlecht, daß ich mir nichts als das Sterben wünschte. Sieben Pakete eines unter großer Reklame angepriesenen, sehr teueren Kräftigungsmittels habe ich genommen, ohne jedoch einen Erfolg damit erzielt zu haben. Vor einiger Zeit wurde ich auf Ihr Biofon aufmerksam gemacht, von welchem ich nun 4 Pakete verbraucht habe. Mit Ihrem Präparat bin ich wirklich sehr zufrieden, denn es hat mir in der kurzen Zeit schon viel Gutes gelestet. Jetzt kann ich wieder ausgehen und meinen Haushalt besorgen; auch bin ich jetzt wieder lebensfroher. Ich werde Ihr „Biofon" weiter nehmen, denn seine gute Wirkung gibt mir die Hoffnung ein, daß ich meine vollen Kräfte wieder erlangen werde. München-Giesing den 15. September 1910. Frau Berti Staltner, Dollmannstr 19 l. r.

Unterschrift beglaubigt: Roth, Notar. Biofon ist das beste und billigste Nähr- und Kräftigungsmittel; erhältlich in Apotheken, Drogerien usw., Paket (circa ½ Kilo) Mark 3.—. db 5

Neue Hoffnung für Kranke.

Von allen Krankheiten, die den Menschen überfallen, bringen keine den Leidenden so in Verzweiflung, wie die Erkrankungen der Atmungs-Organe! Quälender Husten, zunehmende Erschöpfung, Schlaflosigkeit, Angstzustände machen das Leben allmählich zur Plage!

Leider wissen viele noch nichts von der neuesten Erfindung (patentamtl. geschützt), den Katal-Sauerstoff-Inhalationen von Dr. A. Schleimer, welche in kurzer Zeit berühmt geworden sind, weil sie ohne jeden Apparat durch ihren aktiven Sauerstoff auf Asthma, Lungenleiden, Katarrhe, Keuchhusten usw., eine geradezu wundertätige Wirkung ausüben. Das bestätigen viele Aerzte und Patienten, letztere in überströmender Dankbarkeit, nachdem sie für ihre zum Teil veralteten Leiden durch diese neuen Dr. Schleimer's Katal-Inhalationen endlich Besserung gefunden haben.

Nachstehend nur ein paar von den jetzt, täglich einlaufenden Danksagungen und Anerkennungen.

Hat Wunder gewirkt!

Herr Diakon K. Bittmann, Templin, schreibt: „Ich bitte, mir umgehend der Nachnahme die nötigen Sauerstoff-Inhalationen zuzusenden, die zu einer Kur erforderlich sind. Ich kenne Ihre Inhalationen von Posen her. Ich gehöre zu dem dortigen Diakonenheim und weiß Ihr Präparat zu schätzen. Ueberall, wo wir es empfohlen haben, hat es Wunder gewirkt. Da ich sehr viel von unserer Anstalt verschickt werde, werde ich stets bemüht sein, Ihr Präparat vielen Leidenden zu empfehlen. Wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mir gleich nach Erhalt des Briefes die Inhalationen zusenden würden."

Aus vollem Herzen!

Herr Ingenieur Max Wust, Dresden, schreibt: „Bestätige Ihnen den Empfang Ihrer zweiten Sendung Katal-Inhalationen. Aus vollstem Herzen kann ich den Zuschriften bestimmen, die Sie schon erhalten haben. — Ich leide seit drei Jahren an einem hartnäckigen Bronchialkatarrh. Stets Rasseln an der Luftröhre und Auswurf waren die Folgen desselben. Nach Gebrauch von 25 Inhalationen ging das Rasseln zurück und ist jetzt fast vollständig verschwunden. Und erst hörte man es 3 Meter weit. Was in drei Jahren Bäder und Inhalationen mit allerlei Zusätzen nicht fertig brachten, erreichten Ihre Katal-Inhalationen in etwa vierzehn Tagen. Es wird mir ein Vergnügen sein, Ihre Inhalationen weiter zu empfehlen. Ich bin sicher, mit Hilfe Ihrer Inhalationen wieder ganz gesund zu werden."

Vollste Wirkung getan!

Herr Jos. Wolfertshofer, München, schreibt: „Mit Freuden kann ich Ihnen mitteilen, daß die von Ihnen bezogenen 60 Katal-Sauerstoff-Inhalationen ihre vollste Wirkung getan haben gegen meine seit sechs Monaten bestehende Tuberkulose. Auswurf wurde weniger und speichelartiger; auch Brustschmerzen linderten sich bedeutend. Habe die Inhalationen meinen Bekannten aufs beste empfohlen."

Die Fabrik gestattet jedem einen kostenlosen Versuch!

Man braucht nur an die Aktiv-Sauerstoff-Gesellschaft m. b. H., Charlottenburg 5, A. 73 eine Postkarte zu schreiben, auf der man seine Adresse (sehr genau und deutlich!) angibt, und man erhält umgehend gratis und franko eine Probe-Inhalation zugeschickt.

So kann jeder ohne Risiko die Wirkung dieses einzigartigen hilfreichen Mittels an sich selbst erproben, denn schon die erste Inhalation pflegt eine auffallende Erleichterung der Atmung zu bringen!

Die Kur ist besonders wichtig in der sogenannten „guten Jahreszeit", da die im jähen Wechsel von warmen und kalten Tagen grassierende Influenza für Personen, die an einer Erkrankung der Atmungsorgane leiden, sehr bedenkliche Folgen zu haben pflegt.

Man zögere nicht! Jeder Tag ist wichtig! Genaue Gebrauchsanweisung, ärztliche Gutachten, eine ganze Sammlung von Anerkennungen usw. liegen der kostenfreien Probesendung bei. [a 3276]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106229/fragment/page=0003

Aus der Umgebung.

p. **Rummendorf**, 20. Juni. (Gemeindevertretung.) In der gestern im Teichmannschen Hotel abgehaltenen Gemeindevertretersitzung gab der Gemeindevorsteher Herr Hähn zunächst eine Statistik über die Gemeindeverwaltungskosten bekannt. Danach hat unsere Geminde am wenigsten Verwaltungskosten aufzubringen. Angemeldet sind seit dem 1. April d. J. 450 Familienvorstände resp. einzelne Personen. Die Zahl der Abmeldung enbeträgt, von derselben Zeit an gerechnet, 300. Ein Verbot betreffs des Badens der Kinder in der Elster ist noch nicht ergangen. Der Bau des schon längst in Aussicht genommenen Feuerwehrdepots nach dem Entwurfe des Architekten Möbius-Halle wurde unter Vornahme einer geringfügigen Ergänzung genehmigt; man gedenkt, das von der hiesigen Feuerwehr schon lange ersehnte Depot Mitte September anläßlich des 12jährigen Stiftungsfestes der Wehr, bereits einzuweihen. Die Anlegung von Bürgersteigen in der Halleschenstraße bis zum Mühlengrundstück ist beschlossen worden. Die Arbeiten hierzu sollen demnächst ausgeschrieben werden. In einer früheren Sitzung hat die Vertretung eine Kommission gebildet zur Prüfung des Kanalanschlusses der Aktiengesellschaft Lindner und des Fabrikgrundstückes des Herrn Röhming in der Feldstraße. Die Prüfung ist erfolgt und man hat festgestellt, daß größere Flächen an den Gemeindekanal angeschlossen sind, als nach dem Nutzungswert der Betr. Baulichkeiten berechtigt war. Nun soll die Aktiengesellschaft vorm. Gottfried Lindner zu einer entsprechenden Kanalisationsgebühr nachveranlagt werden. Die Prüfung der Entwässerung des Grundstücks des Herrn Röhming ergab, daß für die Gemeinde kein Anlaß vorliegt, in dieser Angelegenheit etwas zu unternehmen. Zum Wahlmann der Delegierten der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft wurde Herr Gutsbesitzer Otto Engel gewählt. Der Firma Gebr. Vetterlein in Glauchau soll die Ausführung der Kanalisationsarbeiten sowie die Lieferung der erforderlichen Zementröhren als mindestfordernde übertragen werden.

p. **Beesen a. E.**, 21. Juni. (In der letzten Gemeindevertretersitzung) wurde noch folgendes beschlossen: Da die Gemeinde Beesen dem Fischermeister Max Rößler in Halle in der Vertretersitzung vom 27. Februar die Erlaubnis zum Baggern von Sand in der Elster erteilt hat, so hat der Magistrat der Stadt Halle mit der Begründung Einspruch erhoben, daß das Flußbett der Elster als eines öffentlichen Flusses im Eigentum des Staates steht, und daß außerdem die von Halle mit erheblichen Kosten hergestellten Uferbefestigungen beschädigt werden könnten. Es sollen in dieser Angelegenheit erst Verhandlungen mit der Stadt Halle gepflogen werden. Außerdem ist dem Direktor der elektrischen Ueberlandzentrale Saalkreis-Bitterfeld, Herrn Gerber-Halle, auf Ersuchen die Erlaubnis erteilt worden, in der nächsten Gemeindevertretersitzung über die Vorteile, die durch Einführung der Elektrizität erwachsen, einen Vortrag zu halten. Es soll sich eine Aussprache anschließen über etwaige Bedenken, ferner auch über die Gewährung des Durchleitungsrechtes nach Nachbargemeinden.

* **Reideburg**, 1. Juni. (Versammlung.) Am Sonnabend tagte hier im Heinerischen Gasthause eine vom liberalen Verein Halle einberufene Versammlung. Nachdem sich der Kandidat des Saalkreises, Herr Konditoreibesitzer Pfautsch, den Anwesenden vorgestellt, hielt Herr Landtagsabgeordneter Delius einen trefflichen Vortrag über die augenblickliche politische Lage und die Bedeutung der kommenden Reichstagswahlen. Wenngleich der Besuch der Versammlung viel zu wünschen übrig ließ, so zeitigte die Veranstaltung doch insofern einen Erfolg, indem nach warmen Worten des Parteisekretärs Herrn Schwilgin zugunsten eines engeren Zusammenschlusses aller Gleichgesinnten 16 Herren sich bereit erklärten, zur Gründung einer liberalen Ortsgruppe zusammenzutreten.

F. **Schkopau**, 20. Juni. (Ertrunken.) Gestern abend gegen 7 Uhr ertrank beim Baden in der Saale ein herrschaftlicher Schloßdiener. Seine Leiche ist bis jetzt noch nicht gefunden.

g **Wiedemar** (Kreis Delitzsch), 19. Juni. (Die Maul- und Klauenseuche) nimmt hier leider einen bösartigen Verlauf; unter dem Rinderbestande des Herrn Gutsbesitzers Artur Felgner sind 7 Stück Rinder der verhängnisvollen Seuche zum Opfer gefallen. Im nahen Orte Freiroda war der Verlust noch größer, indem dort insgesamt zirka 60 Rinder infolge der Seuche verendeten.

§ **Spickendorf**, 21. Juni. (Das Synodal-Missionsfest) findet am Sonntag statt, wobei P. Hobbing-Halle 3 Uhr die Festpredigt halten und Missionar Scholz-Südchina in der Nachversammlung 5 Uhr sprechen wird.

e. **Torgau**, 19. Juni. (Unglücksfall.) Beim außerdienstlichen Baden in der Elbe ertrank der Husar Bielig von der 2. Eskadron Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12. Seine Leiche wurde bisher noch nicht gefunden.

SULIMA
REVUE
Feinste 4 Pf. Cigarette

Wasserstände: Am 20. Juni. Weißenfels Unterpegel —0.17, Nietleben —0.94, Bernburg +0.59, Calbe Oberpegel +1.40, Unterpegel +0.04. Dresden —1.70. Magdeburg +0.78. Trotha 21. Juni +1.46.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 14 Seiten.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Der Kaiser an Bord der „Amerika".

* **Brunsbüttel**, 21. Juni. Der Kaiser begab sich gegen 8 Uhr abends an Bord des Hamburg-Amerika-Dampfers „Amerika", wo er von den Bürgermeistern Dr. Predöhl und Dr. Burchard empfangen wurde. Zunächst wurde die Preisverteilung vorgenommen, wobei der Kaiser für den „Meteor" als Staatspreis von Hamburg einen schönen goldenen Tafelaufsatz erhielt. Im Verlaufe des Festmahls hielt Bürgermeister Dr. Burchard eine Rede, in der er Hamburgs Dank ausdrückte für die freundschaftlichen Beziehungen, die der Kaiser zu Hamburg pflege. Der Kaiser erwiderte, er sei tief bewegt von dem Danke Hamburgs. Zu der Entwicklung, die unser Vaterland genommen habe, sei der Hammer Gottes notwendig gewesen, um den Stahlblock deutscher Kraft zu schmieden. Er freue sich aber auch der Bestätigung, daß auch er Hamburg und der deutschen Schiffahrt mit der Aufrechterhaltung des Friedens habe von Nutzen sein können. Er danke allen Herren, besonders auch dem Leiter der Hamburg-Amerika-Linie, für ihre Tatkraft, mit der sie unser Vaterland zu der Stellung gebracht hätten, die es jetzt der Welt gegenüber einnehme. Unter dem Frieden erblühe Handel, Seefahrt und Sport. Er und seine Familie besuchten gern die Hamburger Rennen, und die Tage in Hamburg seien für ihn Feiertage. Er freue sich, daß er den Hamburger Staatspreis wieder einmal habe entgegennehmen können, und danke Herrn Ballin für seine nie fehlende Gastfreundschaft und seine glänzende Arbeit im Interesse unseres Vaterlandes. Der Kaiser schloß mit einem dreifachen Hurra auf Hamburg, seine Schiffahrt und seine Bürger.

Schweres Automobilunglück.

S. **Halberstadt**, 21. Juni. (Priv.-Tel.) Als gestern abend der Arzt Dr. Köppel aus Ströbeck mit seiner Frau im Automobil von Halberstadt über Sargstedt nach Ströbeck zurückfuhr, stieß das Automobil beim Bahnübergang an der Sargstedter Chaussee an einen Prellstein. Die Insassen wurden aus dem Automobil geschleudert. Frau Dr. Köppel erlitt so schwere Verletzungen, daß sie auf dem Wege nach dem Halberstädter Krankenhause verstarb.

Zwei neue Euler-Flugmaschinen.

* **Kiel**, 21. Juni. (Orig.-Tel.) Der Einjährig-Freiwillige Reichardt hat in Kiel zwei neue Euler-Flugmaschinen montiert und trat vorgestern in Konkurrenz. Er flog in großer Höhe zum Kieler Hafen, in dem zurzeit der größte Teil der deutschen Flotte liegt. Reichardt umkreiste die Kriegsschiffe und überflog auf dem Rückflug die breiten Schleusen des Nordostsee-Kanals.

Zwei Schwarze Pocken-Erkrankungen.

* **Hanau**, 21. Juni. (Orig.-Tel.) Unter den Arbeitern des Basaltwerkes von Rousselle in Breitenborn bei Gelnhausen sind die Schwarzen Pocken ausgebrochen. Eine Frau und ein Arbeiter sind erkrankt. Die nötigen Vorsichtsmaßregeln sind getroffen worden.

Zu den österreichischen Wahlunruhen.

* **Lemberg**, 21. Juni. In dem amtlichen Bericht der Lemberger Zeitung über die Vorgänge in Drohobycz heißt es: Schon vom frühen Morgen an nahm die vor dem Wahllokal versammelte zionistische Menge eine drohende Haltung gegen die Wahlkommission ein. Der Führer der Zionisten Dr. Aderbach richtete im Laufe des Vormittags Ansprachen an die Menge, in denen er behauptete, man brauche das Militär nicht zu fürchten, weil es wegen der Wahlen keinen Gebrauch von der Waffe machen dürfe. Daraufhin wurde das Militär mit Steinen und anderen Gegenständen beworfen. Zwei Husaren erlitten Verletzungen, einer schwere. Im weiteren Verlaufe demolierte die Menge die Wohnung des Präsidenten der israelitischen Kultusgemeinde, erstürmte die Wohnung des Bürgermeisters und kündigte die Demolierung des Wahllokals an. Das gab den Anlaß zum Vorgehen des Militärs. Trotzdem der Wahlkommissar mehrfach vor Gewalttätigkeiten gewarnt hatte, weil das Militär von der Waffe Gebrauch machen könnte, setzte die Menge das Vernichtungswerk fort und empfing die anrückende Infanterie mit Steinwürfen. Der befehligende Offizier kommandierte angesichts der gefährlichen Lage: Fertig! In diesem Moment fiel von einem Balkon eines in der Nähe befindlichen Hauses ein Revolverschuß, den das Militär mit Gewehrschüssen beantwortete. 14 Personen wurden getötet und 23 schwer verletzt. Nach den Schüssen stob die Menge auseinander. Das Militär sperrte die Straßen ab. Jetzt befinden sich in Drohobycz zehn Kompagnien Infanterie, drei Schwadronen Kavallerie und eine Maschinengewehrabteilung unter dem Kommando eines Generals.

Zum europäischen Rundflug.

* **Lüttich**, 21. Juni. (Orig.-Tel.) Heute früh, kurz nach 7 Uhr, sind 12 Teilnehmer am Europarundflug aufgestiegen, um die zweite Etappe Lüttich—Spa—Lüttich auszuführen. Vedrines, welcher 7 Uhr 32 Min. aufgestiegen war, landete, nachdem die 60 Kilometer lange Strecke zurückgelegt war, um 8 Uhr 15 Min. Zwei Minuten später landete Vidart, welcher um 8 Uhr 17 Min. das Zielband passierte. Die Flieger klagen über dichten Nebel, welcher die Aussicht erschwert. Renaux, welcher mit einem Passagier aufgestiegen war, mußte kurz nach seinem Aufstieg wegen Defekts landen. 9 Uhr 2 Min. landete der Flieger Beaumont. Um 9 Uhr 5 Min. wurde bekanntgegeben, daß Prevo st einen Unfall erlitten habe. Um 9 Uhr 15 Min. waren nur noch drei Doppeldecker auf dem Flugfelde.

Seeleutestreik-Zusammenstöße.

* **Antwerpen**, 21. Juni. (Orig.-Tel.) Zwischen Ausständigen und Arbeitswilligen kam es gestern zu Zusammenstößen, wobei auf beiden Seiten mehrere Personen verletzt wurden.

* **Hull**, 21. Juni. Als der Dampfer „Lady Brod" zur Abfahrt nach Rotterdam bereit war, umzingten ihn am Kai Ausständige und suchten die Besatzung zum Streik zu überreden, wobei von letzterer mehrere Schüsse abgegeben wurden. Ein Ausständiger wurde schwer verletzt.

Eisenbahnfrevel.

* **Paris**, 21. Juni. (Orig.-Tel.) Zwischen Toulouse uns Boulogne entgleiste gestern ein Personenzug. Die Ursache des Unfalls ist darin zu suchen, daß von verbrecherischer Hand ein schwerer Balken auf die Schienen gerollt worden war. Die Maschine und zwei Wagen wurden beschädigt. Mehrere Reisende sind mehr oder weniger schwer verletzt.

* **Kiel**, 21. Juni. Das amerikanische Geschwader, bestehend aus vier Linienschiffen, ist heute morgen 8 Uhr in den Kieler Hafen eingelaufen. Auf der Höhe von Friedrichsort salutierten die Schiffe die deutsche Flagge. Die Batterien von Friedrichsort erwiderten den Salut.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin**, 21. Juni. Der Senatspräsident beim Kammergericht Geh. Oberjustizrat Dr. Schepers ist im Alter von 55 Jahren gestorben.

* **Chemnitz**, 21. Juni. In Clausnitz wurde in der letzten Nacht die 16 Jahre alte Fabrikarbeiterin Schönherr von ihrem Geliebten, einem Bäckergesellen, der mit ihr zusammen sterben wollte, erschossen. Der Mörder fand zum Selbstmord nicht den Mut und stellte sich der Polizei.

Lünow (Mark), 21. Juni. Hier bestreute ein Bube Erdbeeren mit Schweinfurter Grün. Alle Personen, die davon aßen, darunter die Familie des Gastwirts Meweß, sind an Vergiftungserscheinungen erkrankt.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Mittwoch, 21. Juni 1911.**

Oesterr. Credit	205	4% Spanische Anleihe äußere	—
Berliner Handelsgesellsch.	—	Türken, unifizierte von 1903	—
Commerz- u. Diskontobank	—	Türkenlose	176¾
Darmstädter Bank	126¾	Ungarische Kronen	—
Deutsche Bank	—	Bochumer Gußstahl	232¾
Diskonto Gommandit	188¼	Deutsch-Luxemb. V.	189¾
Dresdner Bank	156¼	Dortmunder Union C.	—
Nationalbank	127	Phönix-Werke	—
Schaaffhausen'scher Bankverein	137¾	Laurahütte	175¾
Petersburger Intern. Handelsb.	212¾	Oberschles. Eisenbahnbed.	—
Russ Bank für auswärt. Handel	159¼	Oberschles. Eisenindustrie	84
Wiener Bankverein	—	Phönix	249¾
Lübeck Büchner	—	Rhein. Stahl	160
Elektr. Hochb.- u. Untergrundb.	—	Rombacher Hütte	184¼
Schantung-Eisenbahn	152¾	Gelsenkirchen	199¾
Oesterr. Staatsbahn	—	Harpener	189¾
do. Südbahn	24¼	Große Berliner Straßenb.	196¾
Kaiserl. Eisenbahn (60%)	119¾	Hamburger Packetfahrt	135¾
Baltimore and Ohio	106¾	Hansa Dampfschiffahrt	17¼
Canada Pacific	240¾	Nordd. Lloyd	97¼
Orientbahnen Betriebs-Bel.	152	Deutsch Dynamit	173¾
Ital. Meridionalbahn	—	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	273¾
do. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	186¼
Pennsylvania	—	Siemens & Halske	244¼
Luxemburg, Prince Henry	148¾	Schuckert Elektr.	173¼
Warschau-Wiener Eisenb.	215	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	180¾
3% Deutsche Reichsanleihe	83¼	Otavi-Aktien	146¼
4% % Chinesen 1898	—	South africa	—
4% % Japaner 1905	—		
4% Russ. Anleihe 1902	—	Tendenz: Schwächer.	

Berlin, 21. Juni.		Rüben-Rohzucker. Hamburg, 21. Juni.	
Weizen, fest		Produkt Basis 88% Rendem.	
per Juli	207.00	neue Usance	
per September	199.50	frei an Bord Hamburg per 100 kg.	
per Oktober	199.50	per Juni	10.70
Roggen, fest		per Juli	10.72½
per Juli	168.75	per August	10.85
per September	168.50	per Oktober/Dezember	10.05
per Oktober	168.50	per Januar/März	10.15
Hafer, still		per Mai	10.30
per Juli	168.50	Tendenz Ruhig.	
per September	165.50	Zuckerbericht.	
Mais am. mix, still		Magdeburg, 21. Juni.	
per Juli	142.00	Kornzucker 88%, ohne Sack	10.30 - 10.40
per September	142.00	Nachprodukte 75%, ohne Sack	
Rüböl, geschäftslos		Stimmung: Ruhig, stetig.	
per Juli	—	Brodraffinade I ohne Faß	
per Oktober	—	Krystallzucker, mit Sack	
per Dezember	—	Gemahlene Raffinade mit Sack	unverändert
Weizenmehl	—	Gemahlene Melis mit Sack	unverändert
Roggenmehl	—	Stimmung: Ruhig.	
Hamburg, 21. Juni.		Rohzucker I. Produkt transitorischer an Bord Hamburg	
Kaffee, good average Santos		per Juni	Geld 10.70 / Brief 10.75
per September	56¾	per Juli	10.75 / 10.80
per Dezember	54¾	per August	10.85
per März	54¾	per Oktober/Dezember 1911	10.50 / 10.55
pe. Mai	54¼	per Januar/März	10.05 / 10.07½
		per Mai	10.17½ / 10.20
Tendenz behauptet		Stimmung: Ruhig.	10.80 / 10.85

Extra-Preise für Waschkleiderstoffe

Musselinette mit und ohne Bordüre, hell- und dunkelgrundig Meter 42 38 35 30 27 **24** Pf.

Zephir-Leinen einfarbig und gestreift, grosse Sortimente Meter 65 52 48 42 **28** Pf.

Crepon einfarbig und mit kleinen Mustern, vorzüglich in der Wäsche Meter 65 58 **45** Pf.

Foulardine mit Seidengianz, grosse Farben- und Musterauswahl Meter 95 85 75 **65** Pf.

Kleider-Mull weiss, getupft u. bestickt, grosse Musterauswahl Meter 1.10 98 75 65 55 **37** Pf.

Weiss-Batist a jour, für Kleider u. Schürzen geeignet Meter 75 68 60 55 50 45 **40** Pf.

Schweizer Stickereistoff weiss, prima Fabrikate, grosse Musterauswahl Meter 2.25 2.00 1.75 1.50 **1.25**

Woll-Musseline hell-, mittel- und dunkelgrundig, mit u. ohne Bordüre Meter 1.10 98 95 85 **75** Pf.

Kleider-Leinen für Röcke u. Kostüme, grosse Farbenauswahl Meter 1.00 95 80 **75**

Rips-Leinen in weiss und vielen modernen Farben Meter 1.35 1.25 1.10 **95**

Shantung-Leinen, Ersatz f. Rastseide, hauptsächlich in ecru Meter 1.35 1.25 1.15 1.05 **90** Pf.

Kleider-Leinen mit Bordüre in nur neuen Farbentönen Meter 1.35 1,25 1.10 **95** Pf.

Geschäftshaus J. LEWIN Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106229/fragment/page=0004

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 20. Juni.

Scharfe Tonart gegen Behörden.

Der hiesige Hypothekenvermittlungsagent Liebau, Amtssekretär a. D., erhob in einem Beschwerdeschreiben an das Amtsgericht den Vorwurf gegen die Polizeiverwaltung, sie „erdreiste" sich, auf Grund ihrer wissentlich falschen Angaben das Konzessionsentziehungsverfahren gegen ihn einzuleiten. Er ist schon wiederholt wegen Beleidigung von Behörden vorbestraft. Wegen jenes Schreibens sprach ihn das Schöffengericht von der Anklage der Beleidigung frei, da er in Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt habe. Die Strafkammer fand jedoch in dem Ausdruck „Erdreisten" eine formale Beleidigung und verurteilte deshalb Liebau auf die Berufung des Amtsanwaltes zu 60 Mk. Geldstrafe.

Der überarbeitete cand. med.

Der 24jährige Dr. med. Ludwig Katzenstein in Eisleben erfuhr im Herbst v. J., damals noch cand. med. in Kiel, während eines Ferienaufenthaltes in Eisleben, ein von dort stammender stud. phil. habe über ihn geäußert, K. sei in studentischen Kreisen verpönt. Er stellte deshalb eines Tages den Studenten auf der Straße zur Rede. Unter anderm nannte er ihn einen kaum der Schule entwachsenen grünen Jungen. Der Student wandte sich geringschätzig von ihm ab, wurde aber von K. an der Schulter zurückgehalten und schalt ihn deshalb einen zudringlichen Menschen. K. versetzte ihm darauf einen Stockhieb über den Kopf, so daß der Stock zersprang. Der Student bekam infolge des Schlages sein früheres Leiden, nervöse Kopfschmerzen, wieder. Das Eisleber Schöffengericht verurteilte den schlagfertigen cand. med. wegen gefährlicher Körperverletzung zu 150 Mark Geldstrafe. Hiergegen legte K. Berufung ein mit der Begründung, er habe den Studenten nicht schlagen, sondern im Gegenteil dessen Schlag durch Vorhalten seines Stockes von sich abwehren wollen. Er sei als Student nie ein Raufbold gewesen, sondern habe vielmehr sein Streben stets darauf gerichtet, daß der gute Ton in studentischen Kreisen gewahrt bleibe. Uebrigens sei er zur Zeit des Renkontres wegen Ueberarbeitung infolge seiner Doktorarbeit nervös überreizt gewesen. Die hiesige Strafkammer nahm Rücksicht auf diese Ueberarbeitung und ermäßigte die Strafe von 150 auf 30 Mark. In Notwehr habe K. nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme nicht gehandelt.

Leichtfertige Berufung.

Am 8. Januar, gelegentlich eines Tanzvergnügens in Stedten, begann der wegen Roheitsvergehens schon mehrmals vorbestrafte Fördermann Karl Fuge gemeinsam mit einem andern ohne jeden triftigen Anlaß Streit mit einem Tänzer und mißhandelte ihn dann auf der Straße. Der Verletzte erhielt mehrere blutende Kopfwunden, die sehr langsam verheilten, so daß er 10 Wochen lang arbeitsunfähig war. Das Eisleber Schöffengericht verurteilte Fuge und seinen Helfer zu je drei Wochen Gefängnis. Fuge glaubte gegen diese Strafe Berufung einlegen zu dürfen. Sie wurde aber von der hiesigen Strafkammer als leichtfertig verworfen. Die Mißhandlung sei sehr frivol gewesen und daher mit drei Wochen Gefängnis keineswegs zu hoch bestraft.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Verkaufsräume für Fleisch- und Wurstwaren.

In Nr. 141 des General-Anzeigers ist unter Lokales der Polizei-Verordnung vom 30. April 1910, soweit sie die Verkaufsräume für Fleisch- und Fleischwaren betrifft, Erwähnung getan. Diese Verordnung ist leider geeignet, vielen Existenzen das Lebenslicht auszublasen, obgleich die betreffenden ihre Wurstwaren in dazu aufgestellten Glaskästen halten. Der größte Teil der kleinen Händler ist nicht in der Lage, dieser Verordnung nachzukommen, und doch kommt in diesen Geschäften wohl zum größten Teil nur reines Schweinegut zur Verarbeitung, und nicht wie in manchen großen Geschäften zweierlei oder sogar dreierlei Wurst. Auch da liegen die Zubereitungsräume nicht zu ebener Erde, sondern tief unter der Erde. Da wird ruhig weiter gewurstelt. Sollte sich da keine juristische Kraft finden, die den vielen bedrohten Händlern beispringt, um ihnen die Existenz zu sichern, namentlich denjenigen, deren Geschäfte vor Erlaß dieser Verordnung bestanden haben. Es bestehen doch so viele Gastwirtschaften und Restaurants alten Stils, die auch nicht so ohne weiteres aus der Welt zu schaffen sind. Ein gemeinsames Vorgehen der Bedrohten wäre da wohl am Platze. G.

Handel und Verkehr.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 20. Juni, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich frei Leipzig gegen bare Zahlung.)

Witterung: Schön.

Weizen inländischer 199–205 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, preuß. 202–208 Mk. bez. u. B., argent. 216–221 Mk. bez. u. B., russischer 215–222 Mk. bez. u. B., Manitoba 216–228 Mk. bez. u. B. Behauptet. — Roggen inländischer 166–172 Mk. bez. u. B., preußischer 169–175 Mk. bez. u. B., Posener —,— Mk. B., russischer 175–178 Mk. bez. u. B. Fest. — Gerste, per 1000 kg netto, Braugerste, hiesige —,— Mk. B., feinste Saalgerste —,— Mk. B., Mahl- und Futterware 145 bis 165 Mk. bez. u. B. — Hafer, per 1000 kg netto, inländ. 184–190 Mk. bez. u. B., ausländischer 178–185 Mk. bez. u. B. Fest. — Mais, per 1000 kg netto, amerikanischer (alter La Plata) —,— Mk. bez. u. B., runder 150–156 Mk. bez. u. B., Cinquantin 160–172 Mk. bez. u. B. — Raps, per 1000 kg netto —,— Mk., feuchter —,— Mk. — Rapskuchen, per 100 kg netto, —,— Mk. bez. u. B. — Rüböl, per 100 kg ohne Faß, rohes, flüssiges 61,00 Mk. nom., gefrorenes —,— Mk. Br. Still.

Berliner Produktenbörse vom 20. Juni.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 205,00–208,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. Septbr. 199,50–199,25–199,25 Mk., Oktbr. 199,50–199,25–199,50 Mk. — Roggen Juli 168,50 Mk., September 168,25–168,50 Mk. — Hafer mecklenb., pomm., preuß., pos. und schles. fein 188,00–193,00 Mk., mittel 184,00–187,00 Mk., geringer 181,00–183,00 Mk., russ. feiner 183,00–186,00 Mark, mittel 178,00–182,00 Mk., geringer 173,00–177,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed alt. 157,00–161,00 Mk., neuer mixed —,— Mk., neuer abfallender 136,00–144,00 Mk., runder 154,00–158,00 Mk., abfallender runder 136,00–144,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und geringe 158,00–168,00 Mk., gute 169,00–184,00 Mk., russische und Donau leichte 145,00–150,00 Mk., schwere 151,00–160,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 160,00–166,00 Mk., feine u. Taubenerbsen 167,00–182,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 25,50–27,50 Mk. — Roggenmehl 0 und 1 22,10–23,50 Mk. — Weizenkleie 10,00–10,80 Mk. — Roggenkleie 10,75–11,60 Mk.

Preise um 2¼ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Stetig. Juli 206,50 Mk., September 199,00 Mk., Oktober 199,00 Mk., Dezember 199,25 Mk. — Roggen. Tendenz: Stetig. Juli 168,50 Mk., September 168,00 Mk., Oktober 168,00 Mk., Dezember 168,25 Mk. — Hafer. Tendenz: Stetig. Juli 168,50 Mk., September 165,50 Mk., Oktober 165,50 Mk., Dezember 166,00 Mk. — Mais. Tendenz: Stetig. Juli 142,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Matt. Oktober 60,00 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Dienstag, 20. Juni, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 56 Gd., per Dezember 54¼ Gd., per März 54¼ Gd., per Mai 54¼ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Dienstag, 20. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad o. Sack 10,30–10,35. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 20,25–20,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 20,00–20,25. Gem. Melis I mit Sack 19,50–19,75. Stimmung: Still. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Juni 10,67½ Gd., 10,72½ Br., per Juli 10,72½ Gd., 10,77½ Br., per August 10,80 Gd., 10,82½ Br., per Oktober-Dezember 10,02½ Gd., 10,07½ Br., per Januar-März 10,15 Gd., 10,17½ Br. Ruhig.

Hamburg, Dienstag, 20. Juni, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Juni 10,70, per Juli 10,72½, per August 10,77½, per Oktober-Dezember 10,02½, per Januar-März 10,12½, per Mai 10,30. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 20. Juni. Petroleum fest, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 20. Juni. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19 bez. u. Br., Juni 19 Br., Juli 19¼ Br., August-September 19¼ Br. — Tendenz: Ruhig.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhof zu Halle a. S.

Bezahlt wurden am Montag, den 19. Juni 1911:

I. für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen höchster Preis 72 Mk., niedrigster Preis 66 Mk., häufigster Preis 70 Mk. — Bullen höchster Preis 72 Mk., niedrigster Preis 66 Mk., häufigster Preis 70 Mk. — Kühe höchster Preis 68 Mk., niedrigster Preis 54 Mk. — Jungrinder höchster Preis — Mk., niedrigster Preis — Mk. — Kälber: 1. Mastkälber höchster Preis — Mk., niedrigster Preis — Mk., häufigster Preis — Mk., 2. Saugkälber höchster Preis 82 Mk., niedrigster Preis 75 Mk., häufigster Preis 79 Mk. — Schafe: 1. Lämmer und Masthammel 76 Mk., 2. Schafe höchster Preis 70 Mk., niedrigster Preis 62 Mk., häufigster Preis 69 Mk.

II. für 50 kg Schlachtgewicht (gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krams: Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut): Schweine höchster Preis 58 Mk., niedrigster Preis 54 Mk., häufigster Preis 56 Mk.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277.
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 21. Juni 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	120	121	Hansa Silberberg	5650	5725
Alexandershall	14650	14800	Hattorf	138	139
Beienrode	7650	7850	Hedwig	1625	1675
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	88½	89
Bismarckshall Akt.	145	146	Heldrungen II	2250	2300
Burbach	15700	15900	Hermann II	3450	3525
Buttlar	425	450	Hohenzollern	7350	7500
Carlsfund	7500	7700	Immenrode	—	—
Carlsglück	900	950	Johannashall	5850	5950
Deutsche Kali-Werke	158	159½	Kaiseroda	12400	12750
Deutschland-Justenbg.	5150	5250	Krügershall Act.	134	135
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	—	85
Felsenfest	1725	1775	Mansfeld	650	660
Friedrichshall Akt.	110	111½	Moltkeshall	650	700
Glückauf-Sondershauf.	21800	22200	Sachsen-Weimar	8600	8700
Großherzog v. Sachsen	11300	11450	Salzmünde	5625	5725
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6775	6800
Güntershall	—	5450	Wilhelmshall	13250	13500
Hannov. Kaliw. Akt.	85	87	Wintershall	21000	22000

Tendenz: Sehr still.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 20. Juni. (Kaiserliche Marine.) Angek.: R.-P.-D. Admiral mit der abgelösten Besatzung für Seeadler am 19. Juni in Tanga. Möwe am 19. Juni in Dakar. Grille am 18. Juni in Kiel. Brandenburg am 19. Juni vor Helgoland.

* **Hamburg**, 20. Juni. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Swakopmund, n. Ostafrika, 17. Juni in Emden. Slavonia, ausgeh., 18. Juni in Yokohama. Corcovado, n. Havana u. Mexiko, 19. Juni in Hamburg. Windhuk, ausgeh., 17. Juni in Mozambique. Silvia 18. Juni in Kobe. Frankenwald, n. Mexiko, 18. Juni in Havana. Westphalia 19. Juni in Havana. Meteor, auf der 1. Nordlandfahrt, 20. Juni in Bergen. — Abgeg.: Arabia, v. Indien, 18. Juni v. Port Said n. Hamburg. Westerwald, ausgeh., 19. Juni v. Progreso. Cheruskia, v. Westindien, 19. Juni v. Havre. Wittekind, n. Kanada, 19. Juni v. Rotterdam. Sachsenwald, n. Westindien, 20. Juni v. Cuxhaven. Ypiranga, v. Mexiko u. Havana, 20. Juni v. Plymouth. Odenwald 18. Juni v. St. Thomas über Havre n. Hamburg. Fürst Bismarck, v. Mexiko, 18. Juni v. Havana. C. Ferd. Laeiß 18. Juni v. Suez n. Bombay. Vandalia, n. Newyork, 19. Juni v. Penang n. Suez. König Wilhelm II., n. d. La Plata, 19. Juni von Vigo. President Grant, v. Newyork, 20. Juni v. Cherbourg. Persepolis, n. Persien, 20. Juni v. Port Sudan. — Passiert: Belgravia, v. Ostasien, 17. Juni Sagres. Constantia, v. Westindien, 19. Juni Lizard.

* **Bremen**, 20. Juni. (Norddeutscher Lloyd.) Erlangen Sonntag in Rio de Janeiro angek. York Dienstag in Nagasaki angek. Derfflinger Montag in Singapur angek. Prinzregent Luitpold Montag in Alexandrien angek. König Albert Montag v. Gibraltar abgeg. Schwaben Montag in Antwerpen angek. Kleist Montag v. Antwerpen abgeg. Prinzeß Irene Montag v. Gibraltar abgeg. Gotha Montag v. Vigo abgeg. Rhein Dienstag in Bremerhaven angek. Roon Dienstag von Fremantle abgeg. Kronprinz Wilhelm Dienstag v. Bremerhaven abgeg. Kaiser Wilhelm II. Dienstag in Bremerhaven angek. Wittekind Dienstag Eastbourne pass. Goeben Dienstag v. Genua abgeg.

Die Reise- und Ferienzeit steht vor der Tür!

In die Bäder, Luftkurorte und Sommerfrischen wird der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" den geschätzten Abonnenten auf Verlangen täglich unter Kreuzband, in wöchentlichen Sammelsendungen, durch Postüberweisung nachgeliefert — ohne große Mehrkosten. Eine Postkarte mit Angabe von Name, Wohnort und Wohnung des Abonnenten an die Expedition des General-Anzeigers und der Mitteilung der genauen Adresse des Ferien- oder Reiseaufenthalts genügt, um die Zustellung der Zeitung an die ständige Heimats-Adresse während der Abwesenheit einzustellen und die tägliche oder wöchentliche Nachsendung zu veranlassen.

Wechselt die Ferien- oder Reise-Adresse öfters,

so ist die tägliche oder wöchentliche Nachsendung zu bevorzugen. Hierfür wird außer dem Abonnementsbetrag, der ja zumeist am ständigen Wohnsitze den Trägern oder dem Filialinhaber ausgehändigt wird, eine Nachsende-Gebühr von 35 Pfg. für die Woche bei Inlandverkehr einschließlich Oesterreich-Ungarn und 70 Pfg. bei Sendungen ins Ausland erhoben.

Bei längerem Aufenthalt an einem Orte

empfiehlt es sich, den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis **gleich dort beim Postamte** zu abonnieren, weil dies die Portospesen für die Kreuzbandsendungen erübrigt. Auf Wunsch erfolgt auch die **Ueberweisung durch die Post von der Expedition aus**; es werden dann vom Abonnenten nach dessen Rückkunft 90 Pfg. eingezogen für Abonnement, Ueberweisungs- und Zustellungsgebühr durch den Briefträger für jeden Monat der Ueberweisung.

Die verehrlichen Postabonnenten

des General-Anzeigers, welche dessen tägliche Nachlieferung an den Ort des Sommeraufenthaltes wünschen, übermitteln ihr Verlangen dem Heimats-Postamte, bei welchem sie das Abonnement aufgegeben haben. Für die Ueberweisung der Zeitung von einem Postorte nach einem anderen erhebt die Post 50 Pfg., die Rücküberweisung vom Postorte des Sommeraufenthaltes nach dem Heimats-Postamte nach Beendigung des Erholungsaufenthalts erfolgt kostenfrei.

In den Lesezimmern

der Badeverwaltungen und Sommerfrischen, in Hotels, Cafés, an den Zeitungsverkaufsständen größerer Städte und den Bahnhofs-Buchhandlungen wolle man immer und überall den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis verlangen.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis!

Hauptexpedition in Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 16 (Telephon 312 und 1218).

Eigene Filialen: Leipzigerstr. 34 (Telephon 1353) und Giebichenstein, Burgstr. 7, Ecke Brunnenstraße (Telephon 1403).

Etwa 240 Filialen in der Provinz Sachsen, dem Herzogtum Anhalt und angrenzender Landesteile.

Berliner Börse, 20. Juni 1911.

Berlin Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3½%

Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt — Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta ... — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark, 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,125 Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Reichs-Schatz	4	100.20bG
do. 1. 4. 12	4	100.30G
do. 1. 7. 12	4	100.25G
Pr. Schatz 1912	4	100.30bG
Dt. Reichs-Anl.	4	102.20B
do. do.	3½	93.75bG
do. do.	3	83.60G
do. Schtzg. 08	4	101.20B
Preuss. kons. A.	3½	93.75B
do. do.	3	83.50bG
do. do.	4	102.60bB
do. Staffel I.	4	100.30bG
Bad. St.-Anl. 01	4	100.70bG
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	91.20bG
Brem. Anl. 1899	3½	90.50b
do. 09 uk. 19	4	100.75B
do. 96	3	79.80bG
Cass. Landeskr	3½	93.70G
do. XXI. u. 17	3½	94.50G
do. XXII. u. 14	4	101.00G
do. XXIII. u. 16	4	101.25G
Hamb. St. R. 07	4	100.80bG
do. am. 87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	—.—
Hess. St. A. 93/09	3½	91.00G
do. 96 03 04 05	3	79.80G
do. 09	4	101.40G
Oldb. St. Krd Obl	3½	—.—
Brandenb. Pr.-A	3½	89.90G
Hann. PA VII. VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.50G
do. do.	3½	89.80G
Pomm. Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	3½	90.00B
do. do.	3	—.—
Rhein. Prv.-Obl.	3½	91.40bG
do. IX. XI. XIV	3	85.30G
do. XX. XXI	4	100.40G
Schl. Hlst. Prv. A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.10b
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	91.00G
do. do.	4	101.20bG
Westpr. Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	100.20G
Barmer St.-Anl.	3½	93.25G
Berliner St. Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	94.70G
do. St.-Syn. I.	4	99.90G
Bielefeld	4	100.10b
Bresl. St.-A. 91	3½	91.80G
Bromberg. St.-A.	3½	91.80G
do. luk. 19	4	100.10G
Charlttb. 89/98	4	100.60b
do. 07 u. 17	4	[illegible]

Charlttb. 95/96	3½	92.40bG
Cöln. St.-A. v. 98	3½	92.10G
Düsseld. 88/08	3½	93.25B
Elberf. St.-0.99	4	100.60G
Ess. St. A. IV. V. 98	3½	99.00G
Hallesche St.-A.	4	100.60b
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel. St. A. 98/10	4	100.00G
do. 04/17	4	100.00G
do. 07/19	4	100.02b
do. 89/98	3½	93.50G
do. 01 02 04	3½	90.80G
Magdeb. 91 u 10	4	100.75G
do. 06 uk. 11	4	100.75B
do. 75 91 u 02	3½	93.70G
Mündener St. A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	92.30G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal 03	3½	91.75B
Stettiner St.-A.	3½	90.50G
Wiesbad. 1901	3½	93.25G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	119.25G
do. do.	4½	106.40b
do. neue	4	100.50b
do. do.	3½	91.75B
do. do.	3	82.25G
Cnt. Ldsch.	4	100.30G
do. do.	3½	90.80bG
do. do.	3	82.40B
Dt Pfb. Pos.	4	101.25G
Kur uNeum	3½	89.50G
do. do.	3½	93.40G
Ostpreuss.	4	100.80b
do.	3½	91.20bB
Pomm. Lnd	3½	92.40b
do. do.	3	80.93bB
do. neuld.	3½	90.50G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	—.—
do.	3½	91.70bG
do. L. D	4	100.10G
Sächsisch.	4	100.70G
do.	3½	91.50G
do.	3	82.25B
Schls. altl.	3½	93.20B
do. L. A.	4	100.70B
do. L. C.	4	100.73B
SchlHlstLe	3½	91.80G
do. do.	4	100.00B
WestfLand	4	100.00bG
do. do.	3½	90.60bG
Westp. ritt.	3½	92.20B
do. do.	3	80.50G
do. neue	3½	90.50B
do. do.	3	80.20B
Rent.-Briefe		
Hannovsch	4	100.40G
do.	3½	91.10G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.50B

Renten-Briefe		
Kur uNeum	3½	91.10G
Pomm.	4	100.50G
do.	3½	91.10G
Posensche	4	100.10G
do.	3½	91.10bB
Preuss.	4	100.30b
do.	3½	91.10bB
Rh.-Westf.	4	100.20b
do.	3½	91.10G
Sächsisch.	4	100.20G
Schles.	4	100.30G
do.	3½	91.60G
Schl. Holst.	4	100.20G
do.	3½	91.60G
Augsb. 7fl-Lose	frc.	37.10b
Bad. Präm. A. 67	4	—.—
Brnschw. 20T L.	frc.	206.60b
Cöln-Mind. P. A.	3½	136.60b
Hamb. 50Tlr. L.	3	189.75G
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	37.90b
Oldenb. 40Tl. L.	3	—.—
Ausländische Fonds.		
Argent. Anl. v. 87	5	—.—
do. inn. 4000M.	4½	—.—
do. äuss 100Lst	4½	—.—
do. Gos. 8.8.97	4	80.25bG
Bulg. St.-Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin. Anl. v 1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.60bG
do. v. 1898	4½	99.25B
do. Tientsin P.	5	101.40B
Griech. A. 81-84	1,6	55.00bG
do. Goldrente	1,3	42.00bG
do. Monopol	1½	—.—
Jap. A. II. 10.1.7	4½	97.60bB
do.	4	91.80bG
Mex. Anl 4060M	5	99.90bG
Oesterr. Goldr.	4	99.40b
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	96.90bG
do. 1860 Lose	4	179.00b
Port. StA. unf. III	3	67.50bG
do. III. Spez.	frc.	11.25G
Rumän. 1903	5	102.30bG
do. 1905	4	93.50bG
do. 1890	4	96.10B
do. 1898	4	92.50b
Russ. Anl. 1902	4	92.80bB
do. do. 1905	4½	100.40b
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	93.80G
do. Boden-Kr.	5	115.00bB
Sao Paulo G. A.	5	100.60G
Schwed. St A. 86	3½	—.—
Serb. am Anl. 95	4	89.80bG
Türk. St.-A. 03	4	86.30G
do. Bagd.-A.	4	86.80bG
do. 1905	4	86.90G

Türk. Lose	frc.	177.00b
Ung. Goldrente	4	93.90G
do. Kronenrt.	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	80.50bG
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B. Air. StA. 1601.	4½	96.90bG
do. do. Pes.	6	104.00bB
Lissabon. St.-A.	4	81.25bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	136.75G
Braunschw. Ld.	6	126.75G
Crefelder	2½	—.—
Eutin-Lübeck.	3½	68.30G
Halle-Hettst. LA	3	72.25bG
Lübeck Büchen	8½	185.40bG
Niederlausitz.	3½	40.25G
Nordh. Wern. LA	3½	78.00b
Oesterr. Staatsb	6½	—.—
Warsch.-Wien	7	228.10bB
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	148.50b
Zschipk. Finstw	14½	270.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld.	3	77.30b
Kasch. Odb. Gld.	4	94.00B
do. Silb. 89	4	92.60G
Oest. Ung. St. alt	3	80.00B
do. Ergzgnetz.	3	79.70G
do. Staats Gold	4	98.00G
Südöst. (Lomb.)	2,6	59.30bG
do. Obl. Gold	5	100.00B
Ivangor. Domb.	4½	100.00B
Mosco-Kursk	4	86.00G
OrelGriasi 89er	4	91.20G
Süd-Westbahn	4	90.90G
Koslow-Woron.	4	91.00b
Kursk-Kiew	4	91.70G
Mosc. KiewWor.	4	91.30bG
Mosco-Rjäsan	4	91.90b
Rybinsk gar.	4	92.00bG
Süd-Ost 1897	4	91.90bG
do. 1898 uk. 08	4	92.00G
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	4½	100.30G
do. Ergänz. Netz	4½	100.10B
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr. Pac. 1949	4	—.—
S. Louis S. Franc	4	82.30bG
St. Louis II. Inc. B	4	—.—
Tehuantep. G. A.	5	100.40B
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.00G
do. V VI u. 14	4½	101.75B
do. XIII XIV 19	4	100.00G
do. III IV u. 15	4	99.25bG
do. VII VIII u. 18	4	99.50G
do. I. uk. 1916	3½	92.80G
do. KmObl. u. 19	4	100.50G

Br.-Hann. X. XI	3½	95.50G
do. XXIV u. 16	4	100.30G
Dtsch. Hyp. B. VIII	3½	90.00bG
do. XVIII XIX	4	100.00G
Frankf. H. B. XIV	4	98.40G
Gothaer Grdkr. I	3½	—.—
do. II	3½	—.—
do. XVI uk. 19	4	100.20bG
Hamb. Hp. B. u 18	4	99.75bG
do. do. 1906	3½	90.25bG
Hann. Bd. XV 19	4	100.25G
do. do. II	3½	91.25G
Meckl. H. u W. VII	4	100.50G
do. do. I	3½	93.50G
do. do. II III	3½	90.60G
Meckl.-Str. H. B.	4	96.75G
Meining. VI VII	4	99.00G
do. VIII	4	99.00bG
do. IX u. 1914	4	99.00bG
do. XIV u. 1919	4	100.00bG
do. 1913	3½	91.20bG
Mitteld. Bdkr. VI	4	100.00bG
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr. III	4	99.50bG
Nordd. Grdkr. III	4	98.10G
Preuss. Bdkr. IV	4½	—.—
do. XVII	4	—.—
do. XI	3½	—.—
Pr. Centr. Bd. 90	4	99.50bG
do. v. 03 uk. 12	4	99.50G
do. v. 06 uk. 16	4	99.90G
do. v. 10 uk. 20	4	100.30bG
do. v. 86. 89. 94	3½	90.50bG
do. v. 04 uk. 13	3½	90.30G
do. K-0.96 uk 06	3½	90.20bG
do. v. 06 uk. 16	3½	91.80G
Pr. Hyp. A. B. u 19	4	100.00G
do. do. do.	3½	89.80bG
do. 1904 uk. 13	4	99.20G
do. 1905 uk. 14	4	99.20bG
do. 1907 uk. 17	4	99.50G
do. Hyp.-Vers.	4	98.50G
do. do.	3½	94.60G
do. Pfdb. B. XXII	4	99.20bG
do. XVIII-XXI	4	98.75bG
do. XXV 1914	4	99.00bG
do. XXVII 1915	4	99.50bG
do. XXVIII 1917	4	99.60bG
do. XXIX 1919	4	100.00bG
do. XXX XXXI	4	100.50bG
do. XXVI 1914	3½	93.25G
do. XVII XVIII	3½	90.00G
do. XXIV 1912	3½	90.60G
do. Kleinb.-Obl.	4	98.10bG
do. Komm.-Obl.	3½	91.50G
do. do. VI 17	4	100.30bG
do. do. IV 12	3½	95.50B
do. do. IX 20	4	101.00G
Rhn. H. Pf. 83-85	4	99.40G
do. do. 69-82	3½	90.00G
do. Komm.-Obl.	3½	91.80G

Rhein-W. B. anst	4	99.00bG
do. do. X u. 15	4	99.40G
do. do. XI u. 18	4	100.00G
do. do. XII u. 20	3½	100.40bG
Sächs. Bodenkr	3½	91.50G
Schles. Bodkr. Pf	4	99.10B
do. do.	3½	90.50G
Westd. Bodkr. X	4	100.00bG
do. do. XII	3½	90.70G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	125.70b
Berg.-Märk. Bk.	8½	162.25bG
Brl. Hand.-Ges.	9	166.00b
do. Hypoth.-B. A.	6½	125.00bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	173.00B
Braunschw. Bk.	5½	115.50B
do.-Hann. Hyp.	8½	171.00G
Brsl. Disc. B. abg	6	109.40G
Comm. u. Disk. B	6	118.30bG
Darmstädt. Bk.	6½	126.75bG
Deutsche Bank	12½	263.50b
do. Effekt.-Bank	5½	123.20b
do. Hyp. Bk. 100	8	158.00bG
Discont.-Komm	10	188.50bG
Dresdner Bank	8½	157.00bB
Essen. Kred.-A.	8½	167.25bG
Gothaer Grdkr.	9	175.25G
Hamb. Hyp.-Bk.	9	187.50B
Hannov. Bank	7½	151.60G
Hildesheim. Bk.	8	172.50G
Kieler Bank	7	124.50G
Königsb. Ver. B.	7	131.75G
Leipz. Kred.-A.	9	171.00G
Lüb. Komm.-Bk.	8	136.75B
Magdeb. Bankv.	5½	114.60G
Märkische Bank	6	106.50G
Mein. Hyp.-Bk.	7	148.00B
Mitteld. Bodkr.	5½	105.50bG
do. Kreditbank	6½	122.00bG
do. Privatbank	7	125.25bG
Mülheim. Bank	5	99.00G
Nationalb. f. Dt.	7	127.40b
Nordd. Grundkr	6	121.60B
do. Kreditanst.	7	123.90b
Osnabrück. Bk.	7½	139.25G
Ostb. f. Hd. u. Gw.	7	129.00G
Pr. Bod.-Kred. A.	8	163.30b
do. Ctr. Bd. Kr 80	9½	196.00B
do. Hyp. Akt.-Bk.	6	124.25bG
do. Leihhaus	0	86.75G
do. Pfandbr. Bk.	8	162.00bG
Reichsbank	6,44	142.90B
Rhein. Disk. Ges	7	128.00bG
do. Westf. Bodkr	8½	170.80bG
Russ. Bk. f. a. H.	10	160.00G
Schaaffh. Bnkv.	7½	137.80bG
Schles. Bankv.	7½	155.75bG
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodkr.	7½	153.25G
Westf. [illegible]	5	102.30G

Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	15	278.90b
A. G. f. Mont. Ind.	0	62.50B
Alfeld-Gron. Pp.	4	117.00bG
Allg. Elektr. Ges	14	275.40bB
AlsenPortl. Cem	12	217.30bG
Aluminium-Ind.	12	243.75G
Anglo-Contin.	7½	118.30bG
Anhalter Kohlen	6	162.00bG
Ankrw. Hengstb	5	132.25G
Aplerbeck Bgb.	6	120.25bG
Arenberg do.	16	360.00bB
Balcke Bochum	16	254.00bG
Bk. f. Sprit u. Pr.	21	395.00bG
Bergm. Elektr.	12	232.50b
Berg. Märk. Ind.	4	89.50G
Berl. Bockbr.	5	120.00G
do. Elekt.-W.	11	208.25bG
do. Maschb.	14	241.50bG
Bielefeld Masch.	28	515.00b
Bismarckhütte	7	135.00bG
Blumwe Msch. F	7	119.90G
Bochumer Bgw.	0	80.00bG
do. Gussstahl	12	234.25b
do. Victoriabr.	7	124.00bG
Böhm. Brauh.	6	147.75G
Bösperde Wlzw.	2	110.75bG
Braunk. u. Brik. I	12	227.25bB
Braunschw Jute	12	223.25G
do. Kohlen	11	213.00G
Breitenb. Cem.	0	106.10bG
Bremer Linol.	8	191.00G
Bremer Wollk.	16	270.25G
Caroline b. Offb	30	455.00bG
Cassel. Fedst.	15	265.00bG
Cölner Brgw.-V.	30	437.00bG
Cölner Gas u. El.	4	81.00B
Cöln-Müs. Bgw.	0	70.10b
Concordia Bgb.	11	308.25bG
Consolidation	19	341.75b
Cröllwitz. Pap.	12	227.20b
Delmenh. Linol.	20	312.00b
Dessauer Gas	9	175.30bG
Dtsch. Gasglühl	50	766.00bG
do. Lux. Bgw. V.	11	190.00bG
do. Waff. u Mun	24	387.00bG
Donnersmarck	16	308.25bG
Dortm. Akt.-Br.	20	375.00bG
do. Union-Br.	20	373.50G
do. Victoriab.	5	116.30G
Düsseld. Eisen	8	179.00bG
do. Waggon	16	277.00B
Dynam. Trust	10	179.00bG
Egestorff Salin.	12	195.50bG
Eintracht Brnk.	27	489.00bG
Elberf. Farben	25	502.25b
do. Papierf.	0	81.40b
Elkt. Unt. Zürich	10	200.10bG
Engl. Wollwar.	5	91.25G
Eschweil. Bgw.	6	[illegible]

Essener Steink.	10	164.50G
Flensb. Schiffb.	0	141.50G
Freund Masch.	4	810.00G
Frister & Rossm	5	162.10bG
Gelsenk. Brgw.	10	199.75b
GeorgMarie VA.	6	117.60b
Germania Drtm.	8	152.25B
Gerresh. Glash.	14	250.00bG
Ges. f. elkt. Untr.	9	181.30bG
Gildemeist. Wkz	8	129.50G
Gladbach Spinn	0	126.40B
Görlitzer Eisnb.	16	338.50bG
Haberm. & Guck.	10	156.75bG
Hagen. Gussst.	0	65.00bG
Hallesche Msch	30	430.00bG
Hannov. Masch.	20	312.00bG
Harbg.-Wien G.	7	181.00bB
Hark. Brückenb.	8½	134.00bG
Hark. Bgb. Pr. A.	7½	154.90b
Harpener Brgb.	7	185.25bG
Hartm. Masch.	10	169.00bG
Hasper Eisenw.	8	173.10b
Herbrand Wgg.	8	167.50G
Herkul. Brauer.	9	173.90G
Hofmann Wggf.	35	670.25bG
Hösch. Eis. u. St.	18	389.00bG
Hoenst. Farbw.	27	588.00bG
Ilse Bergbau	24	446.00G
Kaliw. Aschersl.	10	188.25bG
Kattowitz. Brgb.	14	252.75bG
Kieler Schlossb	8	136.00bG
Köhlmann Strk.	20	387.50bB
König Wilh. kv.	15	249.25G
Königsborn	12	209.00b
Körbisdorf. Zck	10½	168.10bG
Gebr. Körting	7	189.50bG
Küpperb. & Shn.	12	220.00G
Kyffhäuserhtte.	12	224.90b
Lapp. Tiefbohr.	0	97.25G
Lauchhammer	10	207.60bG
Laurahütte	4	175.75b
Leipz. Br. Rieb.	9½	190.25G
Leonhardt Brk.	7	149.75G
Leopold-Grube	6	129.50bG
Leopoldshall	2	132.60bG
Lindenbr. Unna	4	79.10G
Linden. Brauer.	12	244.00bG
Löhnert Masch.	7	122.20b
Ldw. Löwe & Co.	16	276.00bG
Löwenbr. Dortm	10	188.10G
Märk. Westf. Bgw	2	119.10bG
Magdeb. Gas	6	110.75G
do. Bergwerk	35	506.00G
Mannesmanr.	12½	217.90b
Marienh. Kotz.	6	129.75bG
Mark Portl. Cem	6	119.75G
Massen. Bergb.	6	131.75bG
Mühle Rüningn.	18	323.75bG
Möser Brauerei	6	157.25bG
Nähm. Koch & C.	11	202.75G
Neue Bod.-A.-G.	10	145.25bG

Niederl. Kohlnw	11	205.00bG
Nordd. Wollkm.	10	148.10b
Oberschl. Eisb. B.	2½	96.00bG
do. Eis.-Ind.	0	84.50G
do. Koksw.	10	175.10bG
do. Prtl.-Cem.	3	173.50G
Oppeln. Cem. W.	3	145.75b
Orenst & Koppel	14	221.00bG
Ottenser Eisen	5	97.25G
Phönix, Lit. A.	15	250.70b
Ravensberg. Sp	2½	115.00G
Rhein-Nassau	21	322.00b
Rhein. Stahlwrk	7	162.25b
Rh.-Westf. Kalkw	10	190.00bG
Riebeck, Mnt. W.	12	194.25bG
Rombach. Hütt.	8	182.60bG
Rositz. Braunk.	10	161.40b
do. Zuckerf.	6	157.50bG
Sächs. Gussst.	12	261.00b
Sächs. Thür. Brk	7	145.00B
do. do. Pr.-A.	7	145.00B
Saline Salzung.	7½	123.80G
Sangerh. Masch.	6	207.00bG
Schimisch. Cem	7	152.50G
Schlegel Br.	9	159.90B
Schles. Cement	1	148.50bG
do. Zinkhütte	17	403.00b
Schöfferhof Br.	0	104.60bG
Schöneb. Schl.	9	230.75G
Schub. & Salzer	20	308.60bG
Schuckert Elekt	7	175.25b
Schulth. Brauer	14	271.80G
Schulz-Knaudt	0	123.25b
Siemens Glas-I.	15	243.00G
Siem. & Halske	12	249.10bG
Spandauer Brg.	5	138.60bG
Spinn & S. abg.	7	45.00G
Spinn. Renner	9	113.50G
Stadtberg Hütte	1	79.40b
Stettin. Vulkan	11	213.60bG
Stodiek & Co.	12	221.00G
Stolb. Zink-Akt.	5	121.10G
Tecklenbrg Sch	0	122.75bG
Thale Eisenhütt	12	258.00bG
Ver. Cöln-RttwP	18	289.50bG
do. Mtllw. Haller	11	169.10G
do. Nickelwerke	18	296.50bG
do. Zyp. & Wiss.	10	174.50bG
Victoria Fahrr.	5	98.75bG
Vorwärts Bielf S	0	53.25G
Vogt & Wolf	15	246.25bG
Vorwohl. Prtl. C.	12	217.50G
Warst. Grub. Y A	9	165.90b
Wendereth ph.	6	115.50bG
Westeregel Alk.	10	212.25bG
Westfalia Cem.	6	144.75bG
Westf. Drahtind	6	161.50bG
do. Drahtwerk	10	210.00bG
do. Kupferwk.	0	110.00b
do. Stahlwerk	0	48.50bG
Wicking Cement	4	106.75G

Wickrath Leder	11	195.50G
Wicköl. Küpper	7	157.75bG
Wiel. & Hardtm.	4	118.75G
Wilke Gasom.	6	102.00b
Wilhelmshütte	4	109.25bG
Witten. Gussst.	9	206.00G
do. Stahlröhr.	16	275.25bG
Zeitzer Masch.	11	300.00bG
Zellstoff Verein	6	128.75bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	149.00G
Allg. Bl. Omn	6	177.50bG
do. Lok. u. St	8	163.00B
Bch. Gels. St	6½	144.25G
Brnsch. St.	6½	135.00B
Bresl. El. B.	6½	129.00b
do. Strssb.	6½	130.80B
Cassel. Stb	4½	112.50G
Elkt. Hochb	5½	184.75bB
Gr. Brl. Strb	8½	196.10bG
Hmb. Packf	8	135.50bG
do. Strassb	10	191.25B
Hann StrVA	3½	92.10G
Magdb. Str	8½	176.10G
Hansa. Dpf.	10	173.00B
Nrdd. Lloyd	0	97.90b
Vr. Eis. B. VA	4	70.00bB
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.-Ges.	4½	275.40bB
Dortm. Un. 100	*5	100.90B
German. Schff 2	*4	100.00G
FKruppsche Obl	*4	99.70G
Laurahütte	*4	97.50G
Neue Bod.-Ges.	4	95.00bG
Siem & Hlsk. kv 3	4	99.60G
Landbank Obl.	4½	108.00bG

Wechsel-Kurse			
Amstd. Rtt	8 T.	3	169.05b
Brüss. u. A	8 T.	3½	80.35G
Kopenhg.	8 T.	4½	112.45B
London	8 T.	3	20.42bG
Neuyork	vista	—	420.25bG
Paris	8 T.	3	80.75B
Wien	8 T.	4	84.975B
Schweiz	8 T.	3½	80.75bG
ital. Plätz	10 T.	5	80.40G
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.20b
Sovereigns p. Stück	—.—
N. Russ. Gold p. 100R	216.10b
Amerikan. Noten	4.195b
Belgische Noten	80.45b
Englische Bankn. 1L.	20.43b
Franz. Bankn. 100fr.	80.85B
Holländ. Banknoten	169.10b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.05b
Russ. Noten 100 Rbl	216.30b
Zoll-Kupons, kleine	—.—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106229/fragment/page=0005
DFG

Bekanntmachung,

betreffend Inventur- und Saison-Ausverkäufe.

Auf Grund des § 9 Abs. 2 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb vom 7. Juni 1909 (R. G. Bl. S. 499) bestimme ich hiermit für den Regierungsbezirk Merseburg nach Anhörung der Handels- und der Handwerkskammer folgendes:

1. In Handels- und Gewerbebetrieben dürfen, sofern Saison- und Inventurverkäufe im ordentlichen Geschäftsverkehr üblich sind, jährlich zwei Saison-Ausverkäufe stattfinden. Sofern einer von diesen beiden Ausverkäufen aus Anlaß der regelmäßigen jährlichen Inventuraufnahme stattfindet, kann er auch als Inventurausverkauf bezeichnet werden. Weitere Saison- oder Inventurausverkäufe sind nicht gestattet.

2. Die Saison- und Inventur-Ausverkäufe sind auf die Zeit vom 28. Dezember bis 10. Februar und vom 1. Juli bis 15. August eines jeden Jahres beschränkt.

3. Die Dauer der genannten Ausverkäufe darf drei Wochen nicht überschreiten.

Die Bestimmungen treten am 1. November 1910 in Kraft. Zuwiderhandlungen werden gemäß § 10 des Gesetzes vom 7. Juni 1909 mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft.

Merseburg, den 5. Oktober 1910.

Der Königliche Regierungs-Präsident. v. Gersdorff.

Bekanntmachung.

Marktpreise der Woche vom 11. Juni bis 17. Juni 1911.

Gegenstand	Verkaufs-Einheit	Höchster Preis ℳ	Höchster Preis ₰	Niedrigst Preis ℳ	Niedrigst Preis ₰	häufig. d. h. übl. Preis ℳ	häufig. d. h. übl. Preis ₰
Weizen gut	100 Klgr.	20	50	20	25	20	40
„ mittel	„	20	20	20	—	20	—
„ gering	„	19	85	19	60	19	60
Roggen gut	„	17	60	17	15	17	55
„ mittel	„	17	30	16	90	16	95
„ gering	„	16	75	16	60	16	60
Gerste gut	„	—	—	—	—	—	—
„ mittel	„	—	—	—	—	—	—
„ gering	„	—	—	—	—	—	—
Hafer gut	„	18	90	18	45	18	60
„ mittel	„	18	30	18	—	18	25
„ gering	„	18	05	17	70	17	90
Erbsen (Viktoria)	„	28	70	25	75	27	20
Erbsen, handverlesen	„	—	—	—	—	—	—
Speisebohnen	„	29	50	26	60	28	50
Linsen	„	31	—	22	—	26	50
Eßkartoffeln	„	8	—	6	50	7	—
Nichtstroh	„	6	—	5	50	5	75
Krummstroh	Zahlenpreis	4	50	4	—	4	25
Heu	„	8	—	7	—	7	50
Rindfleisch Keule	1 Klgr.	2	10	1	60	2	—
„ Bug	„	2	—	1	55	1	80
„ Bauch	„	1	70	1	35	1	60
Schweinefleisch Keule	„	2	30	1	55	2	—
„ Bug	„	2	20	1	50	1	90
„ (Kopf u. Beine)	„	1	20	—	75	1	90
Kalbfleisch Keule	„	2	20	1	90	2	—
„ Bug	„	2	—	1	80	1	90
Hammelfleisch Keule	„	2	—	1	70	1	90
„ Bug	„	1	90	1	55	1	80
Rohfleisch	„	—	80	—	70	—	80
Geräuch. Schinken (i. ganzen Ausch.	„	2	90	2	60	2	80
	„	3	20	3	20	3	20
Speck	„	2	—	1	45	1	80
Schmalz	„	3	—	2	80	3	—
Eier	1 Schock	4	40	3	60	4	20

1. Die in voriger Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise für Fleischwaren (1 kg) beziehen sich teilweise auf Einkäufe, die in Geschäften gemacht sind, welche Rabatt gewähren.

2. Die Fleischpreise verstehen sich ohne Knochenbeilage.

Halle a. S. den 20. Juni 1911.

Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung

das Ober-Ersatzgeschäft in der Stadt Halle a. S. betreffend.

Das Ober-Ersatzgeschäft findet vom 10. bis 18. Juli cr. im Restaurant „Hallesche Aktienbrauerei, Dessauerstraße Nr. 1" statt, wobei hiermit gemäß § 69 Abs. 6 der Wehrordnung zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird. Zur Vorstellung kommen diejenigen Militärpflichtigen, welche beim diesjährigen Ersatzgeschäft als dauernd untauglich, zum Landsturm, zur Ersatz-Reserve oder als tauglich zur Einstellung vorgemustert sind; ferner die von den Truppenteilen pp. vor beendeter Dienstzeit entlassenen Einjährig-Freiwilligen, sowie die zum Ersatzgeschäft nicht erschienenen nachträglich zur Stammrolle angemeldeten Militärpflichtigen.

Es werden besondere Gestellungsbefehle ausgehändigt und haben die Militärpflichtigen, welchen wegen Wohnungswechsel usw. ein solcher nicht zugestellt werden konnte, sich spätestens bis zum 8. Juli im Bureau VII für Militärangelegenheiten — Dreyhauptstraße 6 II — zu melden.

Die Erörterung der Reklamationen, wozu auch die Angehörigen der betr. Militärpflichtigen zu erscheinen haben, findet am Dienstag, den 18. Juli, statt.

Militärpflichtige, welche beim Ober-Ersatzgeschäft ohne Entschuldigung fehlen, oder nicht rechtzeitig erscheinen, werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Halle a. S., den 20. Juni 1911.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Vom 23. Juni ds. Js. ab werden von Halle (Klaustor) nach Nietleben u. Dölauer Heide sogenannte Schüler-Sommerkarten für 10 Fahrten für Mk. 1.05 ausgegeben. Nähere Bedingungen sind in unseren Stationen ausgehängt.

Halle a. S., den 20. Juni 1911. 440 b

Halle-Hettstedter Eisenbahngesellschaft.

Obst-Verpachtung.

Sämtliches Hartobst der Domäne Helfta und des Vorwerkes Bischofrode soll

Montag den 26. Juni cr., vormittags 10 Uhr

im Gasthof zur „Sonne" Helfta, meistbietend und gegen Zahlung verpachtet werden. a 3242

Dom. Helfta. W. Brauns.

Hierdurch mache ich meine werte Kundschaft darauf aufmerksam, daß die Preise für

Briketts u. Preßtorf am 1. Juli cr. steigen.

Otto Just, Ludwig Wuchererstraße 45. Telephon 1964. ha 307

Keim's Speisehaus

billig u. gut am Leipziger Turm.

Bade-Dupler-Dampf-Eintoch-Apparate empfiehlt

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 20.

Ich warne hiermit, meiner Ehefrau geb. Glöcke, auf mein Namen zu borgen, da ich keine Zahlung leiste.

F. Kirchhof, Ammendorf.

Habe geschrieben. Brief liegt hauptpostlagernd unter angegeb. Nummer.

Kind wird in gute Pflege gen. Off. u. J. 9600 a. d. Exp. d. Bl.

Ich bitte, meinem Mann, dem Zimmermann Carl Kirkam von Aseleben nichts zu borgen, da ich keine Zahlung leiste. a 3257

Frau Kirkam, Aseleben b. Erdeborn b. 2066. 11.

Ich sage der f 58

Nürnberger Lebensversich.-Bank

meinen herzlichen Dank.

Frau Wilhelmine Köbel, Canena.

Geb. Dame

von ausw. wünscht, da oft hier, freundl. Verkehr m. Dame. Off. unt. T. 8087 an d. Exp. d. Bl.

Altersversorgung der Stadt Halle a. S.

Durch Beschluß der städtischen Behörden hat mit Genehmigung des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Merseburg die Gleichmann'sche Stiftung, den Namen „Alters- und Pflegeheim der Stadt Halle a. S." erhalten. Für die Stiftung ist gleichzeitig eine neue Satzung erlassen worden.

Halle a. S. den 16. Juni 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Anschüttung der für die neue Berliner Brücke erforderlichen Rampen, an der Kreuzung Freimfelderstraße - Berlinerstraße kann Bauschutt und Erde, (Asche und Mull ausgeschlossen) gegen Entrichtung von 50 Pfg. für die zweispännige Fuhre und von 30 Pfg. für die einspännige Fuhre abgeladen werden.

Die Schuttmassen sind vorher in der hiesigen Stadthauptkasse zu lösen.

Halle a. S., den 19. Juni 1911.

Das städtische Tiefbauamt.

Verdingung.

Die Erdregulierungs-, Ausschachtungs- und Straßenregulierungsarbeiten, desgl. Gleisverlegungsarbeiten im Kraftwerk Muldenstein b. Bitterfeld sollen durch öffentliche Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung b 2 Halle a. S., Delitzscherstr. 3, III, Zimmer 7, zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen portofreie Bareinsendung (Bestellgeld nicht nötig) von 7,20 M. bezogen werden. Für portofreie Uebersendung als Drucksache sind 50 Pfg. mehr einzusenden. Verlegelte und mit der Aufschrift: Elektrische Zugbeförderung Magdeburg - Bitterfeld—Leipzig—Halle. Erdregulierungsarbeiten usw. im Kraftwerk Muldenstein b. Bitterfeld versehene Angebote sind bis zum 10. Juli d. Js., vorm. 11 Uhr, an die Bauabteilung b 2 — hier — einzureichen, woselbst Oeffnung in Gegenwart etwa anwesender Bieter erfolgt. Zuschlagsfrist 2 Wochen. (e 119

Halle a. S., den 19. Juni 1911.

Königliche Bauabteilung b 2 Halle a. S.

Bekanntmachung.

Auf dem Stadtgottesacker befinden sich die Erbbegräbnisstellen Nr. 1441 (verliehen am 14. Oktober 1870 an Frau Pauline Genderer) und Nr. 1555 (verliehen am 25. April 1871 an Herrn Rentier Michael Guckenberger) seit langer Zeit ohne Pflege.

Die berechtigten Inhaber der vorbezeichneten Grabstellen werden ersucht, ihren Verpflichtungen zur ordnungsmäßigen Instandsetzung der Grabstätten bis zum 15. Juli 1911 nachzukommen, widrigenfalls die Stellen mit allem Zubehör zur Wiederbelegung eingezogen werden.

Halle a. S., den 20. Juni 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf dem Nordfriedhofe befinden sich die Erbbegräbnisstellen Nr. 460/461 (verliehen am 1. Juli 1882 an Frau Henriette Friederike Jahn geb. Mädicke) Nr. 489/490 (verliehen am 13. August 1883 an den Kunstschlosser Herrn Hermann Rudolff) und Nr. 551 (verliehen am 14. April 1885 an die Witwe Frau Friederike Luley geborene Schultze) seit langer Zeit ohne Pflege.

Die berechtigten Inhaber der vorgedachten Grabstellen werden ersucht, ihren Verpflichtungen zur ordnungsmäßigen Instandsetzung der Grabstätten bis zum 15. Juli 1911 nachzukommen, widrigenfalls die Hügel der Gräber eingeebnet werden.

Halle a. S., den 20. Juni 1911.

Der Magistrat.

Obstverpachtung z. Werder.

Die diesjährige Nutzung der Aepfel-, Birnen- und Pflaumenbäume in der sehr geschützt liegenden Obstplantage auf Werder soll am Montag den 26. Juni ds. Js. nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Samenplatz: Vor dem Gutshofe Werder unweit Merseburg a. S., den 19. Juni 1911.

m165 Die Gutsverwaltung.

Am 1. Juni ds. Js. ist bei der Firma Kurt Günther, Großhandlung chem.-techn. Produkte, Maschinenöle und Fette mit dem Sitz in Halle a. S. und als deren Inhaber der Kaufmann Kurt Günther in Halle a. S. eingetragen worden.

Halle a. S., den 14. Juni 1911.

Königl. Amtsgericht, Abteil. 19.

Bekanntmachung.

Die Nutzung des der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen Kartoffelobstes, ca. 2000 Bäume, an der Querfurter Chaussee, am Niederwünschen Grätendorfer Wege und hinter Nach Gärten sowie auf beiden städtischen Obstangern soll für das laufende Jahr vergeben werden. Angebote sind schriftlich bis zum 28. d. Mts. bei uns einzureichen. a 0242

Schafstädt, den 17. Juni 1911.

Der Magistrat.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung der Gemeinde Dürrfeld soll Sonnabend d. 24. Juni nachm. 3 Uhr im Gasthause öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Dürrfeld, den 19. Juni 1911.

Der Gemeindevorstand. 698

Zur Aufklärung.

Fortgesetzt ist in den hiesigen Zeitungen eine Bekanntmachung mit Karl Schulze sen. unterzeichnet, welcher vor seinem Sohne warnt, demselben etwas zu borgen. 694

Mit dieser Bekanntmachung haben die Unterzeichneten nichts zu tun.

Carl Schulze sen., Cecilienstr. 1.
Carl Schulze, Maurer- und Zimmermeister, Cecilienstr. 7.

Bekanntmachung.

Donnerstag u. Freitag den 22. u. 23. Juni verkaufe auf d. Hofplatz in Halle a. Fahrmarkt h4599 1000 Stück Goldfische, Schildkröten, Schlangen, Laubfrösche, Fischfutter u. Wasserpflanzen, Paul Bussow, Geiseltal, Wilhelmstr. 36

Letzte Schlegel'sche Konkursmasse - Ausverkaufstage in:

Kolonialwaren,

Hülsenfrüchten, Grieß, Konserv., Grütze, Malzkaffee, Kakaos, Tees, Pflanzenfleischpräparatenmasse, Liköre 2c. zu billigsten Preisen. Der Konkursverwalter 647 z Ferd. Wagner.

Fahrrad gestohlen!

Marke Tell Nr. 390131.

Sowie auch ein Regenmantel und eine Wasserwage. Wiederbringer erhält 20 Mk. Belohnung bei Willy Beyer, Zwebendorf bei Hohnstedt.

Wer fertigt Kleiderstickereien? Off. u. K. 09590 a. d. Exp. d. Bl. *

Künstlerische Aktstudien als Ersatz vornehmer Wandschmuck. 2 Grauvüren gegen Mk. 1.20 in Briefm. Friedenau C. 15. (ds 33

Kauf-Gesuche

Grundstücke 2c.

Bremter, an Zeitgemäßen angest., sucht Grundstück mit 2—3000 Mk. Anzahl. Bitte um genaue Angab. v. Hypoth., Miete u. Preis. Off. unt. S. 9598 an die Exped. d. Bl. *

Verschiedene

Seit Jahren

zahle allerhöchste Preise i. getrag.

Herrenkleider

Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch. auch Handsch.

Möbel-Federbetten

— ganze Nachlasse —

sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort, auch auswärtig. * 182

Renner,

nur Schülerstraße 1, dicht am Marktplatz.

Alte Oefen, Kochherde 2c. kaufe stets zu hohen Preisen. Frdr. Blaubach, Töpfermstr. 3. Telephon 1029. 1171

Zahle 8-25 Mark für getr. Herrenanzüge,

jed. Art Herrenkl., Militärs., Schuhwerk, Möbel, Bett., Gold-, Silber- u. a. Sachen. Best. erb. Schieich, Alter Markt. 1 1608

I 4237 Getr. u. zurückgel. Schuhwerk Herrenkarb., Gold- u. Schmuckschach. Felgner, Mühlbeinzen 5. Geldbörse f. a. höchst. Prs. Hennicke, Kl. Ulrichstr. 15. 1 169

Kaufe

Papier, Lumpen, Eisen, Gummi, Metalle und Felle.

Herm. Rein,

Halle - Giebichenstein, Königsberg 5. Tel. 2409.

Weiße und rote

Johannisbeeren,

schwarze Sauerkirschen

kauft jedes Quantum

Willy Zander G. m. b. H.

Essenzenfabrik u. Fruchtsaftpresserei, Halle a. S., Merseburgerstr. 45 b. 5722.

Gebr. Schreibmasch. z. kauf. gel. Off. m. Schrift u. Preis unt. F. 6698 an die Expedition d. Bl. erb. *

Kücheneinrichtung

kauft Flacher, Martinstr. 10. *732

Gut erhaltener Kleiner Kaffee-Brenner

zu kauf. gel. Offert. m. Preis an d. Bl. d. Bl. Unterzeichnet. a 0266

Eine gebrauchte

Drehbank mit Bohrmaschine

zu kaufen gesucht.

Mitteldeutsche Asphalt- u. Dolwerke, Delitzsch. a 3290

Kaufgesuch:

Mahagony Damen-Schreibtisch, Gmahag. Stühle, mahag. Spiegel, mahag. Eckschrank. Offert. unt. U. 6588 an die Exped. d. Bl.

Per sofort zu kaufen gesucht

mahag. od. birk. Möbel,

als: 1 Eckschrank, 6 Stühle, 1 Bücherschrank, 1 Zylinder-Bureau, 1 Spiegel, 1 Herren- und Damen-Schreibtisch, 1 Schreibtischsel und 1 Vitrine. Offerten mit Preisangabe unt. D. 9624 an die Exp. d. Bl. e210

Lumpen, Knochen, Papier,

alles Eisen und Metalle kauft stets zu Tagespreisen (z 711

J. Sternlicht, Alter Markt 11.

Altholz zu kaufen gesucht. Off. unt. L. 10091 an die Filiale ds. Blatt, Leipzigerstr. 34. f 738

Bitte

sich nicht täuschen zu lassen, nur die

Ein- u. Verkaufs-Zentrale,

Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen. Alterthümer, künstliche Zähne zu höchsten Preisen.

Per Postkarte bestellt, komme sofort. Telephon 2191. *

Ein gut erhaltener

Geldschrank

zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter B. C. 7540 erbet. an Rudolf Mosse, Halle a. S. 699 z

2 gebrauchte, noch gut erhalt.

Doppel-Pulte

zu kaufen gesucht. Gefl. Off. erbeten unter B. D. 7541 an Rudolf Mosse, Halle. 701 z

Kaufe 6 Stück gut erhaltene Fenster, sowie 5 Zimmertüren, wenn erstl. neues Rauhnauna-rad mit Freilauf in Zahlung genommen wird. Off. u. T. 8137 an die Exped. ds. Bl. a 3278

Kleiderschrank, 1,50—2 Mtr. breit, gut erhalten, z. kauf. gef. Kleine Ulrichstraße 1, part. r. *

Pianino,

gut erhalten, zu kaufen ges. Off. unt. E. 9625 a. d. Exp. d. Bl. *

Unterricht

Tanz-Unterricht

erteilt gründlich zu jeder Zeit 1 299 Alb. Geyer, Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Jg. Lehrerin, perfekt im Französischen (Paris) von hiesigem Schulleiter empfohl., erteilt in den Ferien Unterricht bez. Nachhilfe gegen Reinigungsschluß. Offert. unt. 9541 an die Exped. ds. Bl. *

Tanzstunde regelmäßig: Donnerstags (abds. 9 Uhr), Sonntags (nachm. 5 Uhr). Ganz. Kursus nur 3 Mk. Anmeldung, nur morgens bzw. nachm. Tanzlehr. Dessmann, Str. 12. (ha 105

Moderne Sprachen

Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut

Weidenplan 1.

Die Direktion:

Miss Alexander,

Telephon 1737. (h 3411

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit Ad. Fröse, Brandenburgerstr. 1, 1. ha 5

Lehr-Institut

zur eig. Anfertigung eleg. Damengarderobe für Familienbedarf, sowie grdl. Ausbildung als Schneiderin als Maschinen- u. Handnäherin, Zuschneiden, prakt. Schneiderei nach leichtf. Methode. Martha Rickwardt, Bismarckstr. 28, I r.

Zither-, auch Guitarre-Unterricht ert. gründl. ab 8 Uhr abends, auch außer dem Hause. Offerten unter L. 10071 an die Hll. d. Bl. Leipzigerstraße 34. + 737

Kaufmännischer Unterricht

in sämtl. Fächern, auch einzelnen Fächern Stenographie, Schreibmaschine, Buchführung 2c. erteilt für Mitglieder

Kaufm. techn. Hilfsverein a. V., Halle a. S., Bergstr. 1. Tel. 245. Bedeutend herabgesetzte Preise. Mitglieder werden täglich von 9—1 und 3—7, Sonntags 12—1 entgegengenommen.

Stellenvermittlung. Rechtsauskünfte. Prospekte, Beratung gratis. Nähere Auskunft auf dem Bureau hierselbst ohne Kostenverpflichtung.

Klavierunterricht

erteilt Dame Anfängern, auch Teilstunde. Offerten unter A. 964. an die Expedition ds. Bl.

Kapitalien

6-7000 Mk.

vollst. sichere II. Hypoth., innerhb. Feuertaxe gef. Off. u. L. 9831 a. d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. + 700

Welch. gutsituierte Herr leiht einer jg. Frau 50—60 M. Scherb. vorb. Wb. Off. u. R. 2. 40 postl. Merseburg. *

Suche zur. 3000 Mk. geg. hohe Zins. Ang. unter W. 100 hauptpostlag.

Geb. Wiw. in Not bittet alt. Herrn um 30 Mk. Darl. Ratenzg. Rückz. Offert. u. K. 9605 an die Exp. d. Bl.

Brauchen Sie Geld?

und wollen Sie reell, diskret und schnell bedient sein, dann schreiben Sie sofort an Selbstgeber G. A. Winkler, Berlin 3, Winterfeldstr. 34. Viele notar. Bankschr. Ratenzahlg. Prov. v. Darlehn. 1 36

Bar Geld an jedermann auf Hypothek, Schuldschein ohne Bürgen. Ratenrückzahl. gestattet. Event. ohne Sicherheit ob. Bürgen. Streng reell. Broustedt, Adersstedt (Kreis Oschersleben). ma 8

Geld erb. f. jed. Zweck, Beute f. ed. Stand. ohne Bürgen, Ratenrückzahl. gestatt. b. Blanz, Goethestr. 28, III. Sprechzs.: vorm. 7½—9½, nchm. 6-7½. *

15 000 bis 18 000

sowie

30 000 Mk.

auf mündelsichere Hypothek per 1. Juli cr. gesucht. Off. u. T. 7077 an die Exped. d. Bl. h 4489

5000-6000 Mk.

auf 1. sich. Hypoth. z. 1. Juli auf neues Wohnh. ges. Vermittler verb. Off. u. L. 9651 an d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +715

Suche 12—15000 u. 7000 b. 10000 Mk. II. Hyp. a. meine neuerbauten Grundstücke, sowie eine erste aus Privatk. in Höhe von 45000 Mk. per 1. Juli. Off. u. T. 1877 a. d. Exp. d. Bl. 1 2059

Anst. jg. Dame b. ebeld. Herrn oder Dame zum ein Darlehn von 100 Mark geg. zweimal. Rückz. z. Zinsen. Offerten unter F. 9595 an die Expedition d. Bl. *

Jg. alleinst. Geschäftsmann sucht kl. Darl. gegen Rückz. Gefl. Off. u. H. 09588 an die Exp. d. Bl.

Der Geld braucht

Betriebskapitalien, Hypothekengelder,

wende sich an H. R. Lorenz Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstr. 56.

Geschäftsmann sucht Darlehn

3-4000 Mark

geg. monatl. Rückzahl. v. 50 Mk., genügend Sicherheit, kann als 1. Hypothek eingetragen werden. Off. u. O. 9614 a. d. Exp. d. Bl. *

Ehrenhafte Personen erhalten unverzüglich Darlehen, event. binnen 24 Stund., ohne Bürgschaft! Ohne Auskunft! Viel hunderte erhielten bereits. (Auch Hypotheken.) Castner, Berlin, Weidmannslust, Dianastr. 77. *

Anst. Mädchen bittet edeldenk. älteren Herrn

50 Mark Darlehn

pünktl. Rückzahlung und Zinsen. Off. u. O. 9634 an die Exp. d. Bl.

100 Mk. v. jung. Geschäftsmann auf 4 Monate geg. Sicherheit zu leihen gesucht, nur v. Selbstgeber. Offert. unt. S. 9636 an die Expedition d. Bl. *

Anst. jg. Frau mit E. b. d. Bel. Herrn um Darlehn. Offert. unt. D. 13 hauptpostlagernd.

Tollkiskal auf kurze Zeit von reell. Geschäft ges. Off. u. L. R. 9260 an Rud. Mosse, Leipzig. ma 164

Darlehn ohne Bürgen, gibt reell. Geldgeb. durch a. Hausstand, Erbsch., Testam., Schuldsch., Wechsel etc. V. Bankschr. Hyp. L. II. 4-5 % Zinsen, 10 Jahr fest. C. W. Kittel, Forsterstrasse 2, Sonst. + 753

Streng reell!

Darlehn in j. Höhe diskret geg. Möbel, Wechsel, Schuldschein in Ratenrückzahlt. erhalt. Sie nur b. Böttcher, Leipzig-Stötteritz, Schönbachstraße 38, 1. links. +735

24 000 Mark

z. 1. Hyp. zu 4½% propisfonsfrei 1. Juli ausleihl. Offerten unter L. R. 7635 an Rudolf Mosse, Halle. 698

24 000 Mk. sind auf 1. Hypothek ausgeleihl. Offerten unter L. R. 7636 an Rudolf Mosse, Halle. 706

Hypothekengelder in jeder Höhe zu 5% ohne Prov. Termine! das Mitteldeutsche Hypothek. Institut. Auch Beleih. v. Wert. Näh. b. d. Vertr. H. Oberthür, Dessau, Leopoldstraße 33.

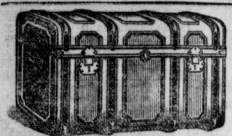
Erp. jg. Ehepaar i. v. Selbstgeb. 200 Mk. geg. mon. Rückz. u. Z. Off. unt. P. 9575 a. d. Exp. ds. Bl.

Nicht abgeholte Briefe.

Aus dem Monat Mai lagern in unserer Haupt-Expedition, Gr. Ulrichstr. 16, noch zahlreiche nicht abgeholte Offertbriefe. Die Inhaber von Offerten ersuchen wir höflichst, sie für die bestimmten Briefen der Zeit bis zum 24. Juni ds. Js. in unserer Haupt-Expedition abholen zu wollen zu zwar gegen Vorzeigung der Offertkarten. Die nach der 24. Juni nach nicht abgeholte Briefe werden vernichtet.

Die Expedition.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106229/fragment/page=0006



Reise-Koffer

mit ringsumgehenden Bügeln

	75 cm	80 cm	85 cm	90 cm	95 cm	100 cm
M.	22⁵⁰	25⁰⁰	27⁵⁰	30⁰⁰	32⁵⁰	35⁰⁰

ferner:

Flache Anzugkoffer	Reisetaschen	
„ Blusenkoffer	Schirmhüllen	
„ Kupeekoffer	Rucksäcke	
„ Schiffskoffer	Reiserollen	
„ Herrenkoffer	Necessaires	
„ Kabinenkoffer	Handtäschchen	

Martin Jacoby,

14 untere Leipzigerstrasse 14.

5% Rabatt-Marken 5% h 4476

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

Am Ministertisch: Dallwitz, Beseler.

Präsident v. Manteuffel eröffnet die Sitzung 12 Uhr 24 Min. Haus und Tribünen sind gut besetzt.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend die

fakultative Feuerbestattung in Preußen.

Oberbürgermeister Rive-Halle beantragt namens der Justizkommission die Annahme der vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Fassung.

Generalfeldmarschall Graf v. Häseler: Ich sehe in der Feuerbestattung eine Rückwärtsbewegung. Es liegt die Gefahr vor, daß sehr bald ein Zwang aus der fakultativen Feuerbestattung wird. (Sehr richtig.) Auf einem Schlachtfelde wird nach fünfzig Jahren, da, wo jetzt Kriegergräber gepflegt werden, ein Kugel sein mit einem Denkstein: „Hier wurden die für die Ehre und den Ruhm des Vaterlandes Gefallenen verbrannt!"

Minister v. Dallwitz: Das eben gegebene Bild geht von falschen Voraussetzungen aus. Das Gesetz beschränkt sich auf die fakultative Feuerbestattung, die unter besonders eng gefaßten Kautelen zugelassen wird. Kein christliches Dogma wird dadurch verletzt. M. E. wird sogar der Agitation der Feuerbestattungsanhänger der Boden entzogen. Der Staat hat kein Recht, dem Einzelnen den letzten Willen zu verkümmern, wenn für den Staat ein Nachteil darin nicht zu erblicken ist. Es handelt sich hier um ein Gebot der Billigkeit und Gerechtigkeit gegenüber Andersdenkenden. (Lebhafter Beifall.)

Dr. v. Plehwe-Königsberg: Ich verwahre mich dagegen, ein Anhänger der obligatorischen Feuerbestattung genannt zu werden. Das christliche Kreuz wird, wie in den ersten zwei Jahrtausenden die Gräber der Christen, so auch später ihre Urnen schmücken. Ob Asche oder Staub, ist für den Auferstehungsglauben gleichgültig. Lehnen wir diese berechtige Forderung der fakultativen Bestattung ab, so ebnen wir der obligatorischen den Weg.

Kardinal D. Fischer-Köln: Es ist allerdings richtig, daß ein Dogma nicht entgegensteht. Das Gesetz greift aber ein in eine geheiligte christliche Sitte. (Sehr richtig.) Die Parteirichtungen werden anschwellen, die an Fundamenten des Staates und der Kirche graben. (Sehr richtig! Große Unruhe und lauter Widerspruch.) Ich wünsche, daß dieses Gesetz, das im Abgeordnetenhause mit einer verschwindenden Majorität angenommen worden ist, in diesem hohen Hause zu Grabe getragen wird.

Graf York von Wartenburg: Der Vorlage wird eine höhere Bedeutung beigemessen, als ihr zukommt. Auch in einzelnen Fällen hat sich die katholische Kirche mit der Feuerbestattung abgefunden. Respekt vor der Ansicht anderer sollte uns dahin bringen, der Vorlage zuzustimmen.

Graf Droste zu Vischering: Ich verwerfe die Vorlage als verhängnisvoll in religiöser und politischer Beziehung. Im großen und ganzen stehen die atheistischen Kreise dem Gesetze freundlich gegenüber. Lehnen Sie es in letzter Stunde ab im Interesse des Christentums.

Es folgen einige tatsächliche Berichtigungen des Kardinals Fischer und des Professors Dr. Löning-Halle bezüglich der Beteiligung der katholischen Geistlichkeit bei der Beisetzung von Feuerbestatteten.

Prof. Dr. Waldeyer: Namens meiner Freunde bitte ich die Vorlage anzunehmen aus dem Gefühl der Billigkeit und Gerechtigkeit gegenüber einer ganzen Reihe unserer Mitbürger und zwar nicht bloß atheistischer. Man sollte sich davor hüten, zu sagen, daß mit diesem Gesetz der Umsturz gefördert wird. Für viele hat der Gedanke der Erdbestattung auch etwas Abstoßendes. In den Ländern mit fakultativer Feuerbestattung ist die Agitation geschwunden. Beseitigen Sie sie auch in Preußen durch Annahme der Vorlage.

Graf von Zieten-Schwerin: Die Feuerbestattung wird auch fernerhin ein Privileg der Reichen sein und die Kluft zwischen Reich und Arm, zwischen Stadt und Land noch erweitern. Es wird eine volksvergiftende Agitation eintreten. Wer hätte vor 50 Jahren geglaubt, daß die Vaterlandsliebe und Königstreue so vernichtet werden könnte, wie wir es erlebt haben. (Sehr gut!) Das kommt daher, daß die Staatsregierung zu nachgiebig war. Nach abermals 50 Jahren wird auch das Erbbegräbnis längst verschwunden sein. Ich bitte, lehnen Sie dieses Gesetz ab.

Oberhofprediger Dr. Dryander: Nachdem kirchlich hervorragende Männer die Einäscherung ihrer Leichen angeordnet haben, muß die Frage der Beteiligung der Geistlichkeit in irgend einer Form bei der Beisetzung neu geregelt werden. Die Feuerbestattung ist weitesten Kreisen der Bevölkerung unsympathisch. Der Kirchhof ist ein großer Erbauungsort. Ich für meine Person lehne die Vorlage ab und gebe dabei dem Empfinden eines großen Teiles der evangelischen Kirche Ausdruck.

Graf von Strachwitz: Ich bitte die Vorlage mit Rücksicht auf die bestehenden religiösen Bedenken abzulehnen.

Professor Adolf Wagner: Ich bin für die Vorlage und wünsche sie auch für meine Person als deutsche und christliche Sitte. Wenn Sie die Feuerbestattung ablehnen, so muß man auch die Ausführung von Leichen nach dem Auslande verbieten und durch eine Resolution Bundesrat und Reichstag ersuchen, ein Verbot der Leichenverbrennung zu veranlassen. Eine Ablehnung des Gesetzes wird eine außerordentlich starke Agitation für die Feuerbestattung entfachen. Die Kirchhofsspietät soll aufrecht erhalten bleiben. Damit ist allerdings schlecht in Einklang zu bringen die kurze Liegefrist. In München beträgt dieselbe nur sieben Jahre, nach deren Ablauf die Gräber verfallen oder für teures Geld eingekauft werden müssen.

Ein Antrag auf Schluß der Generaldiskussion wird angenommen.

Berichterstatter Oberbürgermeister Dr. Rive-Halle führt im Schlußwort aus: Wer heute hier die Verhandlungen gehört hat, muß annehmen, daß von dieser Vorlage nicht nur der Bestand des preußischen Staates sondern auch der Kirche abhängig ist. (Widerspruch und Sehr richtig!) Manche Redner haben Argumente gebraucht, bei denen man wirklich Angst hätte bekommen können. Hat denn das religiöse Empfinden und das kirchliche Leben in den Staaten gelitten, wo Krematorien bestehen? Kein Redner hat so etwas behaupten können. Warum will man so etwas für Preußen befürchten?

§ 1 besagt, die Feuerbestattung darf nur in landespolizeilich genehmigten Anlagen erfolgen.

Graf von Oppersdorf: Zum mindesten hätte hier eine andere Fassung gefunden werden müssen. Unrichtig ist es, daß die Konsequenz der Ablehnung der Vorlage das prinzipielle Verbot der Einäscherung preußischer Untertanen sein muß. Stirbt ein Preuße im Auslande, so ist dieses Verbot materiell unmöglich. Die Toleranz muß auch den Anhängern der Feuerbestattung gegenüber ihre Grenzen haben.

Hierauf wird § 1 in namentlicher Abstimmung mit 92 gegen 86 Stimmen angenommen.

Die übrigen Paragraphen werden in der Fassung des Abgeordnetenhauses unverändert angenommen. In namentlicher Abstimmung wird hierauf das ganze Gesetz mit 90 gegen 84 Stimmen in der Fassung des Abgeordnetenhauses unverändert angenommen.

Der Gesetzentwurf über die Polizeiverwaltungen in den Regierungsbezirken Düsseldorf, Arnsberg und Münster wird ohne Debatte angenommen. Hierauf wird eine Reihe von Petitionen ohne Debatte nach den Kommissionsanträgen erledigt.

Morgen 11 Uhr: Allgemeiner Zweckverband, kleinere Vorlagen und Petitionen. — Schluß 7 Uhr.

Kleine Chronik.

Typhusepidemie.

In Schneidemühl sind sämtliche Schulen, viele Restaurants und öffentlichen Gebäude wegen der in dieser Stadt herrschenden Typhusepidemie geschlossen. Es wurden bisher über 90 Fälle festgestellt. Das städtische Krankenhaus ist so überfüllt, daß die Aufstellung von Notbaracken nötig geworden ist.

Ein vermißter Gymnasialprofessor.

In Schwerin wird der Gymnasialprofessor Krüger seit zwei Tagen vermißt. Er hatte einen Spaziergang in die Umgebung der Stadt unternommen und ist seitdem spurlos verschwunden. Man befürchtet, daß er das Opfer eines Verbrechens geworden ist.

In den Flammen umgekommen.

In Nendorfel (Kreis Guben) brannten die Gehöfte des Händlers Voesch und des Restaurtsbesitzers Johann ab. Die 60jährige Mutter des letzteren, die bettlägerig war, kam in den Flammen um.

Ein Zwillingspärchen in der Kiste.

In Flatow (Posen) erschien bei einem Geschäftsmann eine Frauensperson mit einer großen Kiste und ließ sich einige Waren vorlegen. Sie bat dann, die Kiste bis zu ihrer Rückkehr stehen lassen zu dürfen, was ihr auch gestattet wurde. Nach geraumer Zeit machten sich in der Kiste sonderbare Laute bemerkbar, und als sie geöffnet wurde, kam ein munteres Zwillingspärchen zum Vorschein, als dessen Vater, einem beiliegenden Zettel zufolge, der Sohn des Geschäftsinhabers, der die Unbekannte in Berlin kennen gelernt haben soll, angegeben wird. Der Kaufmann ließ die ominöse Kiste schleunigst nach Berlin zurückbefördern und die Kinder dort in Pflege geben.

Ein Schüler ermordet?

Gestern ist bei Köln die Leiche des 13jährigen Tertianers Roß aus dem Rhein gezogen worden. Die Leiche hat eine Stichwunde am Halse, das Portemonnaie mit Inhalt fehlt. Allem Anscheine nach ist der Schüler einem Verbrechen zum Opfer gefallen.

Krematoriumsbau.

Aus Bonn wird uns gemeldet: Der hiesige Verein für Feuerbestattung hat gestern den Bau eines Krematoriums grundsätzlich beschlossen. Der Vorstand wurde beauftragt, mit der Stadt in Verhandlungen zu treten. Eine Dame hat dem Verein ein Vermächtnis von 40 000 Mark für den Bau in Aussicht gestellt. Die Stadt Bonn hat zurzeit eine liberale Zweidrittelmehrheit. In der Stadtverordnetenversammlung kann also in dieser Hinsicht kein Hindernis im Wege stehen

„L. Z. 6".

Der „L. Z. 6", das Zeppelinluftschiff „Ersatz Deutschland", soll, nach Meldungen aus Friedrichshafen, bis Sonnabend flugbereit sein, so daß am Sonntag die erste Probefahrt erfolgen kann. Montag nachmittag fand hier eine Sitzung des Kuratoriums der Drachenstation statt, an der Vertreter der Reichsregierung und der süddeutschen Regierungen teilnahmen. Für den Abend hatte Graf Zeppelin die Teilnehmer zu einem Essen eingeladen.

Gräfin Montignoso.

Wie man hört, geschah der dieser Tage erfolgte Besuch des Königs von Sachsen beim Prinzregenten von Bayern aus Sorge um die Gräfin Montignoso, die sich von Herrn Toselli nun scheiden lassen will, um in Lindau ihr Leben künftig zuzubringen. Sie ist wohl müde, die arme Frau; und sie mag ihre großen Fehler schwer gebüßt haben. Nun bereitet ihr der König selbst die Rückkehr auf deutschen Boden — der König, der nach dem Gesetz der Kirche immer noch ihr Gatte ist. Was alles da geschehen war — dieses Band ist unlösbar; und es hat nicht nur nach dem Kirchengesetz seine Wirkung auf den Dresdener Hof. Die Gräfin Montignoso ist die Mutter eines zukünftigen Königs. Kronprinz Georg steht im 19. Lebensjahr. Hat man die traurigen Vorgänge des Jahres 1903 wohl dem Blick des Kindes entzogen — der Jüngling, der wohl bald die Universität beziehen soll, wird nach dem großen Geheimnis forschen, und es wird ihm nicht lange verhüllt bleiben. So ist es wohl am besten zu erklären, wenn sich der König selbst bemüht, die Mutter seiner Kinder in möglichst ruhige und würdige Lebensverhältnisse zu bringen. Der Skandal soll verstummen, und an den stillen Ufern des Bodensees soll eine Frau wohnen, die vergessen werden will.

Vier Opfer der Berge

Bei der Besteigung des Molesons stürzte gestern ein junger Mann namens Limacher 300 Meter tief ab. Er war sofort tot. Ein anderer Man namens Steffen erlitt am Pilatus durch Absturz schwere Verletzungen, desgleichen ein russisches Fräulein am Diable Rets und ein Engländer am Gorner Grat bei Zermatt.

Explosion in einem Straßenbahnwagen.

Mailand, 21. Juni. (Telegramm.) In einem Straßenbahnwagen explodierte ein von einem Unbekannten niedergelegtes Paket. Sechs Personen wurden verwundet, davon zwei schwer.

Ein Trinkgelderstreik.

Die Cafetiers von Marseille, die sich über schlechten Geschäftsgang kaum beschweren konnten, haben sich kürzlich zu einer Genossenschaft vereinigt und als erste Frucht dieser Organisierung schleunigst die Preise für alle Getränke, Kuchen und Gebäcke erhöht. Einen Tag lang waren die Marseilleser empört; dann trafen sie ihre Gegenmaßregeln. Das Verfahren ist ebenso einfach als drastisch: wie auf Kommando erklärten alle Gäste den Trinkgelderstreik, und in dem elegantesten Café wie in der ärmlichsten Schenke der Hafengegend gibt heute kein Marseilleser auch nur einen Zentime Trinkgeld. Das Ergebnis ist, daß die Kellner von den Kaffeehausbesitzern Gehalt verlangen und mit sofortigem Streik drohen. Nun sitzen die Cafetiers in der Klemme, sie müssen die Preise von früher wieder herstellen oder aber die Forderungen der Kellner bewilligen.

Das Ohr in der Geldtasche.

In Bozen kam es in einem Lokale zu einer Rauferei, in dessen Verlaufe ein Tagelöhner seinem Gegner ein Ohr fast abbiß. Der Verletzte nahm nun sein Ohr ganz ab, legte es in seine Geldtasche und wanderte damit ins Bozener Spital.

Zur Reise empfehle

Echte Münchener Loden-Pelerinen

und

Loden-Mäntel

(sog. **Bozener Mäntel**)

porös, wasserdicht imprägniert

für

Damen, Herren und Kinder.

Grösste Auswahl in Bezug auf Qualitäten, Farben und Grössen.

H. Schnee Nachf.

Halle a. S. **Aug. & Franz Ebermann.** **Gr. Steinstr. 84.**

NB. Ich mache **besonders** darauf aufmerksam, dass ich nur **echte Münchener Fabrikate** führe. Daher Garantie für **besten Sitz** und **sauberste Konfektion!**

e 89

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106229/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag 5 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Schwieger- und Großvater, der Gutsbesitzer

Friedrich Fuchs

im 62. Lebensjahr. Um stille Teilnahme bitten

Müllerdorf, den 20. Juni 1911

Die tieftrauernde Familie Fuchs.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3½ Uhr statt.

Heute früh 5 Uhr starb nach langem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Martha Fritsche geb. Weber.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen. *

Heute morgen 6 Uhr verschied nach kurzen Leiden im Alter von 84 Jahren unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Wilhelmine Hucke

geb. **Otto.**

Dies zeigt mit der Bitte um stilles Beileid an im Namen der Hinterbliebenen

Familie Hucke.

Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 2 Uhr auf dem Südfriedhof statt. Me 46

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des Hinscheidens unseres lieben Gatten und Vaters, des Gastwirts

Friedrich Raabe

sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Günther für die trostreichen Worte, dem Herrn Lehrer Müller mit der lieben Schuljugend für den erhebenden Gesang, sowie dem verehrl. Männer- und Turnverein und allen Freunden und Bekannten von nah und fern, die dem teuren Entschlafenen das letzte Geleit gaben.

Zappendorf, den 20. Juni 1911. a 02657

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise von Liebe und Teilnahme, welche wir während der langen Krankheit und beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Dienstmanns

Albert Dönitz

erfahren durften, sprechen wir unsern herzlichen Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen

Familie Wiehe,

Freiimfelderstr. 40, III.

† 765

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und herzlichen Teilnahme die uns beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen in so überreichem Maße zuteil geworden sind, sagen wir allen auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank. Insbesondern Dank Herrn Pastor Richter für seine ergreifenden trostreichen Worte am Grabe. Dank auch allen unseren Verwandten und Bekannten, sowie allen denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihr das letzte Geleit gaben.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Carl Grosse

nebst Tochter und Mutter. † 760

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme anläßlich des Todes unserer teuren Entschlafenen, der Frau

Auguste Beyer

geb. Stelle

sagen wir herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., im Juni 1911. *

Montag morgen 9 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unser lieber Sohn u. Bruder **Gerhard** im Alter von 5½ Jahren. *

Dies zeigen tiefbetrübt an

Hermann Lerch und Familie.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 22. Juni cr., nachm. 3 Uhr, vom Südfriedhofe aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Tochter

Anna

sagen wir allen denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten unsern aufrichtigsten Dank. Dank Herrn Pastor Wagner für die trostreichen Worte am Grabe. Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen

Familie Schneegass. *

Etwas verspätet!

Danksagung.

Für die uns beim Begräbnis unseres lieben Vaters und Großvaters

Friedrich Soldmann

erwiesene Teilnahme sagen wir allen denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihm das letzte Geleit gaben, unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem geehrten Kriegerverein. Besonderen Dank Herrn Pastor Hoffmann für seine trostreichen Worte am Grabe. Dank Herrn Cantor Bloseifeld und der Schuljugend. a 3272

Im Namen der Hinterbliebenen

Familie **Soldmann.**

Brachwitz, den 20. Juni 1911.

Kirschen, tägl. frisch, an Händler billigst. **Gebrüder Blomitz,** Berlinerstr. **Steye.** *

Dank.

Für die liebevolle Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Ernestine Thormann

geb. **Mennicke**

sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Insbesondere Dank dem Herrn Pfarrer Klapprot für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sowie auch Herrn Cantor Bierkreund nebst der Schuljugend für den liebevollen Gesang, auch besonderen Dank Hrn. Dr. Thiele für die aufopfernde Pflege während ihrer Krankheit.

Cöthen, den 20. Juni 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen. a 3265

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen sagen wir hierdurch allen, insbesondere Herrn Pfarrer Moebring, sowie dem Handwerker-Meisterverein unsern herzlichsten Dank. a 3264

Im Namen aller Hinterbliebenen: **Willi Franke.**

Beesenstedt, den 20. Juni 1911.

Anläßlich unserer *

Silber-Hochzeit

sagen wir hierdurch allen Freunden, Bekannten und Verwandten für alle Ehrungen und Spenden unseren

herzlichen Dank.

Kgl. K. Festerling, Zugführ., **u. Frau.**

Strumpfwaren u. Unterzeuge

kaufen Sie am besten u. billigsten im Spezialgeschäft von 6 z

Schlüssler & Co.

Gr. Steinstr. 80.

Hochzeits-, Silber-Hochzeits-, u. Jubiläums-Geschenke empfiehlt in größter Auswahl Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernsprech. 3495.

Birkenwasser, Bay-Rum, Brennesselspiritus, Peru-Tannin-Wasser etc. e 70

offeriert lose ausgewogen ca. 50% billiger **Schwanen-Drogerie,** untere Leipzigerstr., gegenüb. dem Gardinen-Haus.

Hochzeits- u. Paten-Geschenke. e 37

Goldschmied **Klinz,** Gr. Ulrichstrasse **41,** gegenüber Brummer & Benjamin.

Kopfläuse e105

und deren Brut tötet sicher „Juckerol", ein probates Mittel a Fl. 50 Pf. nur bei

M. Wallsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30.

Im Ammendorf: **Sanitäts-Drogerie.**

Richard Flemming.

Halle a. S., Schmeerstr. 22.

Optische Anstalt. (h 4356

Grosse Auswahl, billigste Preise!

Geröst. Kaffees

von Mk. **1.40** bis Mk. **2.–** empf. in vorzügl. Qualitäten **Carl Booch, Breitestr. u. Marktplatz, im Turm.**

!Ständig größte Auswahl!

Palmenwedel

Trauer-Kränze

27 Gr. Ulrichstrasse 27

Hallesch. Blumenhaus.

Damen-Putz.

Wegen vorgerückter Saison außergewöhnlich billige Preise. Weitere Hüte werden ungarniert. **Leipzigerstraße 20, I.** 136

Schwache Nerven e117

stärken Sie durch

Lecithin Nervennahrung.

Nähr- und Kräftigungsmittel für Rekonvaleszenten, zur Stärkung der Nerven, zur Hebung des Allgemeinbefindens, appetitanregend.

Karton Mk. 2.50.

Drogerie Max Rädler,

nur Rannischestraße 2.

Firmenschreiberei

billigst **Humboldtstr. 9.** *

Gummi-Bettenlagen

Wochenbettbinden, Irrigatore, Watte, Stechbecken, Badethermometer.

Prima Ausführ.! Aeusserste Preise!

Spezialgeschäft **E. Kertzscher,** 446 b

Untere Leipzigerstrasse, vierter Laden n. Ecke Poststrasse.

Für die

Reise!!

Rein achromatische

Ferngläser mit brillanter Optik!

inkl. Etui u. Riemen 7,50, 10, 12 Mk. 2c.

Extra scharfe

∴ Feldstecher ∴

f. weite Fernsicht, nur geprüfte erstkl. **Spezialmodelle** 13,50, 15, 18—75 Mk.

Schneider's Militär-Perspektiv, von Militärbehörden eingef., m. festem Rindlederetui 16,50, 20 und 25 Mk.

Universalglas „Lux" f. Reise u. Theater, sehr empfehlensw., 12,50 Mk.

Neue Prismen-Binocles, alle erstkl. Fabr., 65, 75, 95 Mk. 2c.

(Kataloge kostenlos.)

Kompasse, Schrittzähler, Höhenmesser.

Moderne Augengläser!

extra leicht und festsitzend, jed. Gesichtsf. korrekt angepaßt.

Größte u. beste Auswahl a. Platze. Alle Reparat., sowie Umarb. alt. Formen sofort!

Optische Anstalt

134 **Carl Schneider**

20 Gr. Ulrichstr. 20.

Gegr. 1881. — Fernruf 2590.

Umtausch gestattet!

— Musterfendungen sofort. —

Vermietungen

Räumfuhren werden billig angenommen **6. Weinholz, Harz 5.** 1 13

Möbeltransporte

sorgfältig und billigst e479 führt aus

Martin Winkler,

Spedition, Möbeltransp., Lagerung, Magdeburgerstr. 67. :: Tel. 966.

Möbel-Transporte führt aus, sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911. **Albert Ackermann,** (1 3344 Mühlberg 10, an d. St. Ulrichstr.

Möbeltransporte besorgt billig **H. Lippold,** (Ke 32 Inh. **H. Pettel,** Steinweg 32, H. I.

Beesenerstr. 10 h

3 Zim., Kch., Balk., Gas, Inntl. u. Zub. 1. 7. 11 zu verm. 1 21

Neub. Wittestr. 15

3-4 Zim.-Wohnungen, **Kch., Bad,** Speisek., Inntl., Zub., Gas und elektr. Licht, evtl. mit Gart., zum 1. 10. 11 zu vm. Pr. 480-550 M. Zu erfr. daf. b. Bau-M. Tiefsch. *

Wohnung

sof. zu verm., 4 Z., Kch., Innentl., m. Garten, hochpt., Pr. 450 Mk. Röpziger Straße 12. h 4532

Schillerstr. 56, hochp., sof. od. spät. f. 1000 Mk. zu verm. 29 z

---

● **Magdeburgerstr. 18a zu vm.:** ● 1 Etg.-Whn. f. 1450 M., 1.10.11.

Wohnung, Schweichelstr. 41, III. 3 Zim., Küche 1.7. od. 1.8. z. vm. *

Kl. Wohnung,

270 Mk., **Dieskauerstr. 13,** sofort z. verm. Näh. b. Hausmann. h 03225

Sternstrasse 14, II,

Ecke Gr. Märkerstr., herrsch. Wohnung, 5 Zim., Bad, Küche, Mädchenstube, Gas, gr. Erker, z. 1.10. od. früher. Pr. 825 Mk., 4 Zim. nach vorn. Anfragen an Redakteur **Albrecht.**

Villa Weinberg Nr. 3 in Merseburg, sehr schön und hoch auf einem Berg gelegen, mit wundervollem freien Blick nach allen Seiten ist wegzugshalber zu vermieten. Auch für ausmärts Berufstätige sehr geeignet, da umsteigbar an der Haltestelle der Halle-Merseburger Straßenbahn gelegen. Preis 1000 Mk. a 02833

Hübsche große Wohnung, untere Leipzigerstr.,

● 3 Abverm. sehr geeign., 450 M.

● 1. 7. zu vm. Off. u. B. C. 7519

● an Rudolf Mosse, Halle. 672z

Lansteinstr. 3, 4 Z., K., Gas, Inntl. 1.7., 420 Mk. Näh. III. b. Stock. e 481

Rich. Wagnerstraße 43

Mansardenwohnung, 5 Z., Kch., Bad, Innentl. u. Zub., 1. 10. Näh. d. Hausmann daf. oder Polstr. 18 i. Bankgesch. 1 1961

Weidenplanecke-Linterberg 7

2 St., 2 R., Kch., Zub., 500 M., Gas, el. Tr.-Bel., A.-Abn. v. 1/10. Heinrichstr. 3

---

6 St., Korr., Kch., Bad, Innentl. u. reichl. Zub. in **herrl. landschaftl. Lage** Umzg. b. sof. z. vm. Fr. Reuterstraße 2, II, Ecke Kronprinzenstr. (Evtl. können hierv. 1-2 Stub. v. Verm. abgen. werd., eig. Möbel.) *

Cansteinstr. 12

● 3 St., K., K., Zub., Gart. 1.7.

● z. vm. Näh. pt. rechts. 2 z

Freundliche Wohnung,

4 Stuben, Kammer, Küche, Bad, Speisekammer, Innentklosett, sofort oder später zu beziehen. 1983

Landsbergerstr. 1, nahe Bahnhof.

Neubau Wolffstraße 14,

Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, 4 Zim., Küche u. Bad im Preise v. 425 bis 575 Mk. per 1. Juli zu vermieten. 1 2054

Leere gr. Stube m. Wasserleit.,

● 150 Mk., zu verm. Näh. d.

● **Hausm.,** Leipzigerst. 5, IV. 659z

Königstraße 54

● neu renov. größere Wohnung

● 3, Juli od. spät. zu vermieten.

● Zu erfr. part. ha 194

Rud. Hahnstr. 9 4 Zimmer, Bad, Küche 1.7. Näheres daselbst part. rechts od. Harz 17, I. *

Harz 17 4 Zimmer, Bad, Kch., Innentklosett 1.7. *

Leipzigerstr. 22

herrsch. 3. Etage, 7 Zim., Bad, K., Spit. u. Zub. für 800 Mark zum 1. 10. zu vermieten 1 16

E. Weddy.

Herrsch. Wohnung, Leipzigerstr. 12,

● 6 gr. Zimmer, reichl. Zub. sof.

● od. spät. zu verm. 371 z

● **Gr. Berlin 1**

● neu renovierte Wohn., 2. Et.,

● 4 Zim., Mädchenk., Bad und

● sonst. Zub. z. Pr. v. 700 Mk.

● v. 1. Juli zu verm. 372 z

Süden,

Ladenbergstraße 50, sind mittl. **Wohnungen,** mit Bad, der Neuzeit entsprechend, zum 1. Juli zu vermieten. h 4336

Landsbergerstr. 12, I,

● 5 Zim., Kch., Bad, Innentl.,

● 1. 7. od. spät. zu verm. Preis

● 600 Mk. Näh. daselbst. 601z

Dorotheenstr. 8, II., 2 St., K., Kch., p. 1. Juli od. spät. zu vm. Pr. 350 M. Näh. daf. pt. 598 z

---

Raffineriestrasse 3

● **Wohnung, Mk. 240.** 141

Schweichelstraße 4, I,

Salon, 3 St., 2 K., Kch., Speisek., reichl. Zubeh., 690 Mk., 1.10. h 03063

Neubau Hermannstr. 24

● mod. 3, 4 u. 5 Zim.-Wohnungen

● m. Bad, Balk. u. Mädchenk. 1.10. z.

● vm. Näh. Hauptbur. Uleitr. 3. 608z

Schöne Wohn. 4 Z., K., Spit., Inntl., für 400 Mk. sofort od. spät. Näh.

Volkmannstraße 10, I l. *

Talstr. 12, frdl. 4 Z.-Wohn., Kch., Spit., Inntl., Bad u. Zub., 3 Z., Kch., Balk., 1. 10. z. v. 0147

Cansteinstr. 8, I r.,

herrsch. eing. 4 Zim.-Wohn. per sof. zu verm. Bad, Vord.- u. Hinterl. Garten, 550 Mk. Näh. **Wielandtraße 15, pt. r.** a02386

Hafenstr. 43 sof. od. spät. z. verm.,

● II. E. Wohn. f. 560 Mk., III. E.

● Wohn. f. 430 M. 12 z

Mod. Wohnung,

4 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Beleuchtung, Gas, umständehalb. per sof. zu vermieten. 1750

Kolbern & Pinner, Geiststraße 22.

Südstrasse 49

frdl. Wohnung, 5 Zim., 2 Erker, Bad, Innentl., Gas, Balk., Kurgarten u. Zub., Nr. 630 Mk. 1.10. 11 zu verm. Näh. part. links. 124

Schöne sonn. Wohn., 3 Zim. m. Balk., sch. Kch. m. Spit., Bad, Innen-Klos., wegzugsb. z. 1. Juli od. sp. z. vm. Beesenerstr. 15a, III. Ge 25

Herrschaftl. Hochpt. u. III. Et.,

6 u. 7 beisb. Zim., Heiz. u. Kochgas, viel Zubeh., auch Gart. 1.10. zu vermiet. Nähe Bahn u. Post. Näh. **Kirchnerstr. 21, III r.** 1 91

Breitestrasse 19

7 Wohnräume, Kch., Bad und Zub., 875 Mk., 1. 10. Näheres **Barfüßerstraße 15, part.** 137

Wegscheiderstraße 28, 5 Zim., ● Bad, Balk., 1. 7. oder später

● zu vermieten. 537 z

Leipzigerstrasse 85

I. u. II. Etage (Zentralheizung, Bad 2c.) **per 1. Oktober** evtl. früher zu vermieten. e 52

Passende Bureau-Räume.

Näh. bei **Hausmann u. Landsbergerstr. 8 F. H. Krause, Lester**

Neubau Röpzigerstraße 193

● Wohnungen v. 450—700 Mk.

● 1. 7. oder spät. zu verm. 532z

Herrenstr.-Ecke, Baderei 1.

● Wohnungen v. 430—700 Mk.

● 1. 7. od. spät. zu verm. 536z

Augustastraße 14.

1. Etage, 6 Zim., Gas, Bad u. Zub. 1. 10. evtl. früher z. v. †588

---

5 Zimmer, Küche u. Zubehör zum 1.10. 1911 zu verm., 475 Mk.

Landwehrstraße 5, III. *

Breitestrasse 19

2 St., Kam., Küche u. Zub., 350 Mk.

1.7. Näheres 138

Barfüßerstraße 15, pt.

Steinweg 16, pt. I., herrsch. II. Etg., 3 Zim., Mdchk., Spit., Bad, Gas, Bodenk., 2 Keller, Balkon nach dem Waisenhausgarten 1. 10. zu verm. h4538

Umstandehalb. mod. ausgestatt. sonn. Wohn. (4 beisb. Z., 1 gr. Küche, Spit., Inntl., Balk., Zub., Badegel.) z. 1.10. ob. sp. z. vm. 550 Mk. Miete. Berg. d. Umzugsk. n. **Vereinb. Schönitzstr. 10, I. l.** *

Bessarstr. 15 I W., 2 N., K., K. 350 M. N., K. 185 u. 225 I. e. m. 3 I. L. e. a. kl. Fam. z. 1.10.

Bismarckstr. 1 frdl. Wohnung, 500 Mark.

3 St., 2 K., K., Zub., 1.10. *

◆ **Neubau Kirchtor 28** ◆

herrsch. Wohn., 5 u. 6 Z., K., Kch., Spit., Bad, Innentl., Erk., Balk., Gas, elektr. Licht, Zentralheiz., 1.10. z. vm. Näh. **Pulkowski,** Kirchtor 14, pt.

Kirchnerstraße 89

herrsch. Wohnungen, 750 und 900 Mk. sofort od. später z. vm. *

Stube 1.7. an einz. Perl. z. vm.

Spitze 29. *

Presslers Berg Neub., neu, 4 Zim.-Wohn. m. Gart. z. 1.10. z. vm. Jacobstr. 40a, II. *

Wohn. z. M. 340 p. 1.7. od. spät. an ruh. kdl. E. zu verm. Sophienstr. 22, pt.*

Wohnung,

5 Zim., Badezim., Innenklos. u. all. Zubehör wegzugsh. z. Halle sofort billig zu verm. Zu erfrag. Barbiergeschäft Angerweg 54.

Frdl. Hofwohnung, 55 Tlr.,

1.7. z. vm. Dorotheenstr. 6, II. *

R. Haynstr. 13 herrsch. I. Et., Wohn., 6 Zim., Kch., Spit., Mdchk., Gasbeleucht., Innentklosett, Bad, Balk., vollständ. erneuert, sof. od. spät. zu verm. Zu erfr. pt. h 4568

Schönes Grundstück a. d. L.,

v. 3 Bahnhöfen ¾ Std. entfernt, m. Garten u. Stallung, ist im ganz. od. auch geteilt bill. zu verm. Für Geschäftsleute sehr pass. Off. u. T. 7397 a. d. Exp. d. Bl. a 02665

Bessere Wohnung a3295

zum 1. Juli od. 1. Okt. zu verm. 3 Stub., Küche, Speisekam., Bad, Innentklos., Wörmlitzerstr. 20, II. r. Franz Möbus, Ammendorf, Bahnhofstr. 10.

Streiberstr. 2

schöne 1. Etag.-Wohn., Sonneni., 4 Zim., groß. Korrid. u. gr. Küche, reichl. Zub. Näh. part. l. N 37

Friedrichstr. 33, Nähe Mühlweg,

4 Zimmer, Küche, K. u. Zub., Gas, 1.10. Abvermiet. gestattet. *

● **Karlstrasse 13**

● eine Wohnung zu 250 Mk. per

● 1. Juli od. spät. z. vm. Näh. b.

● **Gebr. Fackenheim,**

● **Gr. Ulrichstraße 12.** 431 b

● **Lichtenauerstr. 17** 3 Z., 300 M. 1.7.

● 2 Z. verm. 692 z

Mühlweg 4, 1. Et.,

● **hochherrsch. Wohnung,**

● 8 Zimmer, gr. Veranda, Erker,

● Balkon z. 1.10. zu verm. Näh.

● durch Justizrat **Suchsland,**

● Rathausstr. 3. I. 709 z

Herrschaftliche Wohnungen

Nähe Riebeckplatz u. Bahn zu 5, 6 und 7 Zimmern mit Bad und allem Zubehör, per **1. Oktober zu vermieten.** Näh. **Königstraße 26,** Kontor.

Gr. Stube f. eing. Leute, 75 Mk., per 1.7. z. vm. Zu erf. Wörmlitzerstraße 100, Hinterhaus pt. r.

Wohnung f. 300 Mk. 1. Juli zu verm. Landwehrstr. 14. *

Torstraße 58, 1. 6 Z., Küche, ● Bad, Inntl., Balk. u. Vorgarten, Preis 800 Mk., sof. ● oder später zu verm. 10 z

---

Krausenstraße 13

● 4 Zim., Küche, Bad, Inntl.,

● Gas, Balk., 600 Mk., 1. 10.

● zu verm. Näh. part. 11 z

Wohnung, 300 Mk., sofort zu vermieten **Goethestraße 26.** *

Steinweg 25

● **herrschaftl. I. Etage.**

● 7 Zim., Küche, Bad, Speisek.,

● Mädchenk., Innentl., Garten-

● benutzung, sof. zu vermieten.

● Preis 1250 Mk., desgleichen

● II. Etage, 8 Zim., sonst wie

● vor. Preis 1100 Mk., p. 1. 10.

● zu vermieten. Näh. Stein-

● weg 25, Baubureau. 715 z

● **Liebenauerstr. 4, III,**

● 2 Stub., 2 Kam., Kch., Spit.,

● 1. 7. zu verm. Näh. Stein-

● weg 25, Baubureau. 716z

Moderne geräumige

● **5 Zimmer-Wohnung**

● m. Bad, Balk., Inntl., Gart.,

● 600 M., 1. 10. Burgstr. 19. 708z

Hofwohn., St., 2 R., Kch., Zub., 1. Juli z. v. Gr. Steinstr. 67, I. r. Bo34

Elegant dirt. I., III., 5 St., K., Spit., Gas, 550 M., 1. 7. od. 10. z. v. Me44

Wohnung an einzelne Leute per 1. Juli zu vermieten **Marthastraße 26.** *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106229/fragment/page=0008

empfehlen in allen Preislagen bei billigster Berechnung
Zur Reise Tyroler Joppen-Anzüge, Wetter-Mäntel, capes, **Geschw. Jüdel,**
sowie sämtliche Kleidung für
Knaben, Mädchen, junge Damen u. Herren. Leipzigerstrasse 101. e 37

Eine neue Kriegswaffe zu Wasser und zu Lande.

Von Wilhelm Weber-Nürnberg.

II.

Wir sind nun noch unseren Lesern schuldig, sie über das Wesen der Wirthschen Erfindung zu informieren: zum besseren Verständnis der Sache sei daran erinnert, daß die Wirkung der drahtlosen Telegraphie — wie sie u. a. heute auf allen größeren Schiffen eingerichtet ist — auf den Gesetzen der elektrischen Resonanz beruht. Wenn man eine Stimmgabel anschlägt, und sie auf eine Tischplatte stellt, so erzeugt sie Tonschwingungen, die sich eine Strecke weit durch die atmosphärische Luft fortpflanzen. Stellt man nun eine genau gleichgestimmte Stimmgabel, ohne sie anzuschlagen, auf dieselbe Tischplatte, so tönt sie ebenfalls mit. Mit anderen Worten: die Tonschwingungen haben die Luft als Leiter benützt und in der genau ebenso abgestimmten Stimmgabel die gleichen Wirkungen ausgelöst. So ist es auch mit der drahtlosen Telegraphie. Voraussetzung für das Gelingen derselben ist das Vorhandensein zweier absolut gleich abgestimmter Apparate.

Nehnlich ist es nun auch mit der Erfindung Wirths. Er bedient sich zweier gleich gestimmter Apparate, welche sich an verschiedenen weit voneinander getrennten Plätzen befinden. Der eine Apparat ist der „Sender", der andere der „Empfänger". Beide Apparate sind mit „Antennen" (Fühlern) ausgestattet. Diese Antennen sind dünne Drähte, welche in die Luft hinaustragen. Vom Sender wird durch einen leichten Fingerdruck auf einen Taster die elektrische Energie, die durch einen Hochspannungs-Transformator (Funkeninduktor) erzeugt wird, durch die Antennen in die Luft hinausgeschickt, durch diese fortgeleitet und vom „Empfänger" aufgefangen. Hier kann nun durch die vom Operateur durch den Sender dem Empfänger zugeleiteten sogenannten Hertzschen elektrischen Wellen eine außerordentlich mannigfaltige dynamische und mechanische Arbeit geleistet werden. Die Wirkungszone des elektrischen Wellenfernschalters, wie ihn Wirth zurzeit auf dem Dutzendteich in Nürnberg verwendet, beträgt 30 Km. Da aber das menschliche Auge eine Strecke von 30 Km. selbst im Umkreis nicht immer überblicken kann, weil Dunst, Rauch, Nebel und Wolkenbildung oder auch Wälder, Berge und Täler das Gesichtsfeld beschränken, so werden weiter wirkende Apparate im Kriege wie im Frieden und zu Wasser und zu Lande kaum erforderlich sein. Selbstverständlich kann Wirth mit seinen stärker konstruierten Apparaten auch auf viele tausend Kilometer, z. B. von Europa nach Amerika ebenso sicher wirken, allein eine Wirkung auf solch weite Entfernungen ist zwecklos, weil eben die Wirkungszone hier immer an das Gesichtsfeld gebunden bleibt. Die Reichweite der elektrischen Wellen kann also ebenso wie bei der drahtlosen Telegraphie bedeutend größer sein, doch dürfte für praktische Zwecke zunächst nur die Sichtweite im Betracht kommen.

Es taucht nun noch die berechtigte Frage auf: „Was leistet denn eigentlich diese Wirthsche Telednamik?" Besteht Aussicht, sie im Krieg und im Frieden nutzbringend zu verwenden? Darauf sei nur im allgemeinen die Antwort gegeben, daß hier telednamischen Wirkungen, wie sie sich auf einem im Wasser fahrenden Schiff äußern, ebenso genau auf einem unbemannt fahrenden Luftschiff eintreten können, wenn es unter günstigen Wetterverhältnissen fährt. Ein drahtlos gelenktes unbemanntes Luftschiff kann beispielsweise über feindliche Stellungen (Festungen) fahren, dort photographische Bilder automatisch aufnehmen und wieder zurückfahren. Es kann also Nekognoszierungszwecken dienen; besser, rascher, und sicherer, als viele Kavallerie-Regimenter zusammen. Gleichzeitig können mehrere, ja selbst eine ganze Flotte von drahtlos gelenkten unbemannten kleinen Luftfahrzeugen die feindlichen Stellungen wirksam mit Sprenggeschossen von oben beschießen. Bei solchen Angriffen unbemannter und drahtlos gelenkter Luftfahrzeuge werden die unten auf der Erde befindlichen Streitkräfte sehr unangenehm wahrnehmen, daß die in der Luft operierenden Gegner ihnen bedeutend „über" sind. Weiter ermöglicht die Wirtsche Erfindung noch, daß ein unbemannt in der Luft manövrierendes Luftschiff für Ballonschießversuche der Artillerie verwendet werden kann, ohne irgend eine Gefahr für ein Menschenleben. Freilich werden die Luftfahrzeuge niemals jene Betriebssicherheit erlangen, wie sie die Wasserfahrzeuge besitzen. Das liegt schon in der Natur der Sache begründet. Wind und Wetter stören je ein auf dem Wasser fahrendes Schiff nicht entfernt so stark, als ein in der Luft fahrendes Schiff. Der Wind entsteht bekanntlich durch die ungleiche Abkühlung der Luftschichten. Da es aber wohl niemals möglich sein wird, zuverlässige Maßinstrumente zu konstruieren, welche der Besatzung eines in Fahrt befindlichen Luftschiffes die plötzliche Entstehung der Winde und die Windrichtung und Windstärke in höheren Regionen rechtzeitig anzeigen, so wird auch die drahtlose Lenkbarkeit unbemannter Luftschiffe bei Wind und Wetter noch manche Kinderkrankheiten zu bestehen haben. Ob die Erfindung Wirths auch für Flugapparate erfolgreiche Verwendung finden kann, bedarf noch der praktischen Erprobung. Für die Flugtechnik spielt eben die Frage der Interferenz, d. h. der gegenseitigen Beeinflussung mehrerer bewegter Flächen die Hauptrolle. Es wird ein schwer zu lösendes technisches Problem sein, zwei oder mehrere Trage- und Steuerflächen derart weit auseinanderzuhalten, ohne daß sie sich gegenseitig in ihren Leistungen stören können. Nun wollen wir aber diese „luftigen" Betrachtungen beenden und uns dem Wasser zuwenden, indem wir den Wert der Erfindung Wirths für die Kriegsmarine erwägen.

Bekanntlich haben in den letzten Jahren die großen kriegführenden Nationen darin gewetteifert, immer größere Kriegsschiffe zu bauen. Gleichen Schritt mit der Erbauung der Riesenkriegsschiffe hielt aber auch die Konstruktion von Zerstörungswerkzeugen für dieselben. Man verbesserte die Unterseeboote, Torpedoboote, Seeminen usw. Das „idealste" Zerstörungsmittel für feindliche Schiffe — auch für die Riesenschiffe in der Preislage von etwa 50 Millionen Mark — ist nun sicher der drahtlos durch elektrische Wellen gelenkte Torpedo nach dem System von Wirth.

Hierüber möchten wir noch folgendes bemerken: Der Torpedo ist bekanntlich ein mehrere Meter langes, fischartiges, mit gewaltig wirkenden Sprengstoffen gefülltes Geschoß, welches mittels komprimierter Luft durch zwei Schrauben im Wasser vorwärts getrieben wird. Stößt er auf ein Schiff, so genügt die dadurch entstehende Explosion, das stärkste Kriegsschiff in wenigen Minuten auf den Meeresgrund zu versenken. Um nun diesem gewaltigen Geschoß die Richtung zu geben, mußte es bisher aus einem Lancierrohr mittels komprimierter Luft abgeschossen werden. Der Treffsicherheit und damit auch der abgeschossene Torpedo selbst, der einen Wert von ca. 15—20 000 Mark repräsentiert, geht aber nutzlos verloren, wenn das feindliche Schiff eine Schwenkung macht oder seine Geschwindigkeit ändert. Der Aktionsradius der gegenwärtigen Torpedos ist ein kleiner und der Prozentsatz der Treffer wird bei einer Entfernung über 1 Kilometer sehr gering, besonders bei beweglichen Zielen. Ganz anders würde sich das gestalten, wenn der Torpedo lenkbar wäre, der zu diesem Zwecke nach dem System von Wirth baulich etwas verändert werden müßte. Dieser Torpedo würde einen Schwimmer erhalten, der mit der Wasserfläche abschneidet und einen Signalmast mit Antennen trägt, um nach rückwärts sichtbar und für elektrische Wellen lenkbar zu bleiben. Ein besonderer Vorteil dieses lenkbaren Torpedos wäre, daß er beim Absenden nur auf einer schiefen Ebene in das Wasser zu gleiten braucht. Dort angekommen, bewegt er sich mit eigener Kraft und mittels elektrischer Wellen gelenkt seinem Ziele zu, wobei er jede Schwenkung des feindlichen Schiffes mitmachen und, um dieses sicher zu treffen, jeden Augenblick seinen Kurs auf die Breitseite nehmen kann. Da ein Abschießen aus der Torpedokanone nicht mehr nötig ist, so ließen sich die Dimension dieses neuen Torpedos und damit auch die Gefechtskraft und der Aktionsradius bedeutend vergrößern. Denken wir uns als Sendestation eine Insel oder Seefestung mit Fesselballon, so könnte der Aktionsradius, dem Gesichtsfeld entsprechend, mehr als 10 Kilometer im Umkreis betragen. Trifft nun nach dem alten System bei gewissen weiten Entfernungen auf 10 Schuß ein Treffer, so kommt derselbe auf ca. 150 000 Mark; ergeben sich nach dem neuen System bei der gleichen Entfernung 90 Prozent Treffer, so würde, selbst wenn jeder Torpedo doppelt so teuer wäre, ein Treffer doch nur auf ca. 33 000 Mark kommen.

Auf den Wert der hier besprochenen Wirthschen Erfindung hat auch der „Deutsche Flottenverein" in seinen letzten, zu Pfingsten ausgegebenen und an 1500 deutsche Zeitungen gesandten „Mitteilungen" hingewiesen. Es heißt darin u. a.: Jetzt ist es jedoch einem deutschen Erfinder, Lehrer Chr. Wirth-Nürnberg, gelungen, einen Apparat herzustellen, der durchaus einwandsfrei arbeitet. Nach kurzer Erwähnung der hier ausführlich beschriebenen Vorführungen auf dem Dutzendteiche wird folgendes bekannt gegeben: „Die Präsidialgeschäftsstelle des Deutschen Flottenvereins beabsichtigt, die geniale Erfindung durch Vorführung des Versuchsbootes zunächst auf dem Wannsee Anfang Juli einer größeren Oeffentlichkeit zugänglich zu machen. Es leuchtet ohne weiteres ein, daß eine solche Erfindung für den Frieden z. B. im Seerettungsdienst von großer Wichtigkeit sein wird, daß sie aber namentlich für den Krieg eine ganz bedeutende Rolle spielen kann, besonders wenn man bedenkt, daß der Apparat auch zur Lenkung von Luftschiffen geeignet ist und daß er auch von Luftfahrzeugen aus in Tätigkeit treten kann. Vorbedingung ist allerdings, daß die von ihm ausgesandten Wellen gegen Störung von feindlicher Seite unter allen Umständen gesichert sind. Der letzte Satz nun könnte beinahe geeignet erscheinen, der Wirthschen Erfindung den Beigeschmack der Großartigkeit zu schmälern. Wir können hierzu folgendes bemerken: Der Möglichkeit einer wirksamen Störung von feindlicher Seite hat Wirth vorgebeugt. Angenommen, der Feind sei im Besitz der gleichgestimmten Apparate und würde nach langem Suchen die Wirthsche Wellenlänge finden, so verrät sich dies sofort an Kontrollapparaten. In demselben Augenblick und zwar noch ehe eine feindliche Welle stören kann, wird sie neutralisiert, unwäßrig und durch Einschaltung neuer, veränderter Wellenlängen. Bis diese aber der Feind nach langem Suchen findet, sind die Würfel längst gefallen. Im Zukunftskriege müssen wir mit kurzen Zeiten rechnen. Wir sind es eben von früher her gewohnt, entscheidende kriegerische Operationen nach mehreren Stunden und Tagen zu bemessen. Wirth aber rechnet bei dem kriegerischen Effekt nur mit Minuten und Sekunden nach dem alten Grundsatz: In der Kürze liegt die Würze! Am Schluß unserer Betrachtung über die drahtlose Lenkung unbemannter, mit Sprengstoffen geladener Wasser- und Luftfahrzeuge sei noch besonders betont, daß die Erfindung des Lehrers Wirth unter allen anderen Kriegswaffen in ihrer Wirkung die furchtbarste sein wird und daß sie gerade deshalb dazu berufen erscheint, der Schlüssel zum Frieden der Völker zu werden!

*) Vergl. den Bericht in der gestrigen Nummer des Feuilletons.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Eheschließung (20. Juni): Der Kgl. Hofoffiziant Ewald Schöllner und Olga Siegel, München und Lessingstraße 2.

Geboren (20. Juni): Dem Konditor und Bäckermeister Wilhelm Große eine T. Margarete, Goethestraße 7.

Gestorben (20. Juni): Des geprüften Lokomotivheizer Karl Würdig S. Heinz 4 Mon., Wilhelmstraße 4. — Des Lehrer Paul Hattig aus Senftenberg Ehefrau Agnes geb. Schmidt 49 J., Diakonissenhaus. — Des Bäcker Richard Wendling S. Kurt 1 J., Dessauerstraße 11.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (20. Juni): Der Maschinenschlosser Friedrich Schiller und Lina Brömme, Grafeweg 15 und Oberwinich. — Der Redakteur Alfred Grundmann und Selma Rother, Erfurt und Kutschgasse 3. — Der Arbeiter Arthur Werge und Frieda Gatzmanga, Kl. Klausstraße 5 und Kl. Sandberg 19. — Der Arbeiter Paul Schönbrodt und Klara Kriedemeyer, Ratswerder 7 und Baderei 2.

Eheschließung (20. Juni): Der Handlungsreisende Paul Kurby und Frieda Berbig, Königstraße 54.

Geboren (20. Juni): Dem Landwirt und Oberleutnant d. Res. Friedrich Sauberlich aus Großz-Wüllnitz ein S. Erich, Zinksgartenstraße 23. — Dem Schuhmacher Wilhelm Klimpel ein S. Walter, Brudborferstraße 8. — Dem Kellner Otto Zogbaum eine T. Erika, Dryanderstraße 25. — Dem Prokuristen Kurt Büchel aus Friedersdorf eine T. Lieselotte, Gottesackerstraße 15. — Dem Tischler Karl Denkewitz ein S. Friedrich, Albert Schmidtstraße 3. — Dem Arbeiter Otto Engers ein S. Erich, Beesenerstraße 20. — Dem Berufsgenossenschaftsassistent Max Ludwig eine T. Waltraut, Volkmannstraße 17.

Gestorben (20. Juni): Der Privatmann Aron Schlesinger 71 J., Charlottenstraße 1. — Der Arbeiter August Wiesner 56 J., Raffineriestraße 7. — Des Mag.-Assistent Hermann Lerch S. Gerhard 7 J., Lerchenfeldstraße 17. — Des Steinmetz Valentin Windolph S. Heini 10 Mon., Völbergerweg 27. — Der Arbeiter Karl Müller aus Salzmünde 36 J., Bergmannsstraß.

Auswärtige Angehörte.

Der Müller F. H. Haring und E. A. Ziegler, Halle a. S. und Wurp. — Der Bankbeamte W. Mitte und H. M. Dr. Brandt, Halle a. S. und Magdeburg. — Der Gartenarbeiter K. A. Zfleib und J. A. Langner, Frauensee. — Der Maurer W. M. Schulze und Ida Lehmann, Advokatenweg 20 und Völberg. — Der Hilfsprediger G. J. E. Jacobi und L. E. M. N. Freitin von Buttlar, Treuich von Brandenfels, Herrensstraße 13 und Schöneberg. — Der Bautechniker K. H. Gille und M. F. Bechstein, Halle a. S. und Remstädt. — Der Marthelfer Paul Achtzehn und Klara Schwarze, Lindenstraße 72 und Zerbst.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

In der Sommerfrische Scotts Emulsion.

Während der heißen Jahreszeit weiß manche Mutter nicht, was sie ihren Kleinen geben soll, wenn sie zart sind und nicht recht gedeihen wollen. Solche Mütter dürften mit Nutzen von den nachstehenden Zeilen Kenntnis nehmen:

Breslau, Bohrauerstr. 57, II, 15. Juli 1909.

„Ich habe meinem Söhnchen Werner vom 7. Monat ab, sobald es zu zahnen anfing, Scotts Emulsion gegeben, und insgelgedessen hat es, bevor es noch ein Jahr alt war, 12 Zähnchen, darunter auch Backenzähne, spielend leicht bekommen. Auch sonst ist der Junge in dieser Zeit ein ganz anderer Kerl geworden, der fidel und munter in die Welt guckt. Es ist ein Kind mit starkem Knochenbau und festem Fleisch. Selbst in der Sommerfrische gebe ich dem Kleinen Scotts Emulsion weiter, da sie sich beim Milchwechsel so glänzend bewährt hat. Es wäre das Beste für sämtliche kleinen Kinder, täglich mit der Milch Scotts Emulsion zu bekommen; den Müttern würden dann viel Sorgen und schlaflose Nächte erspart bleiben."

(gez.) Frau Marie Amandi.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen bei Scottschen Verkäufen!

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verlegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, S. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,5, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Nanbel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

ma 2

ZAHN-CRÈME und Mundwasser
KALODONT
Antiseptisch. Sehr angenehmer, erfrischender Geschmack

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 22. Juni.

Wolkig im Wechsel mit Aufheiterung, mäßig warm, keine oder nur geringe Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 22. Juni.

Westliche Winde, zeitweise wolkig, vorwiegend trocken, tagsüber etwas wärmer.

Florabad, 21. Juni: 20 Grad C.

3 St. S. K., a. nub. Alt. Leute ob. K. Kind, v. 1. 10., auch früh. zu vm. 1 St., 1 Kch., verb. m. Hausmandp. z. 1. Aug. od. spät. z. vm. Nähe Forstr. 16, 1. l. Mo45

1 Stube 1. 7. 1. 9. Unterberg 17. *

II. Stube z. v. Gr. Wallstr. 3, pt. l. *

Bergstr. 2, II., 5 Z.-Wohn. z. Okt. ● geeig. 610 M., 1. 10. zu vm. 691z

Bergstr. 2, Hd. 1 St., K., R., 200 ● M., 1. 7. zu vermieten. 390z

Stube, Kam. 36 q. f. 46 Tlr. 1. Etage z. Zwingerst. 15, l. r. *

Dessauerstr. 15 Wohn. z. v. Gr. 2300 M. Zu erst. Dessauerstr. 16, III. r. *

2 gr. St., K., Badeben., Zun.-Klos., Kortr. in herrsch. Hause, III. Ett. 1. Nord., 1.10. f. 250 Mk. z. vm. nur an einz. Leute. Off. u. B. 9622 a. d. Exp. ds. Bl. *

Wohn., St., K., R., 1. 7. z. v. Bergstraße 4, III., Fischer. *

Mauschwitzerstr. 2

5 Zim. u. Zub. 1. 10. zu verm. Drogerie Rädler. e 116

● Merseburgerstr. 101, II. Etg., ● 4 Zim., Küche u. Zb., 425 M., ● per 1. 7. 11 zu verm. y137

Möblierte Zimmer

Gut möbl. Zimmer nur an bess. Herrn zu vm. Thomasiusstr. 9, II. + 651

Möbl. Zim. z. vm. Kolinerstr. 9, II r. *

Frdl. möbl. 3. 1. 7. z. v., Bahnhofe, Merseburgerstr. 22, II. r. + 716

G. möbl. Z. St. Wagnerstr. 15, pt. l. *

Frdl. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension. Wagnerstr. 4, III r. *

Möbl. Zim. Alter Markt 25, IV. *

Part.-Zim. Zinksgartenstr. 14. *

Möbl. möbl. Zimmer mit Kabinett an 1 od. 2 bess. Herren zu verm. Marxsondergstr. 8, hochpt. *

Gr. möbl. Stube, W. 3,50, zu verm. Gr. Märkerstr. 4 Friedrichstr. 6, 8.

Frdl. Zimmer in ruh. bess. Hause Nähe Bahnhof u. Riebeckplatz p. 1. 7. zu vm. Kirchnerstr. 1, I l. + 745

Möbl. Zimmer, evtl. m. Kabinett, zu vermieten. Bellstr. 127, pt. *

Möbl. Zim. z. vm. Schulstr. 12, l. *

M. Z. m. Kl. St. Sandbg. 5, III r. *

Möbl. Wohn- u. Schlafzimm. f. fein., neuem H. m. Balk. b. einz. D. zu verm. Geistst. 1, III. *

Frdl. saub. möbliert. Zimmer 2. Etage, 2. II. r. *

G. m. Z. 2. Bücherestr. 7, II. Ro68

Gut möbl. Zimmer zu bes. Harz 17, IV. *

Fr. mbl. Zim. Gr. Ulrichstr. 45, II. *

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, sep. Eing., Bahnn., 1.7. zu verm. Kirchnerstr. 17, III. + 767

Fr. Stuhl z. v. b. Schwetschkestr. 14, pt. Zu besichtl. abends n. 6 Uhr. *

Inst. Schlafst. Hohenzollernstr. 5, II. p. *

Anst. Schlafst. f. Schmeerstr. 14, II. *

Frdl. Schlafst. fr. Magdeburgerstr. 17. *

Frdl. Schlafst. fr. Torstr. 42, I l. *

● Frdl. Schlafstelle l. 2 Herren zu ● verm. Sophienstr. 17, II. 635 z

Läden, Magazine rc.

Laden, gute Lage, zu vermieten Landwehrstr. 14. *

Grosses Kontor
sofort zu vermieten. Näheres 1 30
Magdeburgerstr. 56, I., von 3 Uhr an.

Laden Fleischerstraße 25 ● mit Ladenstuhe u. Küche 1. 7. ● zu vermieten. 500 Mk. 27 z

Plätze mit Gleisanschluß 1766
von 30 Mtr. Breite an
Dessauerstraße 53, neben Lagerei Kegel, zu verpachten.
Näheres: Rich. Ritter, Königstr. 6. Tel. 478.

Laden m. schön. Wohn. u. Waschküche t. a. Lage in Delitzsch z. vk. Pr. 350 M. ev. das Grundst. b. 4—5000 M. Anz. a. v. Off. u. B. 100 a. d. Delitzsch. Ztg. Delitzsch. a 3191

Parterre-Räume,
● untere Leipzigerstr., im ganz. ● od. geteilt 1. 10. od. spät. pkt. ● zu vm. Off. unt. B. B. 7518 ● an Rud. Mosse, Halle. 680z

Magdeburgerstr. 56 gr. helle Kontorräume sof. zu vermieten. Besichtg. 5—6 Uhr. 1548

Laden mit 1. ohne Ladenstuhe zu vermieten + Landwehrstraße 7.

Dessauerstr. 25 Laden m. Stube 1. Juli z. vm., zu jedem Geschäft pass. Ro66

Blücherstraße 3. Ecke Königsplatz u. Königstraße, geräum. Eckladen mit vorzügl. Keller, mit u. ohne Wohnung, f. alle Geschäfte od. Kontore pass., Nähe der Bahn, evtl. geteilt. Zu erfr. daselbst part. od. Triftstraße 33 b. H. Meise. 1225

Kohlschütterstraße 1 Eckladen mit Ladenstube, gegenüber der Kaserne und Oberrealschule, sof. zu verm. Ro67

1. Etage, f. Gesch. od. Bur. sof. zu verm. Schmeerstr. 17/18. *

● Sternstraße 1 y136

● **Werkstattraum.**
● für alle Zwecke passend, per ● bald zu verm. Pr. 450 Mk.

2 helle Kellerräume od. Lager zu verm. Charlottenstr. 17. + 752

Werkstatt, 100 qm, mit Gas u. Wasser, auch geteilt, zum 1. 10. zu verm., evtl. m. Wohn. Albrechtstr. 18, pt. 1257

Laden m. Nebenzimmer, Geschäftskontorzw., 300 Mk., sof. zu vermieten. Luckwalgstr. 3, II r. + 734

Eckladen mit Wohnung Näh. Bernhardstr. 1, pt. r. 1270

Niederlage
zu Fouragegeschäft, ev. m. Kontor, zu vermiet. Königstr. 45. + 748

Keller als Lagerraum zum 1. Juli zu vermieten, jährlich 60 Mark. Alter Markt 5, Laden.

Miet-Gesuche

Jg. Ehep. i. Wohn., best. aus St., K., K. u. Zubh., Bahnnähe, Preis 210 Mk., v. 1. oder 15. Juli. Offert. u. L. 9751 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. *685

Zwei einz. Leute i. g. i. Ordr. 3—4 Zim.-Wohn. v. 450—500 Mk. 1. o. II. Et., b. Neuz. entsprv. einger. Leipzigerstr. bev. Off. u. L. 9911 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. + 702

Jg. ruh. Ehep. sucht 1. Nord. zum 1. 10. od. früh. Wohn., 200-225 Mk. im Norden. Off. u. G. 247 an die Filiale Giebichensteinb. d. Bl. 0160

St. u. Kch. 1. 10. Neumarktg. a. m. gel. Off. u. B. 0035 a. d. Exp. d. Bl. *

Anst. jg. Mann sucht sof. Schlafst. Off. u. O. 9534 a. d. Exp. d. Bl. *

Junger Kaufmann sucht möbl. Zimmer, wenn mögl. mit Mittagst. Nähe Paulskirche. Off. u. H. 9668 a. d. Exp. d. Bl. *

St., 2 K., Kch. u. Zub., sonnig, Pr. 240 M. v. r. M. 1.10. gel. Off. u. K. 9610 an d. Exped. d. Bl. erb. *

Werkst., Nähe Geisstr., gef. Off. m. Pr. u. C. 9628 a. d. Exp. d. Bl. *

Möbl. Zimmer, mögl. Nähe d. Polytr. per 1. Juli gesucht. Off. mit Preisangabe erbet. unt. W. H. 23 postlagernd Wittenberg (Bez. Halle). a 0268

Frau 1. Stube 1.7., Pr. 5-6 Mk. Off. u. L. 10031 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. erbeten. + 749

Reit. Ehep. i. ruh. rdl. Wohn. in bess. Hause, 3—4 Stb. m. Zubeh. z. 1. 10. Angeb. m. Pr. u. L. 10131 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. + 742

Wohnung p. 1. 7. gef. Preis 240—300 Mk. Norden bevorzugt. Offerten unt. L. 10061 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. + 735

Gut möbliertes Zimmer mit Kabinett, evtl. mit Mittagstisch, sucht Beamter z. 1. n. Mitt. zu mieten. Off. u. L. 10031 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. + 733

Jg. Ehep. sucht z. 1. 8. od. 1. 9. 11 Wohn., Pr. 350 Mk., in der Nähe des Walhallatheaters. Off. unt. M. B. Bad Elster, Kesselstr. *

Zur Holzwarenfabrikation passendes Grundstück, Schneidemühle od. dazu geeignete Wirtsräume unter günstigen Verhältnissen zu pachten evtl. zu kaufen gesucht mit ca. 8—15 PH. Kraft, möglichst Wasser. Ausführliche Angebote unter T. 807 an die Expedition dieses Blattes. a 3274

Geb. jg. Dame i. 4. 1. 7. zwei mbl. Z. i. e. Haus, mögl. Nähe d. Mit. Prom. Off. u. U. 9638 a. d. Exp. d. Bl. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106229/fragment/page=0009

Part.-Wohn. m. Werkst., Nähe Markt, z. 1. Oktob. zu mietet. gef. Preis 400—450 Mk. Off. unt. K. 9630 an die Exped. d. Bl. *

2 einz. Leute suchen z. 1. 10. 3 Zim.-Wohn., Küche, mögl. m. Gas, Nähe Magdeburgerstr. bev. Off. u. F. 9626 a. d. Exp. d. Bl. *

● Kinderl. jg. Ehep. s. 1. Okt. ● m. 4 Z.-Wohn., ev. m. Gart.-● Benutz., Nähe Straßenb. Off. ● m. Preis u. B. G. 7544 an ● Rudolf Mosse, Halle. 707z

Suche mittleren

LADEN

mit oder ohne Wohnung, in der Hauptstraße gelegen, per sofort oder später. Offerten mit Preisangabe unter D. 9644 an die Expedition dieses Blatt.

Suche p. 1. Okt. schöne Wohn., 4. Abvm. geeign., Pr. 450-500 M. Off. u. V. 9639 a. d. Exp. d. Bl. *

Kl. Werkst. m. Wohn., 2 Z., K.-Kab., b. 2 älter. Leut. z. 1.10. ges. Wird. auch gern Hausm.-Arb. übern. Off. u. N. 9633 a. d. Exp. d. Bl. *

Anst. Wwe. s. Wohn., 40-50 Ltr. Jof. o. Jp. Off. u. V. 9619 a. d. Exp. d. Bl. *

Älteres kinderl. Ehepaar

sucht zum 1. Oktober 4 Zimmer-Wohnung mit mod. Einricht. in ruhigem, feinem Hause, Norden. Off. u. U. 9618 a. d. Exp. d. Bl. *

Grundstück

mit reichlichen Stallungen, welch. sich zur Anlage einer Schweine-Mästerei eignet, am liebsten leerstehendes Bauerngut, zu pachten gesucht. Off. u. L. 10251 an die Inl. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +764

St. u. K. oder gr. leere St. per sofort oder 1. 7. zu mieten gesucht. Offert. unter L. 10271 an die Inl. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +769

Offene Stellen

Männliche

Knechte,

Burschen u. Mägde

sucht f. Thüringen, Sachsen, Rheinland u. Schleswig, Altmark und Hannover.

Louise Bärwinkel,

gewerbsmässige Stellenvermittlerin,

Merseburgerstraße 8 I.

Arbeiter

sofort gesucht bei Neupflasterung der Gr. Ulrichstraße. Stundenlohn 40—45 Pfg. Meld. auf der Baustelle. *

Flott. Stellmacher

auf Geschäftswagenkasten gesucht. Lohn 18 Mk. bei freier Station. a 0263l

G. Kompart, Steele-Ruhr.

Jüngeren

Klempnergesellen

für sogleich gesucht.

A. G. Winzer, Querfurt.

Bei der unterzeichneten Gewerkschaft werden noch einige tüchtige a 3249

Maschinenschlosser

und evtl. auch ein jüngerer Maschinenmeister eingestellt. Meld. sind zu richten an die Betriebsleitung der Gewerkschaft Buttlar, Buttlar (Höhengebirge).

Tüchtige ältere und jüngere

Schlosser

werden für Werkstatt u. Montage für Zuckerfabrikeinrichtungen zum sofortigen Antritt bei guten Akkordlohn und dauernder Arbeit gesucht. Maschinen- u. Werkzeugfabrik Akt.-Ges. vorm. Aug. Paschen, Cöthen-Anhalt. a 3243

Dachdecker u. Arbeiter f. ✝ 718 Seifert, Schönnewitz, Dachdeckermstr.

Jedermann

wird zum ma 4

Chauffeur

prakt. u. theoret. herangebildet. Stellg. kostenlos. Prosp. umsonst. Autofahrerschule Magdeburg. (staatl. zugelassene Fahrschule.) Automobile. - Ringmeischinend.

Tüchtige selbständige ma 350

Wagenlackierer,

sowie Tischler finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.

Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.

Stellung als Bureaulehr. Bekär. Verwalter erhalten junge Leute nach 2—3 monatl. gründl. Ausbildung. Bisher über 1500 Beamte verlangt. Prosp. gratis. (280 z bir. **P. Kästner, Leipzig-Lind. 142.**

Tüchtige a 3216

Eisenhobler

für dauernde Beschäftigung ges. **Karl Krause,** Maschinenfabrik, Leipzig-R., Zweinaundorferstr. 50

Akquisiteure

für Feuer u. Einbruchdiebstahl sofort gesucht. Heiter Zuschuß! Hohe Provision. Gefl. Off. unt. **B. K. 7365 an Rudolf Mosse, Halle** baldigst erbeten. 683 z

Malergehilfen

erhalten dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. Anmeldung erbitte schriftl.; Reise wird verg.

Rudolf Kohl,

Malermeister, Weißfusser Q. 2., Görlitzerstraße 11. a 0269l

Inspektor (Kontrolleur)

zum regelmäßigen Besuche von etwa 100 Agenturen um Halle a. S. bis zu 50 Kilometer Entfernung gesucht. Energische, streng solide, gewissenhafte, etwas kaufmännisch gebildete Bewerber, die in ähnlichen Stellen tätig gewesen sind und sich über das Vorhandensein genügender Qualifikation ausweisen können, etwa 1000 Mark Kaution zu hinterlegen bereit sind, weil größeres Inkasso, wollen sich melden. Altersangabe und Nennung der Gehaltsansprüche, auch Photographie, die zurückgesandt wird, nebst Zeugnisabschriften erbeten. Eintritt möglichst 1. August. Offert. unt. **G. 9503** an die Exp. d. Bl. gr 261

Sie brauchen

nicht für andere Leute zu arbeiten. Ihre Arbeitskraft muß für Sie selbst mehr wert sein, als für Ihren Chef. Wir können Ihnen zu einer

Selbständigkeit

verhelfen und Ihnen Gelegenheit zu einem dauernden Einkommen von mindestens

8—10 Mille p. a.

geben. (Keine Versicherung oder dergl.) Intelligente, strebsame und rührige Herren, die über beste Referenzen verfügen, wollen ausführlichen Lebenslauf mit Klarlegung ihrer Vermögensverhältnisse einreichen.

Angebote an **Pulvermacher & Bremermann, Berlin W. 30.** hs 105

Hervorragende dauernde **Existenz** ca. 28 General-Vertretungen vorhanden.

General-Vertretung.

Glänzende Existenz!

Ein Hamburg-Bremerhavener Werk, G. m. b. H., beabsichtigt für den Bezirk Halle die General-Vertretung zu vergeben. Es handelt sich um einen gänzlich konkurrenzlosen Weltkonsumartikel, der bereits seit 2 Jahren im Handel ist **mit großen Erfolgen.** Solvente, rührige Reflektanten mit la. Referenzen und Kt. 1000.— Barmittel belieben Offerten an Direktor **Joh. Siemsen, Hamburg,** hauptpostlagernd einzureichen. + 642

Büro-Beamter.

Für bedeutendes Versicherungsbüro sämtlicher Branchen in Magdeburg wird per 1. Juli cr. **jüngerer Herr,** der auch die Buchführung beherrscht, **gesucht. Gute Bezahlung und angenehme Lebensstellung,** jedoch wird **gewissenhaft und rasches Arbeiten verlangt.** Kaution erforderlich. Gefl. Offerten unt. **F. 5334 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.** hs 103

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Hauptstelle: **Halle a. S.,** Magdeburgerstraße 67. Nebenstellen: Aschersleben, Zollberg 2. Cöthen, Baasdorferstraße 11. Erfurt, Schlösserstr. 11/12. Halberstadt, Friedrichstr. 20. Magdeburg, Bahnhofstr. 11. Naumburg a. S., Moritzplatz 3. Nordhausen, Bahnhofstr. 10. Sangerhausen, Marienstr. 7. Salzwedel, St. Georgstr. 90. Stendal, Frommhagenstr. 18. Torgau, Rüterstr. 9. Weißenfels, verlängerte Klosterstraße (Altes Seminargebäude). Wittenberg (Bezirk Halle a. S.), Mittelstr. 10. Nebenstelle Worbis (verbunden mit der gemeinnützigen Rechtsauskunftsstelle). Zeitz, Rathmarkt 15.

Vermittlung von einheimischen Arbeitern aller Art und von Wanderarbeitern. Stellenvermittlung für Güterbeamte, Landwirtschaftserinnen und Aufsichtspersonal. e 7

Tüchtiger Vertreter für Halle

von grösserer Plauener Stickerei- und Robenfabrik gesucht.

Offerten von gut eingeführten Herren unter T. 8077 an die Expedition ds. Blattes erbeten. a 0266

Lukrative Vertretung. ma 153

Für patentierte Neuheit der **Glasplakatebranche** wird für den Bezirk Halle ein seriöser Vertreter mit nur erstklassigen Verbindungen und prima Referenzen gesucht. Offerten unter **L. D. 9365 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

Konsumartikel d. Feuerungsbranche.

● Für Halle resp. größeren Bezirk ist die Lizenz für Alleinvertrieb bezw. Alleinverkaufsrecht an rührigen Herrn zu vergeben. ● Sichere Brotstelle. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Kapital ● 300—500 Mark. Mündliche oder schriftliche Anfragen an Herrn ● **F. Krüger, Halle, Franckestr. 14, Hotel Grüner Baum.** + 758

Verlässlicher Mann a 3280

als Filialhalter ges. gleich w. Berufes, ob in **Stadt oder Dorf** wohnhaft. Nur ehrl., wenn auch einl. Leute werden berücksichtigt, da viel Geld einzieht. Bauernschlauheit, Kenntn., Kap. und Laden nicht nötig. Ernstl. Reflekt. schr. per Karte an **Gehring & Co., Düsseldorf.** Ausk. kostenl.

Goldsichere Existenz!

Wegen Fortzug verkaufe ich mein gut eingerichtetes

Agentur-Geschäft.

Umsatz 15 000 Mk. reines Einkommen 10 000 Mk. Preis 8000 Mk. Offerten unter R. 9413 an die Expedition ds. Blattes.

● **200 Steinsetzer** ● evtl. Bauunternehmer ● mit Kolonne für dauernde ● Arbeit im Reg.-Bez. Merseburg ● **sofort gesucht.** Anfragen zu ● richten an **Obermeister** gr 254 ● **Oskar Arlt, Halle a. S.,** ● Freimfelderstr. 82.

Mehrere ält. Schlosser für dauernde Arbeit gesucht. * **Gebr. Jäneke,** Aust. Delitzscherstr. 13.

● Einige ● tüchtige ● zuverlässige ● für sofort gesucht. ● Offerten unter **U. J. 7535 an ● Rudolf Mosse, Halle a/S.** 689 z

Maurerpoliere

Ein Laufbursche,

welcher Radfahren kann, sof. ges. **Ferd. Wasklan,** Albrechtstr. 45. *

Ein Junge z. Milchaustragen, 14 bis 15 Jahr alt, gesucht. * **Albert Pilger, Bruckdorf.**

Zum sofortigen Antritt werden ein tüchtiger **Blechspanner** für 2 mm Eisenblech, sowie einige **Lackierer,** die in Lackieren von Kutschen und Waggons durchaus erfahren sind, gesucht. Bezügliche Gesuche sind unter Beifügung der Zeugnisse und der Lebensläufe an das Eisenbahn-Werkstättenamt Delitzsch zu richten. e 118

Delitzsch, den 19. Juni 1911.

Kgl. Eisenbahn-Werkstättenamt.

Knechte, ledige u. verheirat.

Burschen aufs Land. *

ledl. Kutscher für Arzt, Rittergut, Molkerei sucht **Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kaiserstraße 9.**

Einen jüngeren

Bäckergesellen

sucht sofort a 3273

E. Starke, Bad Lauchstedt.

Konditorgehülfen

sucht h 4567

Konditorei Glauchaerstr. 71.

Tüchtiger Maschinenschreiber (Adler) per sofort gesucht. Off. mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter M. 9612 an die Exped. d. Ztg.

Barbiergeh. z. M. ges. Leipzigstr. 23. *

Bautischler ges. Laubsenter. 27.

Glaser

stellt ein **Troitzsch, Holleben,** Glaserei mit Maschinenbetrieb. *

Hotelhausdiener,

Hausburschen vom Lande.

Knechte in Jahres- u. Wochenlohn sucht,

Schweizerburschen

Richard Hoffmann gewerbsmässiger Stellenvermittler kl. Klausstr. 14.

1 jungen Schmiedegesellen

stellt ein **Hermann Wirth,** Schmiedemeister, **Bitterfeld,** Mühlstraße 19. a 3255

Tücht. Stellmacher

für dauernde Arbeit bei hohem Lohn gesucht. a 0264

C. G. Trimpler,

Wagen- u. Räderfabrik,

Oranienbaum (Anhalt).

Tüchtiger jüngerer

Vorzeichner

für dauernde Stellung für unsere Kesselschmiede zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften an a 3261

Bernburger Maschinenfabrik, Aktien-Gesellschaft, Bernburg.

Provisionsreisender

a. Mitnahme eines 5 Pfg.-Artikels der Bzw.-Brch. sof. ges. Off. u. L. 10171 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. + 746

Tüchtigen Friseurgehilfen

sucht per sofort. (a 0266

Erich Müller, Coiffeur, Stargard i. P. Hellingsfelderstr. 2—3.

Junger intelligenter a 0269

Hausdiener,

der im Gastwirtsgewerbe Bescheid weiß, kann gegen 20 Mark Monatsgehalt mit freier Station u. viel Trinkgeld sofort eintreten **Gasthof Wehlis** b. Schkeuditz.

Tüchtigen Klempner

sucht Fritz Wockner, Klempnermstr., a 3258 Hohnstedt.

8—10

Tischlergesellen

auf weiße Möbel stellt noch dauernd ein a 3267

Hermann Ochsler, Eisleben,

Möbelfabrik u. Dampfsägewerk.

Junger **Arbeiter** sofort gesucht o 168 Nordorferstr. 2.

2. Hausdiener

bei hohem Lohn gesucht. h 4575

Dampfwaschanstalt „Halloria",

Dessauerstr. 5.

Ordentlicher Arbeiter gesucht.

H. Haase,

Stärkefabrik, Langestr. 12. *

Kräftigen

Arbeitsburschen

stellt ein **Karl Breitkopf,** a 542 Turmstr. 93.

● **Geschirrführer**

● zum Brikettfahren sofort gesucht.

● **Otto Westphal,**

● **Am Canenaerweg.** (y 139

Sattlergesellen

sofort gesucht. 439 b

Vester, Mittelwache 17.

Jüng. ordentl. Laufbursche

kann sofort eintreten 438 b

Buchdruckerei d. Waisenhauses.

Baufischler,

zugleich **Fenstermacher,** sof. ges. * **Renner,** Robert Franzstr. 4.

Malergehülfen sucht

Schattke, Hochstr. 5.

Ein 14jähriger Bursche sof. ges. Buttervorwerk 82. + 754

Tücht. Schmiedegesellen

sucht sof. **Boltze,** Schmiedemstr., + 751 Nieda b. Stumsdorf.

Malergehülfen sucht

R. Geler, Malermstr., **Mücheln,** Bez. Halle. a 0267z

Tücht. Bodenarbeiter

für sofort auch Winterarbeit, gesucht **Ankerstr. 4.** *

Lediger herrsch. Kutscher,

sicherer Fahrer u. Reiter, der auch mit Gartenarbeit vertraut ist, per 1. Juli gesucht. Zu melden 11—12 Uhr.

Dönitz, Merseburgerstr. 156.

Friseurgehilfe sofort. Zu erfragen Zenkerstr. 6. 1. *

Hausdiener z

● von 16—18 J. sind. gute Stell. ● im Gastb. **„Zum Leuchtturm".** 704

Jüngerer Kontorbote.

● 14—15 Jahr alt, wird gesucht. ● Off. unt. **B. R. 7532** an **Rudolf ● Mosse, Halle a. S.** 696 z

Heizungs-Monteure, z 703

● nur ältere erfahrene, zum ● baldigen Eintritt gesucht. Off. ● mit Lohnanspr. unt. **U. W. 7536** ● an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Verein d. Hotel- u. Rest.-Angest. Suche a. 1. 7. Kellner f. Saison u. Jahresst., j. Hausd. u. Stellenverlehrl. **Christian Klages,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, Gr. Ulrichstr. 29, 1. *

● **Eisendreher** stellt ein

● **Paul Feller,** Maschinenfabrik, ● Berlinerstr. 4. 702 z

Kutscher

per 1. Juli gesucht 434 b

Delitzscherstr. 29.

Tüchtiger Arbeiter od. Werkführer

in Destillation und Extraktion sowie dem Schneiden u. Pulverisieren von Pflanzen (Maschinenbetrieb) bewandert, nach der Schweiz gesucht. Reflektanten, mit der Kultivierung von Pflanzen etc. bewandert, bevorzugt. Hohes Gehalt. Offerten mögl. mit Photographie Zeugnisabschriften unter N. 5338 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig. 432 b

Suche für meine Brot- und Fein-Bäckerei mit elektr. Betrieb sofort oder 1. Juli einen (a 3235

Lehrling,

Hilmar Lüdicke, Bäckermstr., Hettstedt.

Kellnerlehrling *

für erstklassiges Hotel sof. gesucht, kann auch schon gelernt haben. **Carl Müller,** Streiberstr. 38. II.

Weibliche

Suche für sofort oder 15. Juli ein **tüchtiges, ordentliches Mädchen,** nicht unter 20 Jahren, welches in Küche u. Haus erfahren ist. Lohn 210 Mk. Kassen frei. Offert. mit Zeugnisabschriften erbeten an

Fr. G. Schmidt, a 0262

Ohrdruf i/Thr. Gerichtsstr. 14.

Gesucht

für Ende ds. Mts., spätestens 1. Juli sauberes, fleißiges Mädchen oder Frau als h 4550

Aushilfe

bis 15. August. Eventuell nur Tags über. Selbige muß in allen Hausarbeiten erfahren sein. Kochen nicht nötig. Servieren erwünscht. Meldungen von 2—4 Uhr nachmittags **Burgstraße 1, II.**

Suche ein junges

Mädchen

zur Erlernung des landw. Haushalts ohne gegenseit. Vergütung. Frau **Rödde,**

Stützsgut Gr.-Werther bei Nordhausen. a 3240

Erfahr. Dienstmädchen mit gut. Zeugnis. **p. sof. gesucht.** h 0288 **Königstr. 14, pt.**

Anmeldung, jg. Mädchen ges. Nich. Wagnerstraße 35, ptr. *

Saf. od. 1. Aug. tücht. geb. ev. Stütze, perf. i. Koch. u. Plätt., ges. Fam.-Anschl. Lonzn.-Abschr., Bild, Geh.-Anspr. erb. **Frau Fabrikbes. Wasum, Halle S.** 681z

Stellenvermittlung

f. Buchhalterinnen, Kassiererinnen u. Maschinenschreiberinnen; für Direktricen, Verkäuferinnen und Lehrmädchen, wochentäglich von 12—3 Uhr.

Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder.

Unterricht in allen Handelsfächern, Schreibmaschine u. Stenographie, Französisch und Englisch, Tages- und Abendkurse.

Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Bildergasse.

Kfm. Verein f. weibl. Angestellte.

Fernspr. 3119. 5194

Dienstmädchen

vom Lande finden Stellen am schnellsten und sichersten durch a n z e i g e Anzeige im z a z

Cöthener Tageblatt

Cöthen/Anhalt, welches unter der ländlichen Bevölkerung eine große Verbreitung hat und daher für bestmöglichen Erfolg sehr gute Gewähr bietet. Der Preis für die Einheitszeile oder deren Raum beträgt 15 Pfg.

Ein älteres, sauberes, **kräftiges Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann, wird bei hohem Lohn z. 15. August **gesucht.** Meldg. nachm. 5—6 Uhr **Schwetschkestr. 6, pt.** *

Tücht. anst. Mädchen

per 1. Juli gesucht

Gr. Steinstr. 56, I. *

Fröbel'sche Kindergarten.

Junge Mädchen werd. int. günst. Beding. z. **Kindergärtnerinnen** ausgebild. Charlottenstr. 19. I. l. +643

Suche zum 1. Juli

ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes

Stubenmädchen

mit guten Zeugnissen.

Frau Professor von Nathusius, Seydlitzstr. 17.

Zum 1. August ordentliches **Mädchen** m. gut. Zeugn. gesucht Beuschlagstr. 6 I. *

Jüng. saub. Arbeitsmädchen w. ang. **Pollmer & Co.,** Albrechtstraße 18. *

Aufw. f. vorm. gel. Sophienstr. 22, pt.

Ein älteres, erfahr., bescheid.

Mädchen

für alles zum 1. Juli sucht *

Blume, Humboldtstr. 13, pt. r.

Kräft. **Schulmädchen** f. nachm. gesucht Hermannstraße 3, ptr. *

Ordentl. Dienstmädch. z. 1. Juli 1911 ges. Lindenstr. 2, ptr. *

Saub. fleißig. Dienstmädchen zum 1. Juli gesucht + 736

Bäckerei, Landwehrstr. 20.

Suche per sofort fleißig, saub.

Mädchen f. Küche u. Haus.

Gasthaus „Zur Erholung",

Wolfen bei Bitterfeld, + 743

Station Greppiner Werke.

Suche zum 1. Juli zuverlässige

einf. Herrschaftsköchin

bei hohem Lohn, die das Federvieh besorgt und Hausarbeit übernimmt. Keine Gemüsebesitzung. Reise wird vergütet. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanspruchen erbeten an a 0266l

Frau Rittergutsbes. **Schwlotzka,**

Wahlsdorf, Kreis Jüterbog.

Wegen Erkrankung des jetzigen ein **älteres Mädchen** fleißiges gesucht. Lohn 50 Taler. h 0248

Storost, Goethestr. 8. II.

● **Kartonagen-Arbeiterinn.**

● stellt ein

● **Gustav Münzel, G.m.b.H.**

● Raffineriestr. 31. 693 z

Empfangsdame, tägl. einige Std. **Seiradier,** Breiteweg 31. h 0235

Für unser photographisches Atelier suchen wir zum **1. Juli d. Js.** eine tüchtige, kaufmännisch gebildete

Empfangsdame.

Meldungen erbitten 12—1 und 4—7 Uhr e 12

Samson & Co.

Poststraße 9/10.

Schreibmaschinenfräulein

per 1. Juli oder später, flott stenographierend, für Adlerschreibmaschine, nach Thüringen gesucht. Off. mit Zeugniskopien, Photographie, Gehaltsansprüchen u. T. 7817 an die Exped. d. Ztg. a 3246

:: Erste Verkäuferin ::

für feines Pelzwarenhaus, 655 z

durchaus **tüchtige, allererste Kraft,** in dauernde und angenehme Stellung bei hohem Salär **gesucht.** Nur ältere Damen mit la. Zeugn. wollen Offerten mit Bild u. Gehaltsanspruch einreich. unt. **U. P. 7531** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Für unsere **Handschuhabteilung** suchen wir per sofort oder später tüchtige

Verkäuferinnen

bei hohem Salär.

Hermann Tietz, Gera-R., a 3250

Weitere Stellen Seite 11.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106229/fragment/page=0010

Letzte Woche. **Walhalla.** Letzte Woche.

8 Uhr 20. Nur noch bis 30. Juni 8 Uhr 20.
Die siegreichen, glänzenden 449b
T.T.T. „Tymians". T.T.T.
Der grösste Erfolg der ganzen Saison.
Achtung! Die letzte Woche ab sämtlich neue „Hauptschlager" Donnerstag!
„Der Rosenkavalier" – „Der neue König" rc.
und alle Künstler in neuen Paradenummern.
Unbedingt letzte Vorstellung Freitag den 30. Juni.

Halle hat noch nie so gelacht
wie jetzt im 415 b
Bratwurstglöckle.
Komödien zum Kranklachen.
Anfang 5 Uhr. Wochentags Entree frei.

Peissnitz-Restaurant.
Donnerstag abend im großen Festsaal
Peissnitz-Kasino 440 b
Rosenfest.

Heute im **Edison-Theater,** Goethestraße 26
Neues Programm mit hochinteress. Nummern.
Eintritt 20 u. 30 Pfg. *

Handwerker-Meister-Verein.
Freitag den 23. Juni, abends 8 Uhr, Saalschloßbrauerei
II. Sommer-Konzert.
Ohne Karte kein Zutritt. 411 b Der Vorstand.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Am Jahrmarkts-Platz. **Deutscher Kaiser,** Dessauerstr. 12,
bringt sich für die Markttage in empfehlende Erinnerung. 430 b
Musikalische Unterhaltung.

Rosarium in Sangerhausen.
Zur Zeit: Rankrosen-Pracht. a 02670

Lauchstedter Theater-Verein.
Am 23., 24. und 25. Juni
Vorstellungen im Goethe-Theater zu Lauchstedt
unter künstlerischer Leitung von Hofrat **Dr. Paul Schlenther** und unter Mitwirkung hervorragender schauspielerischer Kräfte. Zur Aufführung gelangen an allen drei Spieltagen: **Der zerbrochne Krug,** Lustspiel von Kleist und **Erasmus Montanus,** Lustspiel von L. Holberg.
Anfang der Vorstellungen nachm. 3¼ Uhr, Ende nach 6 Uhr.
Extrazüge: Abfahrt von Halle über Merseburg 1⁸. Rückfahrt von Lauchstedt 9 Uhr. 512 z
Billets zu Mk. 10, 8, 6, 4, 3 und ausführliche Prospekte durch die Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan,** Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 38. Fernsprecher 2385.

Liedertafel Eintracht.
Unser **Kinderfest**
mit Gartenkonzert, Kränzchen, Preiskeg., Preisschlossen u. Kinderbelustigungen, Ballonaufstieg, Feuerwerk, sowie humorist. Vorträge vom Zeidwitz-Duo findet
Sonntag den 25. Juni von 3–12 im Paradies statt.
Es ladet freundlich ein Der Vorstand. *

Artisten-Vereinigung Halle a. S.
Vereinslokal: Stephans Restaurant, Leipzigerstr. 51. Tel. 1579,
empfiehlt zu allen ins Fach schlagenden Veranstaltungen:
Klavierspieler, Geiger, Humoristen und Duettisten, ebenso werden Ensemble gestellt. h 4576
Stzung jeden Donnerstag abend 9 Uhr. Der Vorstand.

Achtung! Achtung!
Turnhalle, Rossplatz.
Zum Johannismarkte, Donnerstag d. 22. und Freitag d. 23. Juni, empfehle:
ff. Speisen und Getränke.
Treffpunkt aller Hallenser und Fremden.
Abends: Konzert.
Mit der Bitte um Unterstützung durch Besuch zeichnet
o 171 Fr. Emmer, Gastwirt.

Oeffentliche Einladung.
Zum 75jähr. Jubiläum
am Sonntag den 25. Juni d. Js.
ladet Freunde und Gönner hierdurch herzlichst ein
Männer-Gesangverein Gröbers.
Beginn des Festzuges: Nachmittag 2 Uhr.

Tambach im Thüring. Wald. Bahnstation. Klim. Kurort. 450–520 m., zw. Oberhof und Friedrichroda. – Nadelwald. Auskunft und Prospekte durch den Verschönerungsverein.

Nordseebad Langeoog
Den „Führer" und „Wegweiser" nach diesem schönsten Nordseebade versendet umsonst und postfrei Direktor Diedrich Becker, Essen (Ostfriesl.)

Erstgrösste Hallesche Hausschlächterei mit elektr. Betriebe.
Bernhard Borgis, Halle a. S.,
Domplatz 10.
Telephon Nr. 1833.

Hochfeine Fleisch- und Wurstwaren
aus reinem Schweinegut.
Jeden Montag und Donnerstag
Schlachtefest.
Täglich: Frisches gehacktes Fleisch, Bratwurst und frische Wurst a Pfund nur 100 Pfg.
1 387

Döben a. Mulde, Eilenburg-Wittenberger Bahn. Sommerfrische. Angel. Waldg. Reine gut. Luft. Radegel. Prosp. d. Verkehrsverein. F 479

Skatspieler finden jeden Nachmittag Anschluß Radisscher Hof, Leipzigerstr. 30.

Café Roland.
Täglich
Künstler-Konzerte
von den h 4546
Original Wiener Schrammeln.
Dir. Carl Walcher.
– Anfang 7½ Uhr abends. –
Warme Küche bis 2 Uhr nachts.

Bad Wittekind.
Freitag, 23. Juni, nachmittags e 118
Kur-Konzert
abends 8 Uhr
Sinfonie-Konzert
ausgeführt
vom Stadttheater-Orchester (Kapellmeister Alfred Elsmann.)
Solist:
Großherzoglich. Kammersänger Franz Schwarz, Mitgl. d. Hall. Stadttheaters.
Eintrittspreis:
50 Pf. einschl. Programm u. Text der Gesänge. Für Abonnenten Programm und Gesangstext obligat. Preis 10 Pf.

Herm. Horn's Restaurant, Halberstädterstraße 8. * Bekannt als beste Bierpflege.

Zoo. e 119
Donnerstag, 22. Juni
von nachmittags 4½ bis abends nach 10 Uhr
Konzert
vom
Stadttheater-Orchester. (Kapellmeister Alfred Elsmann.)
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Von abends 7 Uhr ab pro Person 35 Pf. einschl. Steuer.
Sonntag, 25. Juni
nachmittags und abends
Große Militär-Konzerte
(75er, Musikmeister Steuer.)
Nach Schluß des Abend-Konzertes
Monstre-Feuerwerk
(Kunstfeuerwerk. G. H. Pfeiffer.)

Café Schlossberg, Gr. Schloßgasse 5. * Ganz neue Bedienung.

Tonbild-Bühne
Sensationeller Schlager.
Heimatlos.
Tieferschütternd. Drama aus dem Leben.
!!! Achtung !!!
Donnerstag u. Freitag erhält jeder Besucher eine Vorzugskarte gratis.
Von 4–7 Uhr h 02256
Gr. Familien-Vorstellung.
Bedeut. ermäß. Preise.

Schützen-Gilde Lettin.
Unser großes Königschießen findet Sonntag u. Montag den 25. u. 26. Juni statt, wozu ergebenst einladet *
Der Vorstand
und Carl Hübner, Gastwirt.

Sennewitz.
Zum Schwarzen Adler.
Sonntag den 25. Juni *
Sommerfest
abends Ball u. gr. Feuerwerk.
A. Pfeiffer.

Hoher Petersberg.
Sonntag den 25. Juni von nachmittags 3 Uhr an a 02654
Ballmusik.
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.
P. Krause, Gastwirt.

Kleine Markthalle, Geiststr. 33. Morg. Donnerstag **Schlachtefest.** Bräcker. *

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.** Fr. Pauli, Gl. Ulrichstraße 18. *

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.** F. Hahl, V. Vereinsstr. 13. ha 14 Telephon 1686.

Hüte und Mützen
kauft man gut und billig im Spezialgeschäft von
Fritz Elsbein
Kleinschmiede 5, Eing. Steinstr.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen
gelangen zur Kenntnis des größt. Teiles der Mitglieder und Freunde jedes Vereins und des interessierten Publikums, wenn sie im General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis ausgeschrieben werden.

1 1276 C. Brodtes
Privat-Speisehaus
Kl. Brauhausstr. 1, a. d. Ulrichskirche. Täglich großer Mittagstisch von 11–3 Uhr zu 55 Pfg. im Abonnement, sowie bei ganzen Familien Ermäßigung. Auch außs. dem Hause.

Empfehle täglich frisch:
Speckkuchen, bunte Schüssein
div. Torten, Obst- u. Kaffeekuch.
Paul Berger, 1 1192
Konditorei und Bäckerei,
Königstr. 25. Tel. 2594.

Man ziehe nach Weimar
Weimar bietet die Vorzüge der Grossstadt, ohne deren Nachteile zu haben.
Nähere schriftliche Auskunft erteilt kostenlos die Geschäftsstelle des Verkehrs- u. Verschönerungsvereins zu Weimar, Schillerstrasse 4.

Täglich frisch:
Braunbier
p. Ltr. 12½ Pfg.
Weizenbier
p. Ltr. 15 Pfg.
Jeden Mittwoch:
Weissbier
z. Selbstfüllen p. Ltr. 12½ Pfg.
Schwemme-Brauerei.
Verkauf wochentags von früh 6 bis abends 6 Uhr. h 02925

Jagdrad-Fahrräder
Beste Marke. Billigste Preise.
Prachtkatalog (mit 8 Abb. stark) umsonst u. portofrei an jedermann.
Deutsche Waffen- und Fahrrad-Fabriken in Kreiensen (Harz) Nr. 615.

Ziehung 27. Juni 1911.
33. Stettiner Pferde-**Lotterie**
4304 Gewinne Wert Mark
136000
7 Equipagen u. 110 Pferde W. Mark
114000
4200 Silbergewinne, garantiert
22000
Lose a M. 1.— Porto u. Liste 20 Pf. 5 Lose einschl. Porto u. Liste nur 4.80 M versendet auch unter Nachnahme
Carl Heintze,
Berlin W. Unter den Linden.

Jeden Kunden zufrieden zu stellen
das ist mein Geschäftsprinzip.
Bügel- u. Reparaturanstalt
Spezialität:
Kunststopferei,
Anfertigung eleganter
Anzüge nach Maß,
auch bei Stofflieferung.
Verwendung bester Zutaten bei billigster Preisstellung.
F. R. Ludwig,
Krukenbergstr. 13.

Rat bei Frauenleiden d. früh. erfahr. Hebamme, Mme. Wandanar, Charlottenburg, a 2887 Krummestr. 49, 1 Et.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller. o 73
Nur noch 4 Tage:
„Der Walzerkönig".
Operettenposse in 4 Akten von Mannstädt.
Musik von G. Steffens.
Pauline . . . Frl. Traude Gagelmann a. Halle a. S. Mitgl. d. Hoftheaters i. Sondershausen.

Etablissement Bergschenke.
Fernruf 996. Elektr. Bahnverbindung Halle-Cröllwitz.
Morgen Donnerstag h 03261
Gr. Militär-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des Feld-Art.-Regts. Nr. 75.
Eintritt 35 Pfg. 10 Karten Mk. 2.50. Karten gültig.
Paul Zscheyge.

Modernes Theater
DER TOTSCHLÄGER.
Infolge seiner kolossalen Zugkraft 3 Tage verlängert.
LICHT-SPIELE
— Geiststr. 5. —
Heute neues Programm.
DER FINDLING.
Trag. Geschichte eines Liebespaares.

Burg-Kino, Trittstraße 22. o 174
Vom 21.–23. Juni hochinteressanter Spielplan. Der grossm. Gatte; Ende gut, alles gut; H. Unbedachts Revanche; Die verkl. Gattin, alles grossart. Humor. Unbek. Reisende; Onkel Wilh. Erbschaft; Die Schuld; Der schöne Florinda, 4 hochinteress. Dramen und zwei prächt. Naturaufnahmen.

Der schönste und eleganteste Zirkus, der je Halle besucht hat, kommt!!!
Zirkus Blumenfeld
Europas ältestes und berühmtestes Unternehmen,
trifft in wenigen Tagen mittelst eigenen riesigen Sonderzuges hier auf ein Gastspiel ein. h 4572
Solange Halle besteht, ist ein derartiges Unternehmen mit so hervorragenden Attraktionen noch nicht gesehen worden.
Eröffn.: Montag 26. Juni abds. 8 Uhr.

Wollene gestrickte
Golf-Jacken
(weiß u. farbig) e 83
für Damen und Mädchen.
Größte Auswahl bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

Schlafzimmer
in Eiche, Nußbaum u. weiß in nur solider Ausführung, jede gewünschte Garantie, erhalten Sie bei 1 116
G. Schaible,
Große Märkerstraße 26.
:: Alter Markt 1. ::
Grosse eigene Werkstätten.
Transport nach allen Orten
:: Deutschlands frei! ::
Kataloge gratis und franko.

Knape & Würk's
Eukalyptus-Bonbons
(Schutzmarke Zwillinge)
Paket 30 Pf. Paket 30 Pf.
Bestes Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung rc.
Tägl. lobende Anerkennungen. Ein Versuch überzeugt.
Beim Einkauf wolle man genau auf die Schutzmarke Zwillinge achten, andere weise man zurück.
Ueberall zu haben.
Hauptniederlage u. Vertreter für Halle a. S.
Adolph Herrmann,
Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Ecke.

Nerven-
tropfen von Dr. Schneider können zur Nervenstärkung bes. empfohl. werden. In Fl. a 1 Mk. u. 2 Mk. z. h. i. allen Apotheken. Hauptdepot K. Heise, Bahnhofs-Apotheke. h 4134

Zur Holzbearbeitung mit Maschinenbetrieb
empfiehlt sich die Werkstatt ha 41 Wörmlingerstraße 7.

Jacketts, Mantel, Kostüme, Kleider u. Röcke werd. tadellos sitzend angef. E. Schneider, Forsterstr. 36. I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106229/fragment/page=0011

Mit billigem Spargel ist Schluß!!
Bereite aber mein. wert. Kunden eine Freude, indem ich nun

Kirschen, Johannisbeeren enorm billig verkaufe.
Kirschen billig, billig, billig. :: Pfund nur 12 Pfg. ::

Butter-Ebel
Rathausstr. 15. Fernruf 3712.

Hallescher Kohlenhof

Halle a. S. Walter Trolle

Kontor u. Lager Delitzscherstr. 81

Telephon Nr. 1439

empfiehlt sich zur Lieferung von

Briketts, Grudekoks, Nasspresssteinen, Plättkohle, westfälische Schmiedekohle, Steinkohlenkoks

zu billigsten Tagespreisen.

Als Spezialität: h 4441

Herdkohlen für Hotels.

Haut-Bleichcreme

„Chlorol" bleicht Gesicht u. Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirkung erprobt, unschädl. Mittel geg. unschöne Sonnenbrennen, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Echt „Chlorol" Tube 1 ℳ; dazu gehörige Chlorolseife 60 ₰ vom Laboratorium „Leo", Dresden 8. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. hs 19

Depots in Halle a. Saale: Löwenapotheke, am Markt, Engelapotheke, Reinicksmühlen 6, Hirschapotheke, Markt 17, Hohenzollernapth., Merseburgerstr. 20, O. Ballin jr., Leipzigerstr. 63 u. 91, W. Hoefer, Geiststr. 50/60, Kaiserdrog., U. Wuchererstr. 31, Medicinaldrog., Gr. Ulrichstr. 30, Herkurdrog., S. Wuchererstr. 75, Lemartdrog., Bernburgerstr. 32, Schwanendrog., Leipzigerstr., Ecke Poststr., Adlerdrogerie, Königstr. 14, Heimbold & Co., Leipzigerstr. 104, F. A. Patz, Gr. Ulrichstr., Max Kidler, Mauritzstr. 2, Steintordrogerie, Gr. Steinstr. 48, H. Sitz Nchf., Gr. Steinstr. 33.

Gebr. Koch, Halle a. S.
Königstr. 71
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in
Pumpen aller Art
für Gärten, Küche, Haus und Hof etc.
fertig vorgearbeitet zum Aufstellen.
Prompte, sachgemässe Bedienung, billigste Preise. h 4444

Tapeten!

Täglich hört man viele Klagen, dass Tapeten durchschlag.
Bei mir schlägt keine Tapete durch wenn Sie meinen Rat befolgen!
Außerdem biete: Größte Schaufenster-Ausstellung, riesige Auswahl und billigste Preise.
Trotz meiner billigen Preise gebe für jedes 3. von 10 Rollen aufwärts 1 Rolle h 4506

Tapete gratis.

Beste Bernstein-Fussboden-Lackfarbe
in einer Nacht trocken 1 kg = 2 Pfd.-Dose nur **Mk. 1.20** Vergleichen Sie Konkurrenzpreise.

Telephon 2735. **Halleses Tapetenhaus, Geiststr. 5.**

Extra
Billiger Verkauf.
Um mit meinem großen Lager zu räumen, verkaufe zu folgenden festen billigen Preisen e 147

2000 Herren-Hosen
Herren-Stoff-Hosen

Serie I	Serie II	Serie III
Herren-Stoff-Hose, praktische Farben	Herren-Stoff-Hose in schönen dunkeln Mustern	Herren-Stoff-Hose, haltbare Qualitäten
1.75 M.	2.35 M.	2.90 M.

Männer-Arbeits-Hosen

Serie I	Serie II	Serie III
Männer-Wasch- u. Zwirn-Hose, schwarz u. weiß. karriert u. gestr.	Blau gestreifte Männer-imit. engl. Leder-Hose	Männer-Struck- u. engl. Leder-Hose, waschecht
1.45 M.	1.70 M.	2.55 M.

Bitte sich in den Schaufenstern von der Tatsache dieser Offerte zu überzeugen.
Trotz der Ausnahmepreise 5% Rabatt.

Ernst Renner, Marktplatz 14.

Für die Reise

Hutkartons in grosser Auswahl von 5.50 bis **45** Pf.
Plaidriemen 1.25 95 **45** Pf.
Picknickdosen 95 75 **45** Pf.
Brotbüchsen 25 18 **10** Pf.

Reisekörbe In. Fabrikat von **2.45** an

M. Bär Nachf.
Gr. Ulrichstr. 54.

Zahn-Praxis

G. Leo, Leipzigerstr. 43.
Höchste Auszeichnungen.
Zähne von 2 Mk. an, Plomben von 2 Mk. an, Zahnziehen v. 1 Mk. an.
Schmerzlos, schonende Behandlung. 18

Kirschen
nur gute gesunde Ware bedeutend billiger.

Rettiche,
echte bayrische, regelmäßig frische Sendungen.

Wilh. Reichert,
Leipzigerstraße 51 u. Geiststraße 37.
h 0235

Magenleiden
Bei Verdauungsstörungen, Appetitmangel, verdorbenem Magen, Sodbrennen, Blähungen, Magenschwäche, Magenkrampf, Uebelkeit mit Erbrechen, überhaupt Magenbeschwerden jeder Art helfen berühmte Reichel's
Magentropfen
(Benedictiner-Tropfen) überraschend schnell und sind von nur wohltuender Wirkung. Jeder Versuch von Erfolg!
Flasche 80 ₰, nur mit Pfg. Einzig echt Marke „Medico" von Otto Reichel, Berlin SO. In Halle bei: B. Berthold, Gr. Steinstr. 48, O. Ballin, Leipzigerstraße 63, C. Siehler, Thomasiusstraße 49, M. Holländer, Alter Markt 4, O. Kramer, gegenüber der Glauchaischen Kirche, M. Ott, Steinweg 26, Fr. Riedel, Merseburgerstr. 33, M. Thümmler Nchf., Friedrich-Drogerie, M. Waltzgott Nchf., Gr. Ulrichstr. 30. f 32

Kleiderkoffer
aus japanischer Rohrmatte.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Fliegen-Vertilgungsmittel
aller Art empfiehlt
Bruno Pretzsch,
Moritzzwinger 1. h

Patentanwalt
EYCK
Leipzigerstr. 55.
:: Fernspr. 3457. ::

Zöpfe

über 1000 Stück am Lager.
von **3.00 Mk.** an.

:: Lochen-Chignons ::
in jeder Grösse und Farbe in grosser Auswahl am Lager.

Beste und billigste Bezugsquelle für die geehrte Damenwelt.
Versand nach Einsendung einer Haarprobe.

Zopf-Siebert, Haar-Manufaktur, **Halle a. S.,**
Leipzigerstr. 33 u. 79, I. h 0260
Spezial-Damen-Frisier-Salon.

Schwache Männer
nehmt keine schädlichen Reizmittel, sondern leset „Die männliche Neurasthenie und ihre Heilung" von Dr. med. Berger. Hierin werden nicht nur die Ursachen geschildert, sondern auch die Wege gezeigt, die
sofortige Hilfe
bringen. Keine Reklamebroschüre, sondern eine rein wissenschaftliche Abhandlung. Jedermann sollte dies Buch gelesen haben. Preis 75 Pfg. Zu beziehen d. Fr. K. Schünemann, Berlin-Schöneberg 140, Hauptstrasse 5. (1962

Prof. Ehrlich's 1308
Bedeut. f. d. Wissensch., sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der Gonorrhöe (Harnröhrenausfluss) und Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr. verschl. M. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thiquaen's Biochemische Werke, Köln, A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

Ausschreiben! „Behaftet mit hartnäckigem
Hautausschlag
habe ich nach 1 St. Zucker's Patent-Medizinal-Seife D.R.P. Nr. 138988 ein vollständ. reines Gesicht. Ich gebrauche Ihre Seife zeitlebens. O. W." à St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, stärkste Form). Dazu Zucker-Creme (nicht fettend u. mild) 75 Pf. u. 2 M. Im allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.

Frauen
brauchst Ihr Hilfe, habt Ihr Sorgen? Handelt heute, nicht erst morgen! Auskunft aus langj. Erfahrung. Fr. v. Hapel, Breslau, Herderstr. 21. b88

Seifendosen
in Zelluloid und Aluminium empfiehlt e 416
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Wer seine Frau lieb hat, vor Krankheit und Sorgen schützen will, bestelle sofort Dr. Henkels Buch: „Kleine Familie" gegen nur 50 Pfg. in Briefm. u. O. Linser, Berlin-Pankow 432. 1 10

Rat
bei Frauenleiden
Frl. J. Simek,
Ludwig Wuchererstrasse 38, pt. *

Zeichnungen,
Konzessionen, Patente
fertigt billigst. Off. u. K. Z. 3975 an „Invalidendank". Barfüsserstr. 2. e 483

Jeden Fuß- u. Achselschweiß beseitigt sof. Antisudol, sich. gar. unschädl. Mittel. Fl. 1.00 Adler-Apotheke, Geiststr. 15. 8345

Reparatur. an Waschgeräten dauerh. u. billig. Bättcherei Schülershof 1.

Achtung! *
!! Handdeuterin !!
Frau Prietsch ist wieder zu sprechen für Damen und Herren Kl. Ulrichstr. 1, 1 Treppe.

Neue **Nerven** Hoffnung
u. Gemütsleiden, Kopfschmerz., Schwäche, Neuralgie, Schlaflosigkeit, Schwermut, Lähm., Gicht, Rheumatismus, Ischias,
Frauenkrankheiten,
Unterleibsleiden, Brust- und Rückenschmerzen, Haut-, Harn- und Blasenleiden behandelt
Heilmagnetiseur Kleine,
Geiststraße 5,
Sprechz. 9—1, Sonntags 11—1.
Viele amtl. beglaubigte Dankschreiben Geheilter.
für Kranke

Buttertühler ohne Eis
50 Pf. bei e 416
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Oefen jeder Art
reinigt sauber und billig
C. Billner, Burgstr. 16, pt.

95 Pfg. Bazar 95 Pfg.
bringt stets das b4570
Neueste:
Preiswürdigste
95 Pfg. ohne Ausnahme jed. Stück 95 Pfg.

X Gegen **Korpulenz** und Fettleibigkeit X
Basanin-Tabletten, völlig unschädlich, Stk. 2.50 Mk. 1 55
Hauptdepot: Löwenapotheke, Halle S., am Markt.

Neue Fahrräder Mod. 1911,
elegante, dauerhafte, gute Fabrikmarken mit Freilauf und Rücktritt, gute Bereifung, schriftliche Garantie, mit sämtlichem Zubehör
nur 72.00 Mark netto Kasse oder Nachnahme, sonstiger Ladenpreis 105.00 Mark. h 4132
Fahrrad-Lager — Mech. Werkstätte
Geiststr. 16 — Flur-Eingang — Geiststr. 16.
Kein Laden, neben der Adler-Apotheke.

Setzen Sie sich bitte,
bevor Sie eine Unfall-, Haftpflicht-, Glas-, Einbruch-Diebstahl-, Automobil-, Transport-Versicherung abschließen, mit mir in Verbindung. 4236
M. Bornschlegell,
General-Repräsentant der Oberrheinischen Vers.-Gesellschaft.
Bureau: Halle a. S., L. Wuchererstr. 86, Tel. 2771.

Echt Thüringer Landbrot
von Aug. Lux, Tagewerben b. Weißenfels,
Verkaufsstelle: Leipzigerstraße 12, Eingang Sandberg,
zahlt jetzt 10% Rabatt. 351 z

Bedenken Sie!
wie vorteilhaft man
Tapeten
und
Linoleum
bei
G. Frauendorf,
Schulstraße 3/4
einkauft. h 4450
Fernsprecher 2341.

Erdbeeren :: Johannisbeeren
Kirschen
täglich frisch empfiehlt
E. Zilling, Obst- und Gemüsehalle,
Steinweg 2.

Von morgen Donnerstag ab stehen 30 Stück der besten hochtragenden und neumilchenden

Kühe mit Kälbern
preiswert bei mir zum Verkauf. 436 b
S. Pfifferling, Halle a. S., Franckestr. 17.
Tel. 288.

Gegr. 1883 Für Fußleidende. Tel. 1606.
Anatomische physiologische Heil- und Kunst-Anstalt.
Anfertigung von Fussbekleidungen für gesunde und leidende Füße, begründet auf wissenschaftlichen und praktischen Grundsätzen. Bitte jedermann davon Notiz zu nehmen, da Unterzeichneter selbst mehrere Jahre fußleidend war und auf Grund seines Leidens anatomischen Unterricht bei hiesigen höchsten Autoritäten genommen hat und seit 28 Jahren selbständiger Schuhmachermeister ist. Hierdurch bin ich in der Lage, namentlich Plattfußleidenden, bei denen es sich um inneren Schmerz, Knochenwucherungen, Muskelschwäche und Blutstockung handelt, sofort die akuten Leiden zu heilen, sowie chronische, so lange die Füße noch nicht ganz steif sind, nach Möglichkeit zu heben und wieder in Tätigkeit zu bringen. Das Plattfußleiden, welches nicht nur die Füße, sondern auch den ganzen menschlichen Körper und Geist in Mitleidenschaft zieht, droht der Mehrzahl der Menschen, namentlich den an Rheumatismus leidenden und Nervösen. Die Anstalt ist wochentags von früh 7 bis abds. 8 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—1 Uhr geöffnet.
Joh. Jayszyceck, Schuhmachermeister und Fußtechniker, praktisch und wissenschaftlich ausgebildet. Inhaber eines Anerkennungs-Diploms, welches auf Grund der planmäßigen, vom Königl. Sächs. Ministerium des Innern genehmigten Bestimmungen ausgestellt worden ist. Halle a. S., Krukenbergstraße 18.
Broschüre post- und kostenfrei. 435 b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106229/fragment/page=0012

Höhen und Tiefen.

Roman von Ernst Otto Hopp.

8] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Sie war ein eigentümliches Wesen, von einer Verschlossenheit, die den meisten unnahbar erschien, und dabei von einer eisernen Energie. Als jüngstes Kind war sie von vortrefflichen Lehrern unterrichtet worden; das Ende ihrer Schulzahre war bereits in die Periode des Reichtums gefallen, in die Zeit, da der alte Dehn das Zeitliche gesegnet hatte und seine Familie von systematischen Abzügen nichts mehr wissen wollte. So hatte man nicht gekargt, und Minna hatte die Vorteile einer tüchtigen Ausbildung genossen. Aber weder das Geld, die Equipage, der Bediente, noch die Kenntnisse hatten sie hochnasig gemacht. Sie hatte darauf bestanden, sich dem Lehrerinnenexamen zu unterziehen, obwohl sie es eigentlich gar nicht nötig hatte, die Hungerleiderin zu spielen; und, o Wunder! selbst nachdem sie das glänzend bestanden hatte, was den meisten jungen Damen als die Krönung des Gebäudes der höheren Bildung vorschwebt, ließ sie nicht ab, zu lernen und sich geistig zu beschäftigen, ohne je in Selbstüberhebung mit ihrem Wissen zu prunken.

Sie war nicht immer liebenswürdig und bestach bei oberflächlicher Bekanntschaft nicht, sie war wortkarg und lebte viel für sich, haßte jede Heuchelei, jedes falsche Getue, alle unnötige Ziererei und Verstellung. Minna hatte eine Seele und viel Innerlichkeit; schön war sie nicht, nicht einmal hübsch, dazu war sie zu eckig; aber ihre grauen Augen waren hell, und ihr ruhiges, angenehmes Benehmen, ihre einfache Kleidung, ihr Drang nach Natürlichkeit und guter Sitte fielen vorteilhaft auf, sobald man sie etwas näher kennen gelernt hatte.

Frau Dehn hatte krampfhafte Anstrengungen gemacht, ihre einzige Tochter nicht nur unter die Haube zu bringen, sondern auch glänzend zu verheiraten. Vergebens hatten sich aber bis dahin viele Träger erlauchter Namen und Besitzer bedeutender Wechselschulden um die Hand des Goldfischchens bemüht; mit sicherem Blick erkannte Minna, was die Freier zu ihr führte. „Sie wollen mich nicht, nur mein Geld, Mutter —" das war die kurze, harte Antwort, die sie gab, „das magst Du nicht einsehen, aber ich weiß es und tue es nicht." Und dieses Nicht lag so fest, daß Frau Dehn nach manchem längeren Strauß zuletzt doch verstummte.

Es war an einem regnerischen Sonntag nachmittag, als Mutter und Tochter in ihrem Heim saßen, das durch Minnas stete Bemühungen den Charakter des Buntscheckigen und Zusammengewürfelten wenigstens einigermaßen eingebüßt hatte. Ein feiner Sprühregen schlug gegen die Fenster, die Luft war lau und warm; das Ende des Winters war nahe. Aus alter Gewohnheit strickte Frau Dehn, um ihren Händen eine Beschäftigung zu geben. Minna las in der Zeitung, aber gänzlich unaufmerksam, und war bei den Anzeigen angelangt, die ihr Blick flüchtig streifte. Plötzlich sagte sie: „Mutter, hier ist etwas, was passen könnte."

„Was hast Du, Minna?" erwiderte die Alte.

„Eine Anzeige, die mir gefällt. Ich wollte doch längst schon ein junges Mädchen annehmen, das als Gesellschafterin oder als Stütze der Hausfrau zu uns ziehen könnte."

„Im Sommer ginge es auch noch ohne die Fremde", bemerkte die Mutter.

„Nein!" sagte die Tochter, „ich muß doch auch einmal spazieren gehen — aus dem Fahren in der Equipage mache ich mir nicht viel, das weißt Du, und Dir werden lange Wege sauer. Im Winter vollends — Du gehst am liebsten um neun zu Bett, und das kannst Du wirklich von mir nicht verlangen; ich bin denn doch noch nicht alt genug dazu."

„Nein, Minnachen", meinte Frau Dehn beguttigend; „na, wenn Du meinst; es kommt ja gar nicht darauf an, und Platz haben wir ja. Aber eine nette Person muß es sein, mit angenehmen Manieren."

„Natürlich. Es muß ein gebildetes Fräulein sein, für eine andere danke ich, und aus guter Familie."

„Wie ist denn die Adresse?"

„Ja, halt, hier ist es: Groß-Heldringen bei Halberstadt. Adresse: Herr von Warnow. Das muß doch was Anständiges sein, und eine Pastorstochter. Ich will gleich schreiben."

„Wie sagtest Du?" wiederholte Frau Dehn. „Wie hieß der Ort?"

„Groß-Heldringen bei Halberstadt."

„Merkwürdig! Ob das nicht der Ort ist, wo mein alter Stiefbruder Hans noch leben soll und wo einst meine Eltern waren!"

Frau Dehn hatte ein Gedächtnis für Namen und Personen, so vernachlässigt sonst ihre Ausbildung war. Vor langen Jahren hatte sie einmal einen Brief von ihrem Stiefbruder Hans erhalten, der aus Groß-Heldringen datiert war. Das Schreiben war nie beantwortet worden, aber die Adresse hatte sich die Frau Millionärin eingeprägt. Verknöchert war sie geworden; ihr Herz, das wohl nie einen Ueberfluß von Empfindung besessen hatte, war versteint. Aber manchmal ereignet es sich wohl, daß wir irgendwo eine alte Melodie summen hören, die wir nicht wieder vergessen können, wir wissen gar nicht warum, sie erscheint uns so bekannt und doch wieder fremd — da ist uns plötzlich zu Sinne, als ob von einem Bildnis der Vorhang weggezogen wird, ein Strahl der Erkenntnis fällt in unser Herz, da, ja, da war's!

Frau Dehn hatte die Hände im Schoß gefaltet und sah wie geistesabwesend vor sich hin. Vor ihrem Auge tauchte eins nach dem andern auf — ein blondlockiger, munterer und frischer Knabe, ihr Stiefbruder Hans, das dürftige und wacklige alte Häuschen in Groß-Heldringen, in dem die Eltern gewohnt hatten, die Eltern selber — ah! Immer weiter wurde die Aussicht; sie erinnerte sich mit einem Male daran, wie sie die Gänse aus dem Garten getrieben hatten, wie sie zusammen in die Heide zum Nußpflücken gegangen waren, wie der Vater starb und die Familie dann auseinanderlief — in alle Winde verschlagen.

„Mutter", rief Minna ganz erschrocken, „was ist Dir?"

„Nichts, mein Kind", entgegnete Frau Dehn. Aber das war nicht wahr; jetzt dachte sie auch daran, wie der Hans später gern habe heiraten wollen. Er hatte sich in seiner Not und Herzensangst auch an sie gewandt; aber ihr Mann hielt nichts von unbemittelten Verwandten, das Gesuch war unerledigt geblieben, und das war auch eine Antwort. Wie alt mochte der Hans jetzt sein? Er war denn doch etwas älter als sie und hatte die Mitte der Sechziger wohl fast schon erreicht — er war alt und gewiß bedürftig, und sie wußte gar nicht, wie sie ihr Geld ausgeben sollte. „Es kamen mir nur so allerlei Gedanken", fuhr sie fort. „Schreibst Du an die Adresse? Gut, so schreibe auch ein paar Zeilen an meinen Stiefbruder Hans und frage ihn, ob er das Fräulein kennt, das sich angeboten hat. Und weißt Du — könnten wir nicht dem alten Mann irgend eine Freude machen — was meinst Du — ihm irgend etwas hinschicken?"

Eine solche Regung kam so selten, daß Minna ganz erstaunt aufsah. Die Mutter, die sonst so grämlich, sauertöpfisch und egoistisch war, wollte jemand wohltun? Und aus ihrer Stimme klang so etwas wie innere Bewegung? Minna dachte einen Augenblick nach.

„Was ist er denn?"

„Ein alter Inspektor, der wohl nicht viel hat."

„Dann raucht er gewiß. Ja, das werde ich besorgen."

Minna schrieb ihre beiden Briefe, hüllte sich in ihren Regenmantel und brachte sie, um etwas frische Luft zu schöpfen, selber auf die Post. Unterwegs kam sie an einem Zigarrenladen vorbei und ließ dort eine stattliche Kiste einpacken, in der sich Zigarren, Tabak,

Verkäufe

Grundstücke 2c.

Material-, Kolonialwarenhandlung m. Hausschlachten
in großem Industrieorte zwischen Eisleben u. Halle gelegen, nachweislich ganghares Geschäft, zu verkaufen. Werte Offerten von nur Selbstreflektanten u. T. 7807 an die Exped. d. Bl. a 02649

Neuerbautes Wohnhaus
mit zwei Wohnungen und reichlichem Zubehör zu verkaufen. Franz Schiek, Stedten, Bez. Halle. Daselbst ist ein großer starker Zughund zu verkaufen. a02650

Baustellen
für Villen od. Sanatorium, m. u. ohne Bergabhang in Kröllwitz, Talstraße, wie auch der Ritterschen Villa, will ich sof. billig verkauf. Keine Straßenausbaukosten. Franz Schulze, Cannera, Engel-Drogerie. ha311

Ca. 12 bis 14 Baustellen,
an der Südseite d. Cröllwitzerstraße, sind preiswert zu verkaufen. Auskunft wird erteilt Henriettenstr. 26, I. *

Wer verkauft sofort meinen **gutgehenden Landgasthof.** Gefl. Offerten unter T. 7557 an die Exped. d. Blattes. a02620

Landgasthof
Nähe Halle a. S., krankheitshalb. bei 6000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres unter T. 7577 in der Exped. d. Bl. a 02619

Schuhmacher! Flottgehende Schuhmacherei mit sämtlichem Inventar und guter Kundschaft, event. mit Wohnung, anderer Unternehmer halb. I. Off. zu verkaufen. Näheres Taubenstr. 1, Restaurant. *

● Bäckerei m. Landtafeln, alt. flottes Geschäft, hier, m. b. vers. Haus zu vk. od. verp. Off. u. F. W. 450 an A.-E. Gründler, Rathausstr. 13a. y124

Café
mit voller Konzession, sehr rentabel, an einer Hauptstraße hier, gelegen, preiswert zu verkaufen. 6000 Mk. erforderlich. Offerten unter A. 9601 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Guterhaltes Hausgrundstück
mit massivem Stallgebäude preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Gutenberg, Angerstraße 2. *

In Ammendorf
ist ein schönes Grundstück am Wasser, an Straße u. elektr. Bahn gelegen, altersh. zu verk. Selbiges enthält Haus, Hof, Stallung u. 13 a Garten, eignet sich zur kl. Fabrikanlage oder Villa vorzüglich. Agenten verbeten. Alles Nähere Hopfenberg 8. † 741

Zigarren-Geschäft
in Hauptgeschäftsstraße zu verkaufen. Offerten unter N. 09613 an die Exped. d. Bl. h 03254

Kleines Haus zu verkaufen. Näheres Forsterstraße 45, I. *

Sehr geräumige Villa in Trotha mit großem u. schönem Garten, ist zu verkaufen. Anfrage sind unt. B. S. 7533 an Rudolf Mosse, Halle S. zu richten. 687r

Flottgehende Böttcherei mit Grundstück odesfallshalber sofort vorteilhaft zu verkaufen. 433 b
Hartmann, Halle a. S., Zapfenstr. 20.

Baustellen zu verkaufen:
Ludw. Wachtlerstr. / Berliner Str. / Delitzscher Str. / Yorkstr. / Liebigstr. / Julius Kühnstr. — in I. Bauzone; in II. Bauzone.
Näheres Rob. Franzestrasse 15, Komtor. 587 z

Schöner flotter Gasthof in Sangerhausen
Familienverhältnisse wegen sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter T. 8157 an die Expedition dieses Blattes. h 03259

● **Villa Tiergartenstr. 5**
● f. 42 000 M. b. 10 000 M. Anz.
● zu vert. Rest 4 % unkündb.
● Immobilien G. u. B.-Ges.,
● Gr. Marktstr. 20. Tel. 1834. 697r

Altmaltengeschäft mit Hausschlachten und Schnapsschank billig zu verkaufen durch * H. Peters, Schulstr. 9. *

Wegen anderer Unternehmungen verk. sofort mein Grundstück m. gut gehend. Kol-, Mat-, Eisen- u. Farbwarengeschäft, Spirituosen etc., für den billigen Preis von 18 500 Mark. Nachweisbar 1. am Platze. Offert. u. T. 8017 an die Exp. d. Bl. a02667

Altes Geschäftshaus,
dicht am Markt, 25 000 M., bei 4000 Mk. Anzahl. zu verk. Off. u. P. 9615 an die Exp. d. Bl. *

Landgasthof m. Saal,
Nähe Halle a. S., sofort umständehalber preiswert zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. u. S. 9616 an die Exp. d. Bl. *

Wegen Todesfall sofort billig zu verkaufen **Photographisches Atelier** in Halle a. S., altes gutes Geschäft, mit all. Invent. u. Vorr. Näh. das. bei G. Neumann, Schwestersstr. 40. 441 b

Gut
mit 70 Morgen Feld, nebst Gebäuden und allem lebenden u. totem Inventar zu verkaufen. * Nürnberger, Viehhandlung, Merseburg.

Verschiedene

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schäferschul 1, dicht a. Markt. e133 Rabattmark. Gegr. 1873.

Drehrolle billig zu verkaufen * Thomasiusstr. 35, Ld. Schreibt. Verk. b. Inhaberin, 12. p. l. 7712

Gelegenheit!
Brillantnadel und Ring sehr billig zu verkaufen Lessingstr. 10. p. *

Pianino, gut erhalten, zu 285 Mk. zu verkaufen. Neue Promenade 1a part. (Saale-Zeitungs-Passage). h 0234

Schirm-Bezüge in 1 Stunde. Schirm-Fabrik F. B. Heinzel Leipzigerstr. 92. 1 382

tompl. Eßzimmer mit Alt-Oldenburgischem Buffet Fortzugshalber zu verkaufen h 4534
Bernburgerstr. 22, I. 4—5 Uhr.

● Eich. Schreibt., Salontisch,
● elektr. doppelarm. Tischlampe,
● Stehpult, Doppelpult, Etagere,
● 3 gr. Hulsgestelle billig gegen
● Barzahl. z. verk. Z. erst. 653z
● Leipzigerstr. 50, im Ausverk.

Wäschemangel
f. Hand-, auch f. Kraftbetrieb, tadell., unt. Garantie, billigst verkauft. Off. u. L. L. 3276 an Exped. d. Bl. erb. ma 46

G. erh. Opel- u. Viktoria-Fahrr., Freil., f. jed. annehmb. Preis z. verk. Rich. Wagnerstr. 18. 189

Papagei
umständehalber billig zu verkaufen, garantiert gut sprechend, lach. u. sing. Lessingstr. 10, p. *

Zu verkaufen:
Ein Posten Schuhwaren, passend zum Jahrmarkt * Schillershof 11a.

Schreibt. b. Forsterstr. 18, H. *

Anker-Registrierkasse, fast neu, sofort billig zu verkaufen Alter Markt 7, part. *

2 Chaiselongues f. 18 u. 22 M. zu vk. Rich. Wagnerstr. 56, I. *

Gastronleuchter preiswert zu verkaufen Jägerplatz 4, II. *

Schreibtisch,
noch fast neu, nußbaum imitiert, mit grün. Tuch, f. 28 M. zu vk. Schillershof 21, part. e148

Sofa. Vertikow,
Kleiderschrank, Küchenschrank zu verkaufen a3279
Radewell, Talstr. 3, I.

Betist. m. Mtr., Stoffsofa zu verkaufen Sophienstr. 32, p. r. *

Gut erhalt. Fahrrad billig zu verkaufen Witiekindstr. 17, I. *

Mod. Kinderwagen u. Sportwagen spottbillig zu verk. * Boerner, Gr. Klausstr. 10.

Gebrauchter Kochofen zu verkaufen Forsterstr. 45, I. *

G. erh. Sip- u. Liegew. m. G.-N. bill. z. vk. Bismarckstr. 2, III. *

Fast Handlaseiw. u. 1gr. Dezim.-Wage b. z. v. Sophienstr. 40, Hof. *

Hochmod. Wohnungseinricht., n. neu. Küche, Wohn- u. Schlafz., f. 450 M. umzugsh. zu verk. Off. u. B. 9642 an die Exp. d. Bl. *

Eleg. Garnit., Betist. m. M., Zam.-Schreibt. hptd. Gr. Steinstr. 63, II *

Ganze Wirtsch., Stube, Kam. u. Küch.-Einrichtg. f. 1270 M. zu verk. Off. u. C. 9643 a. d. Exp. d. Bl. *

Betist., Mtr., 20, Plüschsofa 30, Vertit. 30, Küchschr. 17 M., Tisch zu vk. Jenisch. Gr. Klausstr. 38. *

Gebr. Sofa u. Küchenschr. z. v. Dieskauerstr. 4, I. I. He11

Fast neuer Herren-Jacket-Anzug, für mittl. Figur passend, bill. z. vk. Wolffstr. 18, pt. links. *

Vorh.-Regale, Puff, Tischtuch 2c. zu verk. Buchhdlg. Steinweg 26. *

Blauer Sip- u. Liegewg., gut erh., billig Wegscheiderstr. 8, III. r. *

Gebr. Kinderwagen billig zu verk. Dieskauerstr. 18, H. II. l. *

Ein fast noch neuer Schaplograph (Bernsteinfilt.-Ausw.) sehr preiswert zu verkaufen. Wiedemann, Barfüßerstr. 6. *

Fast neues Eckfofa,
Gr.-Satin, Aufleideschrank, nußb. Buffet, Ausziehtisch, mod. Vertikow, gr. Kinzgard. verk. bill. † 707
Fr. Strabel, Königstr. 28, 1/2 Tr.

Fahrrad mit Freilauf u. Rücktr. billig zu verk. Harz 14, p. *

2 Bilder (1 Frühlingsraum, 1 Häusliches Glück, 90×115, mit Eichenrahmen, billig zu verkauf. Off. u. M. 9592 an d. Exp. d. Bl. *

2 gebr. Kutschwagen verkauft Hache, Meckelstr. 14, Hof 1 Tr. *

Schwarzseidenes,
hochelegantes Kleid 22 Mk., hochelegantes schwarzes Flitterkleid mit weißseidenem Unterkleid 45 Mk., hochelegantes blaues Eolienneskleid 30 Mk. (alles für schlanke Figur) zu verkaufen Donnerstag früh 9—12 Uhr. * H. Reiter, Liebenauerstr. 11, II. r.

Büfett,
Trumeauspiegel verkauft billig Zimmermann, Rathausstr. 8/9. *

2 Lokomobilen
10 u. 16 PS., gebr., sehr gut arb. Schroimühlen verkauft W. Bindernagel, Volkmannstr. 5. *

Vertikow, 2tür. Schrank verkauft billig Zimmermann, Rathausstr. 8/9. *

Nußb. Buffet, mod. Plüschgarnitur, geschl. Trumeau, Salontisch wird billig verkauft † 706 Königstr. 28, 1/2 Tr.

Ca. 50 qm gut erhaltener **Dachschiefer** billig zu verkaufen. Haus Eitner, Leipzig, Roscherstr. 6a. a3270

1 bess. wenig gebr. Emaille-Kochherd z. v. Uhlandstr. 11, 4 Tr. r. *

Gef. Kinderbettst. m. Mtr. zu verk. Roßplatz Berg 14, I. I. *

Bettstelle m. Matr. spottbillig zu verk. Jacobstr. 40a, H. I. *

Selbstbinder,
Massen-Harris, nebr., gut ausrep., verkauft preiswert * Aug. Kohl, Nienberg.

● 1 Bettstelle mit, 1 ohne
● Matratze zu verkaufen
● h 0250 Dessauerstr. 5b, I.

Fast neues Fahrrad für 18 Mk. zu verk. Kronbordstr. 4, III. 83

2 guterhaltene Gaslampen zu verkaufen Uhlandstr. 5, p. *

Für Liebhaber!
Habe zwei 3 und vier 2 bayrische Jubiläums-Marktäcke preiswert zu verkaufen. a3296
L. Frank, Urymacher, Brehna.

Schrebergarten
billig zu verkaufen h 0251
Ernst Moritz Arndtstr. 1, 1. r.

Photograph. Apparat,
schöne Klapp-Kamera, 9×12, mit reichl. Zub. (Anschaffungspr. 100 M.) ist für 30 Mk. zu verk. Zu erfr. nachm. 3—7 Uhr Torstr. 9, I. *

Eine klangvolle Guitarre mit Kast., Blumentreppe, gr. Waschwanne billig z. vk. Geiststr. 64, II. Eingang Neumarktstraße.

Gebr. Anzug (13—14 J.) z. verk. Bernhardstr. 5b. *

Bam.-Turnanzug z. vk. Jacobstr. 2 p. r. *

Rotes Rips-Sofa zu vert. R. Franzstr. 4, Wirtschaftseing. p. l. *

Rotbuchen,
nach Wunsch eingeschnitten, für Tischler u. Stellmacher bei A. H. J. C. Köhns, Immendorf. a 3269

Brennholz zu verk.
Geciststr. 7, Zimmerplatz. * Freschwagen m. Fed. Weißenfels. 6, I. I.

Leichtes ält. Arbeitspferd zu verk. Königstr. 45. † 747

Verkaufe m. deutsch. Schäferhund mit Stammbaum m. Anschr. eines Zughundes. Offerten unt. T. 7977 an die Exp. d. Blattes. *

2 starke Arbeitspferde,
pass. f. Landw., steh. z. vk. a 02662
Merseburg, Johannisstr. 1.

Ein älteres, starkes a 3276
Arbeitspferd
steht preiswert zu verkaufen bei A. Wachsmuth, Gutsbesitzer, Belleben.

Moderne Küchenmöbel,
hellgrau, blau und gelb, die komplette Einrichtung 55, 65, 75—110 Mark, Waschkommoden in echt und imitiert, mit Marmor und Spiegel 55, 65, 75—90 Mark, Waschtische mit Marmor 29 und 36 Mark, Nachttische u. Flurgarderoben verkauft sehr billig 450b
Max Jungblut,
Albrechtstr. 37, Nähe Friedrichpl.
Bitte genau auf Firma acht.

Ein gut erhalt. Sip- u. Liegewagen zu verkaufen We50
Bismarckstr. 28, part.

Neuer Federrollwagen, 25 Zentner Tragkraft, zu verk. Augustastr. 3. † 763

Fahrr., 26 M. Drvanderstr. 15. † 759

Eis. Kinderbettst. m. Mtr. zu sammenlegb., preisw. z. v. † 762
A. Rosenthal, Leipzigerstr. 35.

Luftkissen (neu), sow. fl. Vollampe bill. z. v. Seebenerstr. 56a, I. l. o173

● Singer-Nähmasch. 18 Mk.,
● Bettst., Mtr., Kinderlaufpt.,
● Sofa, Slegt., fourn., Stühle,
● Küchenschr., Spiegel bill. zu
● vk. Drvanderstr. 24, I. l. N38

Bettst. m. m. M. 20, Kleiderschr. 18, Schrtch. m. Spieg. 28, Schreibt. 25, Tische, Stühle, gr. Waschti. m. M., Wanduhr, Sportwag., Sofa 10, Fahrr., Geb. Bett, gr. Komm. umzugsh. b. z. vk. Steinweg 52, H. I. *

W. Umz. bill. z. vk.: Chaisel., 2 tlch. Küchtisch u. St., Mal.-Lamp., Kni.-Unif., gr. Filter u. Kortmaschine f. kl. Kl. Canisteinstr. 3, pt. r. *

Hocker, gr. V.-Bauer, Gramm. bill. z. vk. Königstr. 82, III. *

Gebr. Anz., mittl. Fig., f. neu bill. z. verk. Sagisdorferstr. 5 part. *

Plüschsofa, w. neu Steg 2, p. 18350

Billig sollen verkauft werden in dem früher Weinholdschen Laden: 5 Ladentische, 3 Fenstervorbaue, 2 Marksen, 1 Kontroll-Anlerkasse, 1 Kassenumbau, mehr, Regale, 1 Wurst- und 1 Käseaufsatz, 1 Herrenfahrrad, mehrere mess. Säulenwagen, 1 Kortmaschine, 16 Stck. kompl. Hängelichte u. noch viele andere Sachen. 713 z

Alfred Leidloff,
Rathausstr. 10.

Nußb. Vertikow u. Trumeau billig zu verk. Steg 2, pt. Ba49

● Damenrad, fast neu, Schreibt.25,
● Brennabor, bill. zu verk. N39
● Drvanderstr. 24, I. I.

Vollst. Eisenteile ein. SchaufensterMarkise m. Kurbel z. verkaufen Bismarckstr. 28. We51

Der Braunschweiger in der Fremde
ist nicht nur über alle Tagesfragen auf politischem, kommerziellem und literarischem Gebiete hinreichend orientiert,

!!! Nein !!!
er befindet sich sogar infolge der ausführlichen lokalen und provinziellen Berichte

mitten im Kreise
seiner landsleute durch ein Abonnement auf die

Braunschweiger Neueste Nachrichten

Dieselben sind infolge ihrer intensiven Einführung bei der Hochlinanz und Geschäftswelt ein

erstklassiges Insertionsorgan.

Zu beziehen durch sämtl. deutsche Postämter.
Probenummern gratis.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106229/fragment/page=0013

Spitzen, Pfeifen und allerlei niedliche Kleinigkeiten fanden, wie sie wohl das Herz eines Rauchers ergötzen. Sie führte die Kasse und sah gar nicht auf das Geld.

Die Sendung war durchaus nicht nutzlos und wurde von dem alten Inspektor Hans mit großem und gerechtem Erstaunen in Empfang genommen. Die Auskunft, die er gab, befriedigte natürlich vollkommen. Nachdem noch ein paar Briefe hin und her gewechselt waren, reiste Regine Schumacher nach Berlin und traf an einem Aprilabend in der Großbeerenstraße bei den Dehns ein.

Die alte Frau verhielt sich der neuen Gesellschafterin gegenüber, ihrem zum Mißtrauen geneigten Naturell entsprechend, zuerst kühl und zurückhaltend; ja, sie machte hier und da Miene, ihr Ansehen zu gebrauchen und Regine ungefähr wie ein höheres Stubenmädchen zu behandeln, aber Minna brachte das bald in Ordnung. Regine, in ihrer tadellosen Haltung, in ihrer vollendeten Schönheit, ihrem stillen Wesen, gefiel ihr ganz außerordentlich; sie nahm sich vor, sich die neue Freundin nicht durch das abstoßende Wesen der Mutter verscheuchen zu lassen. Es gab eine kleine Auseinandersetzung zwischen Mutter und Tochter, bei der die letztere als Siegerin den Kampfplatz behauptete, und Frau Dehn zog der „Stütze" gegenüber andere Saiten auf. Minna ließ sich die Mühe nicht verdrießen, Regine in taktvoller und doch deutlicher Weise über die Eigenschaften der Mutter aufzuklären, die es im Grunde „nicht so schlimm meinte", falls sie einmal ungart war. Mit wahrhaft gebildeten Menschen hatte sich Frau Dehn nie recht abgegeben, sie hatte diese auf ihrem ganzen Lebensgange nur flüchtig gestreift. Aber sie ließ jetzt die Zügel der Regierung immer mehr fallen, und das war das Gescheiteste, was sie tun konnte. Es dauerte einige Wochen, bis sich die beiden jungen Damen ausgesprochen, kennen gelernt, aneinander gewöhnt hatten, und dann ergab sich daraus ein festes Band.

Minna lebte wieder auf; durch das frische Blut wurde der altjüngferliche Zug beseitigt, der bereits angefangen hatte, sie in Beschlag zu nehmen. Sie gingen beide ins Theater, in die Ausstellung, in Konzerte, während sich Frau Dehn an ihrer täglichen Spazierfahrt durch den Tiergarten genügen ließ und früh die Ruhe suchte. Alles schien Harmonie, Zufriedenheit, Glück; und wenn Regine manchmal in langes, ernstes und trübes Sinnen versenkt dasaß, schlang sich ein Arm um sie, der Arm der jungen Herrin des Hauses, und Minna sagte: „Regine, Du hast heute wieder Deinen nachdenklichen Tag; kann ich die Wolken nicht zerstreuen?"

Der Flieder blühte, die Nachtigall schlug im Garten und die Sonne schien warm. Aber gerade in der Jahreszeit, da die Natur solche Freuden ohne Zahl bietet, erscheint auch die Wolke am Himmel, die Blitz und Hagel birgt. Regine schrak unterwellen, lange nach Mitternacht, wenn alles in tiefem Schlummer lag, von ihrem Kissen empor und zerang die Hände. Und zur stillen Nachmittagsstunde glaubte sie eines Tages auf der Treppe Schritte zu hören — Schritte, die sie sehr gut kannte. Jemand klingelte und eine Stimme fragte nach ihr — o, diese Stimme! Sie eilte hinaus und sah mit verstörten Augen in das Treppenhaus hinab, aber da war niemand. Nur eine dicke schwarze Hummel tobte am farbigen Fensterglase umher und suchte den Weg in die Freiheit, ohne ihn finden zu können. Allein es hätte auch ein Mensch da sein können, der nach ihr forschte, ein Mensch, der ein Anrecht auf sie besaß . . .

4. Kapitel.

Auf Schloß Warnow wurde am Neujahrstage große Familienkonferenz abgehalten, von der man nur die alte Frau von Wieden ausgeschlossen hatte, die leicht erkältet war und ihr Zimmer hütete. Die Abreise der beurlaubten beiden Söhne sollte bereits am Nachmittag erfolgen.

„Ich muß doch mit Euch sprechen, bevor Ihr in die Residenz zurückkehrt", sagte Herr von Warnow. „Unsere Vermögenslage hat sich in den letzten beiden Jahren ungemein verschlechtert, die Ernten waren mäßig, und die Preise so niedrig, daß die Güterträgnisse in geradezu erschreckender Weise zusammenschrumpften. Für Eure Mutter wäre eine Badereise höchst nötig und nützlich gewesen, denn sie ist leidend und bekümmert; aber es war mir nicht möglich, die Mittel dazu bereitzustellen, wenigstens hätten wir unserem Rang und Stande gemäß gar nicht auftreten können. Das Gut ist von Jahr zu Jahr immer schwerer mit Hypotheken belastet worden."

Er ließ gramgebeugt das Haupt in die Hand sinken und wandte sich ab, um seine peinliche Bewegung zu verbergen.

„Es sind meiner bescheidenen Ansicht nach überlebte Anschauungen", fiel Botho mit seiner hellen Stimme ein, „daß unser sogenanntes „Prestige" aufrecht erhalten werden muß um den viel zu schweren Preis des wirtschaftlichen Rückganges oder gar Unterganges. Die Wahrheit ist bisweilen unliebsam; es ist bitter, sie zu hören, doch es ist gesünder. Hans Kuno kann sich in ein Infanterieregiment in die Provinz versetzen lassen, es ist das keine Schande und wird nach ein paar Jährchen gänzlich vergessen. Daß wir beide gerade bei der Garde weiter dienen, halte ich für ausgeschlossen, es ist so lächerlich."

Hans Kuno machte ein saures Gesicht und blickte verdrossen auf den Bruder, allein er wagte keine Erwiderung und schwieg. Herr von Warnow räusperte sich und meinte etwas unsicher:

„Und was wolltest Du tun, Botho? Willst Du auch in die Provinz oder irgendwohin, wo es billiger ist? Es würde das beim doch sehr auffallen und zu allerlei Gerede Anlaß geben, das für meinen Kredit durchaus nicht vorteilhaft wäre."

„Ich war anfangs willens, um meinen Abschied einzukommen", sagte Botho, „indessen habe ich mir die Sache überlegt. Ich bin jetzt schon sechs Jahre Sekondeleutnant und habe in der Anciennitätsliste eine gute Stelle; ich kann vielleicht schon in drei Jahren Premier sein. Ich verzichte aber vorläufig auf regelmäßigen Zuschuß von Hause, ich kann arbeiten. Da ich bei mehreren Blättern bekannt und gut eingeführt bin, werde ich unter einem Pseudonym schreiben und hoffe, mir künftig das Nötige zu verdienen."

„Aber! Ein Herr von Warnow um Lohn arbeiten!" bemerkte der Vater.

„Ja, siehst Du, lieber Vater", erwiderte der älteste Sohn, „diese Vorstellung ist es eben, die mir als überlebt erscheint. Wir sind alle Arbeiter; vom Haupt des Reiches an bis zum ärmsten Torgräber oder Steinklopfer müssen und sollen wir arbeiten. Lohn? Natürlich, anders geht es gar nicht. Ich bekomme als Soldat auch Lohn und halte mich doch nicht für einen Soldknecht im alten Sinne des Wortes; meinst Du, irgend ein Kamerad schämt sich der Entgegennahme seiner Soldbezüge? Vor allen Dingen bin ich doch auch ein Mensch. Von den Scheidewällen des Kastengeistes muß etwas fallen; und besser wäre es, daß dies auf dem friedlichen Wege, durch allgemeine Erkenntnis vor sich ginge, denn kommen wird es doch, es ist eine sittliche Notwendigkeit."

„Es wird immer Rang und Stand geben, Botho", versetzte der Vater.

„Freilich", entgegnete der Sohn, „aber die Ueberhebung kann sich abschleifen; und die geht gar nicht einmal von den höheren Stellen so empfindlich aus, sie ist ganz besonders bei der unglücklichen großen Klasse der sogenannten Halbgebildeten zu Hause. Etwas Enges und Kleinherziges klebt uns Deutschen noch an, da wir so lange Jahre eine so bescheidene Stelle unter den Völkern der Welt gespielt haben."

(Fortsetzung folgt.)

Gebr. Herrenschuhe zu verk. Steinweg 14, II. Bo 33

Fahrstuhl zu verkaufen Leffingstraße 3, pt. Me 43

Junge Spitzhunde zu verkaufen Beesrstraße 3. *
Gebr. 1/2 pf. (a 3271

Heissluft-Motor
für 125 Mk. zu verkaufen bei Gustav Fricke, Friedeburg a. S.

Gasmotor,
4 P.-S., Deutz, m. Zubeh., weg. Einrichtung von elek. Antrieb zu verkaufen. (694 z
Wilhelm Knapp,
Halle a. S., Mühlweg 19.

Für Brautpaare
festen, Gelegenheitskauf.
Eleg. mahag. Salon 550 M., dunkel eichen, Speisezimmer, Büfett, 150 breit, Kredenz, gr. Ausziehtisch, Stühle, moderstes Plüschsofa mit Umbau u. Seitenschränchen, echt antike Rindleder-Garnitur für nur 660 Mk. poliert, Satin-Schlafzimmer, modernste Ausführung, groß. Schrank mit Spiegeltür, Waschkommode mit hohem Marmor und Spiegel, 2 Bettstellen mit Matr., Kaufbrei, 2 Nachtschränchen, 2 Stühle, Handtuchständer, nur 350 Mk., hellemoderne kompl. Kücheneinrichtung, nur 65 Mk., Fixgarderobe, Eiche, Kristallglas, nur 16 Mk., verk.
staunend billig.
Friedrich Pelleke,
I. Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe nur
Geiststrasse 25.
Gegr. 1883.
Eigene Tischlerei und Polsterwerkstatt im Hause. e 211

Fahrrad, Freil., Spiegel b. z. v. Schulstraße 11, I. *
Fahrrad für 30 Mk. zu verk. Zig.-Gesch. Liebenauerstr. 1, 138

: Möbelmagazin :
Franz Pfeiffer,
Alter Markt 7,
empfiehlt sich zur Lieferung von kompl. Brautausstattungen von 200—3000 Mk.
Reichliche Auswahl — billige Preise. *
Transport frei Haus.

2 gebrauchte Damenräder,
2 gebrauchte Knabenräder
u. mehr. Herrenräder billig zu verkaufen. Meteritzstr. 5 p. l., an der Handwerkerschule. *
Zwei fast neue 443 b
Damenräder
zu verkauf. Mühlweg 29, im Hof.

Rappwallach,
Ostpr., schöne Tig., 171 groß, 12 J., geritten, 1- u. 2spännig gefahr., für alle Arbeit passend.
Dunkelfuchswallach,
Hannov., 175 groß, 9 J., an schweren Zug gewöhnt, etwas verbraucht, preiswert abzugeben. Off. u. M. 4877 an Invalidendank, Berlinserstr. 2 erb. (e 539

Sägespäne und Brennholz
billig abzugeben. 447 b
Holzbearbeitungsfabrik, Dessauerstrasse 8.

7 gut erhaltene 712 z
Fenster, 2 Kleiderschränke,
2 Bettstellen m. Matratzen
sowie mehr. Tische u. Stühle im einzelnen und ganzen zu verkaufen. Trothaerstr. 29.

Sprech. Papagei mit Bauer, nur 35 Mk. Nähmasch. Rundsch. unt. d. Halfte, Chaiselongue, Kleiderschrank bill. zu verkaufen. Talamstr. 9 l r. *

1 neumilch. Ziege,
Schweizer Abtammung, u. 2 kl. weiße Böcke preiswert zu verk. o 170 Burgstr. 47, 1.

2 neumilchende Kühe
zu verkaufen a 3281
Wiedersdorf b. Reußen Nr. 16.

Franz. Billard sof. für 50 Mk. zu verkaufen
Talamstraße 9, l. r. *

Gelegenheitskauf:
Stoff zu Anzügen
bill. zu verk. Hallorenstr. 4, p. e 169

Offene Stellen
Weibliche

Jg. Mädchen
für Haus per 1. Juli gesucht
Reilstraße 87. *

Saub. Mädchen f. vormittags als Aufwartung sofort gesucht. Pfänner, Friedrichstr. 56.

Jg. Mädchen
mit guter Schulbildung findet in unserem Kontor per 1. Juli Gelegenheit sich in allen kaufm. Arbeiten ausbilden. y 134
Laessig & Co.,
G. m. b. H.,
Königstr. 70.

2 ält. geschickte
Mädchen
bei gutem Lohn ges. e 30
Färberei Mauersberger,
Ammendorf.

Tüchtige
Plätterinnen
für Leibwäsche, Lohn bis 12 Mk. pro Woche gesucht. h 4571
Dampf-Waschanstalt **„Victoria",**
J. Grunsfeld, Dessauerstr. 5.

Frau zum Reinigen d. Fabrikräume für mehrere Stunden des Tages ges. 710 z
Färberei Union, Barbarastr. 2a.

Dienstm. ges. Viktor Schellstr. 17, Ro 65
Lett. Schulm. ges. Mansfelderstr. 65. Ro 22

Arbeiterin gesucht!
„Edelweiß", d. Plattanstalt, Karlstraße 13. h 4566

Verkäuferin
gesucht Papierhandlung, Magdeburgerstr. 25.

Dienstmädchen, 16—17 Jahr, mit guten Zeugnissen für kleinen best. Haushalt p. 1. Aug. ges. Posen, Alter Markt 3, III. r. *

Saub. Mädchen, 14—16 J., für klein. Haushalt m. 1½jähr. Kinde ges. Turmstraße 158, II. rechts. *

Mädchen mit guten Zeugnissen per bald gesucht Scharrenstr. 4, I. h 4574

Ord. anst. Mädch. w. gesucht, per 15. Juli. Gr. Ulrichstr. 38, II. *

Zum 1. Juli evtl. später suche ich ein junges Mädchen als
Stütze,
welch. gleichzeitig einen 1¼ Jahr alten Knaben mit zu beaufsichtigen hat. Mädchen vorhanden. a 3263
Könnern a/S. Frau Paula Simon.

Mädchengesuch.
Suche zum 1. Juli besseres Dienstmädch. Frau Marie Müller, b 02511 Mich. Wagnerstraße 54.

Verkäuferin f. Fleisch-Anschnitt Geschäft in Halle, f. Gemischtw. usw. Büfettfrl. f. Bahnhof, Kochmamsells u. Köchinnen sucht sof.
Hermann Elsner, gewerbsmäßige Stellenvermittler, Kl. Ulrichst. 1. Tel. 2078

Köchin, Kindergärtnerin II. Klasse, Hotelzimmermädchen, Haus- u. Küchenmädch., Haus- u. Stallmädchen auf Güter, jüng. Mädchen sucht 437 b
Anna Winkler, Leipzigerstr. 4, gewerbsmässige Stellenvermittlerin.

Anst. Mädch., a. l. p. Lande z. 1.7. ges. Schmeerstr. 17/18. Baden. *

Suche per sofort kräftiges,
junges Mädchen
zur Hilfe im Geschäft. 445 b
O. Koller Nachflg., Steinweg 32.

Witwer mit Kindern sucht für sofort eine ehrliche
alleinstehende Person,
welche alle häusl. Arbeiten verrichten kann. Gommergasse 11. I. *

Selbständige
Taillenarbeiterinnen
sofort verlangt.
Atelier Bab-Weinstock,
Bergstr. 7, I. h 4578

Für meine Filiale Leipzigerstraße 18 eine
Verkäuferin
gesucht, die imstande ist, dieselbe selbständig zu leiten. We 49
Dampfbäckerei O. Jünge.

Köchinn., Mädchen m. bürgerl. koch. f. Wärterinn. Haus-, Küch., Mädch. f. sof. o. sp. gewerbsmässige Helene Sens, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 34. *755

Frau z. Milchaustragen gesucht 448 b
Sanitäts-Molkerei Gimritz.

Jg. tücht. Mädchen a. Aufw. u. k. Kind. f. nachm. Meld. 4-6. Bernhardstraße 6, II. L. *766

Mädchen n. Berlin bei hoh. Gehalt sofort gesucht. Nähere Landsbergerstraße 60, III. *768

Saub., zuverlässig. 15jähr. Mädchen für nachm. gesucht Harz 25, pt.*

Jg. Mädchen, fleiß. u. ehrl., wird f. sof. od. spät. f. leicht. Dienst ges. Z. erf. Wormitzerstr. 7, III. l.

Jüng. Schneiderin f. nachm. ges. Merseburgerstr. 28, IV. Be 10

Besseres Mädchen für alles z. 1. Aug. gesucht. Vorzustellen v. 10—5 Uhr. Frau Direktor Teltz, An der Universität 1, III. e 540

Perfekte
Maschinen-Näherin
sofort gesucht. h 03257
Franz Rickelt,
Schirmfabrik.

Alleinstehendes Ehepaar wünscht
Mädchen
als Stütze u. Pflegerin b. bob. Lohn p. 1. Juli. Off. u. B. B. 7530 an Rud. Mosse, Halle. 700 z

Verein f. Hotel- u. Restaur.-Angest.
Köchin, Zimmermädch. f. Salt. u. s. gef.
Christian Klages, gewerbsmässiger Stellenvermittler. Gr. Ulrichstr. 20, I. *

Arbeitsmädchen
finden dauernd lohnende Beschäftigung.
Laessig & Co., G. m. b. H.,
Luxuspapierwarenfabrik,
Königstr. 70. y 135

Hausiererinnen, Hausierer zum Vertrieb eines neuen Haushaltungsartikels bei 60% Verdienst ges. Torstr. 58, hochpt. I.*

Lehrmädchen
(nicht unter 15 Jahren) aus achtbarer Familie für Abteilung
Schuhwaren
gesucht. (e 55
H. Elkan,
Leipzigerstr. 87.

Plattiehrl. w. angen. E. Leiberich, Fleischerstr. 40. Hof part. *

Plättlehrling wird angen.
Streiberstr. 2. Baden. *

Lernende Verkäuferin
gegen monatlichen Gehalt sofort gesucht.
Franz Rickelt,
Schirmfabrik. h 03258

Junges Mädchen aus anstand. Familie gegen monatliche Vergütung sucht als e 18
Lernende
W. Brackebusch, Gr. Ulrichstraße 37.

Junge Mädchen zu Erlernen der feinen Damenschneiderei werden noch angenommen bei 705 z
Clara Bettge,
Gr. Ulrichstraße 36, II.

Lehr-Fräulein
von anständigen Eltern verlangt sofort gegen gute Vergütung
Deutsch. Schuhwarenhaus, G. m. b. H., Leipzigerstraße 4.

Stellen-Gesuche
Männliche

Verwaltungs- u. Kassenbeamter
sucht
Lebensstellung.
Off. unt. A. T. 181 an Rudolf Mosse, Magdeburg. ma 157

Sattler, 8 Jahre selbständ. gem., mit sämtl. Geschirr- u. Treibriemenarbeiten aufs Beste vertraut, sucht Stellung auf Gut oder Fabrik. Off. unt. L. 9651 an d. Exped. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *644

Suche sofort Stellung
als Druckerei-Hilfsarbeiter oder Kontorbote. Offerten unt. T. 8657 an die Exped. d. Ztg. a 02671

Militär-Invalide, 27 J., sucht Stelle als Kontorbote. Offert. unt. J. 9629 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. fleißl. verl. Mann m. sch. Handschr. f. dauernde Stell., ev. als Kontorbote. Kaut. f. geft. w. Off. u. M. 9632 a. d. Exp. d. Bl.*

Selbst. Kaufm. m. gut. Handschrift wünscht häusliche schriftl. Nebenbeschäft. (Abr. schreib. 2c.) Gefl. Angeb. u. L. 10291 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *770

19 jähr. Mann,
der die Königl. Maschinenbauschule Abt. II besucht hat, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung als Maschinenzeichner. Offert. unt. F. L. hauptpostlagernd Görlitz. a 02673

Halbinvalide sucht leichte Beschäftigung, gleich welcher Art. Off. unt. H. 9628 an die Exped. d. Ztg. *

Jüngerer Gerichtsschreiberei-Geh.
sucht zum 1. 8. 11 evtl. früher Stellung auf einem Anwaltsbureau. Auf solchem bereits ¾ Jahr tätig u. im Vrog.-Kost.-u. Zwangsvollstr.-W. erfahren. Off. u. T. 8117 a. d. Exp. d. Bl.*

Junger Bauschlosser sucht Beschäftigung auf Wasser und Gas. Offerten mit Lohnangabe unter D. 9004 an die Exped. d. Ztg.

Jung. flotter Restaurant-Kellner, 20 J., sucht sofort Stellung ev. auch Aushilfe. Off. u. F. 9606 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Anst. Kutscher s. Stell. als kutscher, langj. Leuzuisse vorh. evtl. auch aufs Land. Offerten unter R. 9598 an die Expedition dieses Blattes. *

Weibliche

Tücht. Waschfrau i. n. ein. Stickwäsche Freimiebedirst. 37, H. I. (Sch. 2

Jung. bess. Mädchen,
welches ½ Jahr die feine bürgerliche Küche erlernt hat, sucht Stelle als Stütze in besserem Haushalte, wo noch Mädchen vorhanden, zum 15. Juli oder 1. August. [a 02632
Werte Offerten zu richten an
Frau M. Fuchs,
Steinsetzmeister,
Rotisch bei Bitterfeld,
Kirchstraße 7.

Jung. gebild. Frl., l. Haushn. u. Küche selbst., l. bef. Stelle, mögl. m. Familienanschl. Gefl. Off. u. V. 9699 a. d. Exp. d. Bl. *

Geb. ev. Dame, 28 Jahr, ang. Neutr., a. l. gut. Familie, in allen Zweigen des Haushalts u. Küche erfahren, sucht Stellung in Halle

als Hausdame
in vornehm. frauenlos. Haushalt, am liebsten bei einem Arzt oder alt. bef. Herrn. Offert. u. B. 9602 a. d. Exp. d. Bl. bis Sonnab. erb.

Junge Dame wünscht sich im Schneidern zu vervollkommnen. Gefl. Offerten u. C. 9603 an die Exped. d. Ztg. *

Suche gegen geringe Vergütung für meine 14jährige Tochter zwecks Ausbildung angenehme Stellung in besserem Haushalt. Offerten unter J. K. 3758 postlagernd Salzmünde a/S. *

Köchin, die die Hausarbeit übernimmt, sucht zum 15. 7. oder 1. 8 Stellung. Gefl. Offerten unter L. 10151 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *744

Fräulein, 21 Jahre alt, welch. Gabelsberger Stenographie u. Schreibmasch. erlernt hat, sucht Stellung z. 1. Juli od. später. Off. mit Gehaltsangabe unter A. 9621 an d. Exp. des Bl. erb. *

14, 16, 18 u. 24J. Mädch., Aufwachf. z. bl.
Emma Vieldt, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Brauhausstr. 9, I. *761

18-, 17- u. 16J. Mädchen suchen Stelle. gewerbsmässige
Helene Sens, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 34. *756

Für ein Mädch., welch. Ostern die Schule verlassen hat, wird Familie gesucht, wo dass. Wirtschaft erlernen kann, ohne gegenseit. Vergütung, da Vollwaise. Gefl. Off. u. L. 10211 a. d. Bl. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. *760

A. Wwe., 38 J., m. als Wirtschaft. b. ält. H. Offert. unter P. 9635 an die Exp. d. Bl. *

Eine akkurate Ausbesserin sucht Beschäftigung Fleischerstr. 42, I. *

Heiraten

Junger Kaufmann,
26 Jahr alt, Inh. seines väterlichen Geschäfts Nähe Halle, sucht sich möglichst bald mit junger vermögender wirtschaftlich erzogener Dame von tadelloser Vergangenheit zu verheiraten. Vermittler streng verbeten. Diskretion Bedingung. Anonym zwecklos. Brief m. Bild. welch. innerh. 8 Tagen retourn. wird, unt. B. E. 7542 an Rudolf Mosse, Halle S. 714 z

Heirat wünscht Elektromont., 28 J., mit lebensläuftigem Mädchen, auch dienenden Standes. Gefl. Offerten unt. O. 8. 28 Halle hauptpostlagernd.

Ernstgemeint!
Kaufmann, 30 Jahr alt, Prokurist, Thüringer, welch. in Kürze väterl. Geschäft übernimmt, m. die Bekanntschaft einer jungen Dame zwecks Heirat. Vermögen erwünscht. Angebote unt. O. 8376 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. Verm. zwecklos. hs 104

Tücht. vermög., strebsamer
Geschäftsmann,
26 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer vermögenden jungen Dame (Witwe nicht ausgeschl.) zwecks späterer Heirat. Diskret. Ehrensache, anonym zwecklos. Off. u. L. 10281 a. d. Fil. Leipzigerstr. 34.

Witwer mit guten Einkommen (spät. eventl. Rentier) wünscht sich wieder zu verheir. Witwen ohne Anhang (von 50 Jahren an) mit etwas Vermögen und gut., ehrenvollen Charakt. woll. ihre Adressen unt. T. 7687 a. d. Exp. d. Bl. richten.

Kindl. Frau m. Verm. m. amt. S. zw. Heir. Off. u. J. 00689 Exp. d. Bl.

Sol. Heirat wünsch. Damen u. Herren versch. Alters mit 10 bis 100000 M. Vermögen durch Frau Bötticher, + 514 Leipzig-Stötteritz. Schönbachstraße 58, I l.

Verloren — Gefunden

Gold. Damenuhr
mit Sektapfel (dunkelblau-weißhellblau) am Sonntag nachmittag verloren im Wittekind od. Bürgergarten. Gegen gute Belohnung abzugeben auf der Gothenkneipe, Geiststr. 32. I.

Weinzlpfel, 3teilig, verloren. Hohe Belohnung. H. Richter, e 541 Lud. Wuchererstr. 37, I r.

Rücktuch in der Lessingstr. verl. Geg. Bel. abzug. Losch, Geiststrasse 26. *

Graueleinene halbleitige Decke
von Kronprinzenstr., Reilstr. bis Wittekind verl. Geg. hohe Belohn. abzug. Goethestraße 13, III. r. *

Blauseid. Damen-Regenschirm
verloren. Gegen Belohn. abzug. Dessauerstraße 5b, I. h 03240

Hutnadelknopf verl. Geg. Bel. abzugeben Kl. Ulrichstr. 15, I. *

Portem. m. 5 M. u. Schlüssel v. arm. Fr. i. d. Trothaerstr. verl. Bitte abzug. Untierberg 17, 2. *

Kl. Alt. Rehpinscher (Hündin) entl. G. Bel. abzug. Triftstr. 5, Hab. e 167

Kl. Pinscher-Hündin entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Schuhwaren-Haus, Leipzigerstraße 4. *

Junger, brauner, langhaariger Hund entlaufen. Geg. Belohn. abzug. Bitter Steffelstr. 6, pt. r. 449

Jagdhund, weiß u. braun, Spickenbeel, Rasse M. a 03235

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106229/fragment/page=0014